Regionalliga Südwest

SGV Freiberg – FC Homburg	2:1
TSG Hoffenheim II – VfR Aalen	3:1
TSV Schott Mainz – TSV Steinbach Haiger	2:4
FSV Frankfurt – KSV Hessen Kassel	2:0
SG Barockstadt Fulda-L. – Stuttgarter Kickers	0:2
Bahlinger SC – 1. FSV Mainz 05 II	2:1
VfB Stuttgart II – TuS Koblenz	7:3

1	Stuttgarter Kickers	10	6	2	2	21:7	20
2	Freiberg	10	6	2	2	22:19	20
3	VfB Stuttgart II	10	6	1	3	25:24	19
4	E. Frankfurt II	10	5	3	2	25:12	18
5	Barockstadt	10	5	2	3	21:12	17
6	Hoffenheim II	10	5	1	4	16:10	16
7	Steinbach Haiger	10	5	1	4	18:18	16
8	Aalen	10	4	4	2	12:13	16
9	FSV Frankfurt	10	4	3	3	18:17	15
10	Kassel	10	4	2	4	17:13	14
11	Bahlinger SC	10	4	2	4	16:16	14
12	Homburg	10	3	4	3	22:16	13
13	K. Offenbach	10	3	3	4	16:15	12
14	Mainz 05 II	10	3	2	5	13:18	11
15	Walldorf	10	3	2	5	12:22	11
16	TSG Balingen	10	1	6	3	19:19	9
17	Schott Mainz	10	1	2	7	12:29	5
18	TuS Koblenz	10	1	0	9	12:37	3

Die nächsten Spiele: Dienstag, 14.00 Uhr: Kickers Offenbach – SGV Freiberg; TSG Balingen – FC Homburg; VfR Aalen – SG Barockstadt Fulda-L.; KSV Hessen Kassel – VfB Stuttgart II; TSV Steinbach Haiger – Bahlinger SC; Dienstag, 19.00 Uhr: 1. FSV Mainz 05 II – FSV Frankfurt; Mittwoch, 19.00 Uhr: TuS Koblenz – FC-Astoria Walldorf; Eintracht Frankfurt II – TSG Hoffenheim II; Stuttgarter Kickers – TSV Schott Mainz.

Regionalliga Bayern

Greuther Fürth II – SV Schalding-Heining	3:0
TSV Aubstadt – FC Bayern München II	0:0
SpVgg Ansbach – FC Augsburg II	1:0
FV Illertissen – 1. FC Schweinfurt	1:3
Eintracht Bamberg – SpVgg Bayreuth	2:2

1	Würzburg	12	9	3	0	22:6	30
2	Vilzing	12	10	0	2	31:18	30
3	Aubstadt	12	7	3	2	21:12	24
4	Türkgücü München	12	7	2	3	24:12	23
5	Schweinfurt	12	6	3	3	24:14	21
6	Nürnberg II	12	6	1	5	29:21	19
7	Illertissen	12	6	0	6	24:23	18
8	Bayreuth	12	4	5	3	18:18	17
8	Greuther Fürth II	12	5	2	5	18:18	17
10	Aschaffenburg	12	5	2	5	15:16	17
11	FC Bayern II	11	4	4	3	22:22	16
12	Augsburg II	11	4	3	4	16:13	15
13	Schalding-Heining	12	4	2	6	18:22	14
14	Ansbach	12	3	3	6	11:22	12
15	Burghausen	12	3	1	8	12:21	10
16	Memmingen	12	2	2	8	13:28	8
17	Bamberg	12	2	1	9	8:28	7
18	Buchbach	12	1	1	10	6:18	4

Hessenliga

SC Waldgirmes – KSV Baunatal	1:4
FC Bayern Alzenau – SV Steinbach	5:0
SC Vikt. Griesheim – Eintr. Stadtallendorf	1:0
SV Weidenhausen – FC Gießen	0:3
TUS Dietkirchen – FC Hanau 93	0:3
1. FC Erlensee – VfB Marburg	0:2
SC 1960 Hanau – Hünfelder SV	3:0

1	Alzenau	10	8	0	2	27:10	24
2	Hünfeld	11	7	2	2	27:19	23
3	1960 Hanau	10	7	0	3	21:9	21
4	TG Friedberg	10	6	2	2	29:12	20
5	Gießen	10	5	4	1	18:9	19
6	Eddersheim	10	5	3	2	16:12	18
7	Baunatal	10	5	3	2	21:18	18
8	Walldorf	10	5	0	5	19:24	15
9	Fernwald	10	4	2	4	18:16	14
10	VfB Marburg	10	4	1	5	16:16	13
11	Griesheim	10	3	3	4	9:18	12
12	Hanau 93	10	3	2	5	15:21	11
13	Stadtallendorf	10	2	4	4	19:17	10
14	Steinbach	11	2	4	5	14:21	10
15	Erlensee	10	3	1	6	14:18	10
16	Waldgirmes	10	2	2	6	20:36	8
17	Weidenhausen	10	1	3	6	13:23	6
18	Dietkirchen	10	0	2	8	9:26	2

Die nächsten Spiele: Dienstag, 14.00 Uhr: SV Weidenhausen – KSV Baunatal; FC Gießen – 1. FC Erlensee; Dienstag, 15.00 Uhr: SC Vikt. Griesheim – SC 1960 Hanau; TUS Dietkirchen – SC Waldgirmes; FC Bayern Alzenau – RW Walldorf; FC Hanau 93 – FC Eddersheim; Eintr. Stadtallendorf – FSV Fernwald; SV Steinbach – VfB Marburg; Dienstag, 16.00 Uhr: Türk Gücü Friedberg – Hünfelder SV.

Zurück auf dem Gipfel

Hessenliga: FC Bayern Alzenau – SV Steinbach 5:0 (2:0) / Ziga-Doppelpack

Fußball (re). Angelo Barletta, Trainer des Hessenligisten FC Bayern Alzenau, hat sein persönliches „Steinbach-Trauma“ erfolgreich therapiert: Am Samstag setzten die Unterfranken ihre Siegesserie in Hessens höchster Spielklasse fort und schlugen den SV Steinbach, gegen den man in der vergangenen Spielrunde beide Partien deutlich verloren hatte, glatt mit 5:0. Netter „Nebeneffekt“ ist die Rückkehr an die Tabellenspitze, da Hünfeld beim starken Aufsteiger und Tabelldritten SC 1960 Hanau patzte.

Alzenaus im Sommer von der SG Barockstadt verpflichteter Sechser Almir Ziga (blaues Trikot) glänzte am Samstag gegen den SV Steinbach mit einem Doppelpack. FOTO: RE

In der letzten Saison war Steinbach zweimal kein gutes Pflaster für die Bayern, doch von „Angstgegner“ war am Samstag nichts mehr zu spüren. Ganz im Gegenteil, die Barletta-Buben untermauerten mit einer überzeugenden Vorstellung ihren Status als Spitzenmannschaft und ließen den Osthessen im eigenen Stadion speziell zum Ende hin keine Chance. Ein bisschen zu hoch war dieses 5:0 dann unter dem Strich aber doch. Zumindest im ersten Durchgang waren die Gäste keineswegs chancenlos, rund um Paul Seikels 1:0 für die Hausherren per Direktabnahme in der 23. Spielminute (sehenswert vorbereitet von Nicola Jürgens) lag sogar kurzzeitig die Steinbacher Führung respektive der 1:1-Ausgleich in der Luft. Doch es lief einfach für die Unterfranken, die zehn Zeigerumdrehungen später einen Handelfmeter zugesprochen bekamen, den Almir Ziga souverän verwandelte (34.).

Kurz danach Alzenau im Glück, als ein Fernschuss von Steinbachs Luca Uth an den Innenpfosten klatschte. Und kurz darauf musste Bayern-Keeper Sebastian Schreiber sein ganzes Können gegen einen Reith-Kopfball aufbieten. Aber auch die Platzherren trafen in Person von Jürgens noch mal den Pfosten. So ging Alzenau mit einer 2:0-Führung in die Pause.

Kurz nach dem Seitenwechsel – die Bayern kamen unverändert aus der Kabine – war dann schon praktisch der Deckel drauf: Lukas Fecher schoss die Kugel aus kurzer Distanz zum dritten Mal über die Steinbacher Torlinie. Die nun etwas ausgelaugt wirkenden Gäste (Steinbach hatte das Osthessenderby gegen Hünfeld vom Mittwoch in den Knochen) kamen in der Folge kaum mehr gefährlich vor das Alzenauer Tor, spätestens mit dem 4:0 durch das zweite Tor von Ziga (72. Minute) war der Käse gegessen. Da wollte sich „Knipser“ Giuseppe Signorelli auch nicht lumpen lassen, er setzte mit dem umjubelten 5:0 den Schlusspunkt (79. Minute).

FCB-Coach Angelo Barletta räumte ein, dass „wir auch unsere glücklichen Momente im Spiel hatten“, war aber ansonsten vollauf zufrieden. „Es ist heute auch nicht vermessen, von einem verdienten 5:0-Sieg zu sprechen“.

Morgen um 15 Uhr nächstes Heimspiel gegen RW Walldorf

Abhaken, Mund abputzen und auf die nächste Aufgabe fokussieren. So lautet nun das Motto bei den Alzenauern, die bereits morgen Nachmittag zum „Tag der Deutschen Einheit“ die nächste Aufgabe vor der Brust haben. Gegen RW Walldorf genießen die Unterfranken um 15 Uhr erneut Heimrecht. Zu Besuch ist dann auch Ex-Bayern-Coach Artur Lemm, der aktuell den Ligakonkurrenten aus Walldorf coacht. „Artur Lemm ist ein Trainer, der immer das Maximale aus den Kadern rausholt, mit denen er arbeitet. Ich schätze seinen Ansatz sehr, es waren immer knappe Spiele gegen Mannschaften, die er trainiert hat. Damit rechne ich auch am Dienstag“, blickt Bayern-Coach Angelo Barletta voraus.

● **Statistik**

Bayern Alzenau: Schreiber – Ziga, Ota, Seikel (79. Yildirimoglu), Jürgens (83. Fujikawa), Signorelli, Djebbari (73. Aul), Fecher (80. Danso), Wilke, Bhatti, Matic (64. Pauly).
Schiedsrichter: Jantz (Kohlheck).
Zuschauer: 300.
Tore: 1:0 Seikel (23.) 2:0 Ziga (35./Foulelfmeter), 3:0 Fecher (48.), 4:0 Ziga (72.), 5:0 Signorelli (78.).

Talfahrt des 1. FC Erlensee geht weiter

Hessenliga: Topspiel-Coup des SC 1960 Hanau gegen Hünfeld / HFC siegt 3:0

Fußball (fra/re). Die Talfahrt des 1. FC Erlensee geht in der Hessenliga nach einem 0:2 gegen Aufsteiger Marburg weiter. Der SC 1960 landete einen Coup im Topspiel gegen Hünfeld (3:0). Der FC Hanau 93 bejubelte ebenfalls einen 3:0-Erfolg.

1. FC Erlensee – VfB Marburg 0:2 (0:1)

Wieder keine Punkte, wieder keine Tore – das war das ernüchternde Fazit vom Erlenseer Fliegerhorst. Der clever und abgezockt spielende Aufsteiger kam nicht unverdient zum Sieg gegen die keineswegs schlecht spielende Breideband-Elf. Dennoch: „Die FCE-Offensive ist so gut wie nicht mehr existent, auch wenn einige Offensivkräfte verletzungsbedingt fehlen. Wir stellen gegnerische Abwehrreihen kaum vor größere Probleme“, bemängelte FCE-Sprecher Bernd Mohn. „Und die wenigen Chancen, die sich der FCE herausspielt, werden verdaddelt. Von den spielerischen Fähigkeiten, über die der FCE in der Rückrunde der Vorsaison zweifelsfrei noch verfügte, ist nichts mehr geblieben.“ Marburg holte dagegen aus wenigen Chancen das Optimum heraus. In der 21. Minute ließ Del Angelo Williams sein ganzes Können aufblitzen, als er aus 22 Metern das Spielgerät unhaltbar zum 1:0 in den Giebel schweißte. Dies war auch der Pausenstand.

Nach Wiederanpfiff erhöhte der FCE den Druck auf die Gäste, die aber clever und abgezockt verteidigten und kaum hochkarätige Chancen zuließen. Marburg wartete geduldig auf Chancen zum Kontern. In Spielminute 75 war es so weit. Ein Konter über Jonas Pfalz führte durch Isaac Abesolom zum vorentscheidenden 2:0. Mit dieser neuerlichen Niederlage verstärkt sich der Abwärtstrend der Breideband-Elf rasant.

SR: Heß (Heppenheim). **Z:** 150.
Tore: 0:1 Williams (32.), 0:2 Abeselom (76.).

TuS Dietkirchen – FC Hanau 93 0:3 (0:1)

Hanau 93 hat den Anschluss ans Tabellenmittelfeld erreicht. „Das war eine sehr gute Leistung von uns, wir waren in allen Belangen überlegen“, lobte HFC-Coach Kreso Ljubicic. Mit dem Selbstvertrauen von nun vier ungeschlagenen Spielen in Folge geht es am morgigen Tag der Deutschen Einheit mit einem Heimspiel gegen Eddersheim weiter. Nicht unerwähnt wollte Ljubicic lassen, dass es seiner Mannschaft im zehnten Saisonspiel erstmals gelungen sei, ohne Gegentor zu bleiben. „Wir haben über die gesamte Spielzeit kaum etwas zugelassen und sind mannschaftlich sehr geschlossen aufgetreten“, ergänzte der stellvertretende HFC-Vorsitzende Adolfo Alonso.

Die erste große Möglichkeit der Gäste hatte Marco Ferukoski: In der fünften Minute zog der Offensivspieler zielstrebig von rechts in die Mitte, doch Dietkirchens Torhüter Janick Brodt fischte die Kugel aus dem Winkel. In der 33. Minute brachte Luftrim Kodraliu nach starker Vorarbeit von Filip Pandza die Gäste in Führung. Kurz darauf fast eine identische Szene, als Pandza gut durchsteckte, Kodraliu aber diesmal vor dem Tor nicht so eiskalt blieb. Dietkirchen hielt couragiert dagegen und suchte trotz spielerischer Unterlegenheit immer wieder schnelle Abschlüsse.

Auch nach der Pause waren die Gäste das bessere Team. Zunächst mussten die 93er aber die Anfangsoffensive der Dietkirchener überstehen. Die Hausherren probierten es mit hohen Bällen und hatten nach einer Standardsituation auch eine dicke Chance. „Das hätte das 1:1 sein können, dann entwickelt sich vielleicht ein völlig anderes Spiel“, so Ljubicic. Spielerisch wie läuferisch waren die Hanauer aber weiter auf der Höhe, und es war klar, dass ein zweiter Treffer vorentscheidend sein würde. Dieser fiel in der 83. Minute. Wieder legte Pandza auf, und der eingewechselte Patrick Kalata vollendete zum 0:2. Kurz vor dem Abpfiff legte Marco Ferukoski nach Zuspiel von Timucin Sen noch einen weiteren Treffer zum standesgemäßen 0:3-Endstand nach.
Schiedsrichter: Rolbetzki (Schröck).
Zuschauer: 200.
Tore: 0:1 Kodraliu (33.), 0:2 Kalata (83.), 0:3 Ferukoski (88.).

SC 1960 Hanau – Hünfelder SV 3:0 (1:0)

Der Höhenflug des SC 1960 Hanau hält an. Die Elf von Trainer Savas Erinc stürzte im Topspiel Überraschungs-Tabellenführer Hünfelder SV mit einem glatten 3:0-Sieg. Knapp 400 Zuschauer sahen im Herbert-Dröse-Stadion eine sehr ballsichere HSC-Truppe, die vom frühen Führungstor von Francesco Calabrese (nach starker Vorarbeit von Aret Demir) profitierte. Die Gäste vergaben in der ersten Hälfte gute Chancen durch Jemal Kassa, Maximilian Fröhlich und Sven Kemmerzell. Unter dem Strich waren die Hanauer im Aufsteigerduell aber das bessere Team. Nach der Pause drückte der HSV auf den Ausgleich. Die beste Möglichkeit der Gäste hatte Nils Witte per Kopfball, doch HSC-Keeper Alessio Samarelli entschärfte die Situation. Knackpunkt war das 2:0 in der 64. Minute. Ronaldo Dos Santos bereitete glänzend vor und Ahmet Dogan vollendete. Eine Viertelstunde vor dem Ende machte Yu Ataka per Abstauber den Deckel für den SC 1960 Hanau drauf.
Schiedsrichter: Winkler (Landau).
Zuschauer: 380.
Tore: 1:0 Francesco Calabrese (13.), 2:0 Ahmet Dogan (64.), 3:0 Yu Ataka (75.).

OFC will der Krise trotzen

Regionalliga Südwest: Dienstag gegen Freiberg

Fußball (re). Bei Kickers Offenbach ist (mal wieder) Krisenstimmung angesagt. Das bittere 0:1 in Walldorf am Freitagabend wird auch nicht schöngeredet, Angreifer Marcos Alvarez redete nicht um den heißen Brei herum und bezeichnete den OFC-Auftritt als „Schrott“. Das einzig Positive: Bereits am Dienstag kann man es besser machen, wenn um 14 Uhr der Sport- und Gesangverein Freiberg seine Visitenkarte in Offenbach abgibt und zum Regionalliga-Match am Bieberer Berg gastiert. Es wird spannend zu sehen sein, ob eine Reaktion von der Mannschaft auf den peinlichen Auftritt vom Freitag erfolgt. Bemerkenswert: Statt oben mitzuspielen sind die Kickers nur noch drei Punkte von einem Abstiegsplatz entfernt ... Um nicht in ein ganz gefährliches Fahrwasser einzutauchen, ist ein OFC-Dreier also existenziell. Sollte auch die Partie gegen Freiberg in den Sand gesetzt werden, würde spätestens dann die Luft für den erst zum Saisonstart neu installierten Trainer Christian Neidhart sehr dünn werden. Der Druck auf die Offenbacher könnte also kaum größer sein.

Hermes und Falaye treffsicher

Fußball (re). Der FSV Frankfurt hat den hessischen Nord-Süd-Vergleich in der Regionalliga Südwest für sich entschieden: Die Bornheimer schlugen den KSV Hessen Kassel mit 2:0.

Regionalliga Südwest: FSV Frankfurt – Hessen Kassel 2:0

FSV-Trainer Tim Görner ließ im Vergleich zur letzten Partie Maxim Emmerling und Rückkehrer Leonhard von Schrötter von Anfang an auflaufen. Kassel begann stark, der FSV wurde mit zunehmender Spieldauer aber immer besser. Der Lohn: das 1:0: Oluwabori Falaye erzielte nach einem abgefälschten Ball den Führungstreffer für Frankfurt. Damit ging es auch in die Pause.

In Durchgang zwei bewies FSV-Coach Tim Görner ein glückliches Händchen. Er wechselte unter anderem Lucas Hermes ein, der sich prompt mit dem Treffer zum 2:0 bedankte: Nach einem schön gespielten Konter bekam Hermes den Ball in den Strafraum serviert, platzierte ihn und zog aus circa 13 Metern ins obere linke Eck ab. KSV-Torwart Franz Langhoff hatte keine Chance und musste sich den zweiten Treffer in diesem Hessen-Derby einfangen. Hessen Kassel hatte jedoch noch nicht aufgegeben und sorgte bei der Heimmannschaft noch für einen Schreckmoment: In der 76. Spielminute war die Großchance zum 1:2-Anschlusstreffer da. Sercan Sararer zog wenige Meter vor dem Strafraum ab, FSV-Keeper Justin Ospelt glänzte, als er den Ball mit einem großartigen Reflex zur Ecke klärte. Danach brannte für den FSV nichts mehr an. Bereits am kommenden Dienstag, am Tag der Deutschen Einheit, gastiert der FSV bei der Zweiten Mannschaft des 1. FSV Mainz 05. Anpfiff ist um 19 Uhr im Mainzer Bruchwegstadion.
SR: Ballweg. **Zuschauer:** 3149. **Tore:** 1:0 Falaye (25.), 2:0 Hermes (67.).

Vatan Spor beendet die kleine Negativserie

Landesliga Nordwest: Auch Leider triumphiert am Schönbusch – Haibach siegt in letzter Minute – TuS spielt 1:1 – Röllbach enttäuscht beim 1:3

Von unserem Mitarbeiter
MANFRED LEHNERT

Torwart Tobias Aulbach, Peter Sprung und Hendrik Ehmann (von links, Vatan Spor Aschaffenburg) wehren einen Angriff der Gäste aus Oberhaid ab. Foto: Stefan Gregor

Alemannia Haibach hat erneut dank eines späten Treffers gewonnen, diesmal fiel das 2:1 in der Nachspielzeit beim 1. FC Lichtenfels. Am 13. Spieltag der **Landesliga Nordwest** haben zudem am Schönbusch der TuS Leider gegen DJK Schwebenried/Schwemmelsbach mit 4:1 und der SV Vatan Spor Aschaffenburg gegen 1. FC Oberhaid mit 4:2 gewonnen. 1:1 trennten sich der TuS Frammersbach und DJK Dampfach. TuS Röllbach verlor beim TSV Gochsheim mit 1:3.

1. FC Lichtenfels – SV Alemannia Haibach 1:2 (0:0). – Nach dem Siegtreffer in der 89. Minute am vergangenen Spieltag in Mönchröden gewann Haibach erneut durch einen späten Treffer – diesmal traf in der vierten Minute der Nachspielzeit der eingewechselte Berkay Sepik. In der ersten Hälfte hatten beide Mannschaften jeweils zwei gute Chancen, doch Haibachs Torwart Marcel Schneider, der nach seiner abgelaufenen Sperre wieder im Tor stand, parierte zweimal gut. Haibachs Nikolaos Koukalias traf aus spitzem Winkel den Pfosten und Luca Gelzleichter vergab eine gute Torchance. »Insgesamt wirkten wir heute sehr müde, uns fehlte die Spritzigkeit«, so Haibachs Trainer Christian Schönig.

Trotzdem ging Haibach durch ein Kopfballtor von Koukalias in der 62. Minute in Führung. Es folgte die beste Phase der Alemannia, ohne jedoch den zweiten Treffer nachzulegen. Nach einem langen Ball unterlief Schneider den Ball, der eingewechselte Lukasz Jankowiak köpfte den 1:1-Ausgleich (81.). Dann kam der Auftritt von Sepik. »Das war heute eine schwere Geburt, wir waren nicht gut und fußballerisch nicht so präsent. Wir hatten das Glück des Tüchtigen und haben es uns verdient, denn der Gegner war auch nicht gut«, so Schönig. Am Dienstag empfängt die Alemannia im Verfolgerduell Bayernligaabsteiger TSV Großbardorf.

Bolzes wichtiger Treffer

TuS Leider – DJK Schwebenried/Schwemmelsbach 4:1 (2:1). – In der Anfangsviertelstunde waren die Gäste durch ihr frühes Angreifen die bessere Mannschaft und gingen in der 11. Minute nach durch Felix Zöller 1:0 in Führung. Nach einer Vorlage von Philipp Eckstein erzielte Sven Bolze in der 20. Minute den wichtigen 1:1-Ausgleich – sein sechstes Saisontor. Mit diesem Treffer kippte das Spiel zugunsten des TuS. Auf Vorlage von Luca Staab traf Eckstein kurz (44.) zur 2:1-Pausenführung für Leider. In der zweiten Hälfte hatten die Gäste mehr Ballbesitz, konnten sich aber keine Torchancen erspielen. Mit einem Distanzschuss erzielte Aykut Oekeer das 3:1 (84.), ebenfalls sein sechstes Saisontor. Der kurz zuvor eingewechselte Mehmet Yalcin verwertete in der Nachspielzeit einen Abpraller zum 4:1-Endstand. »Wir waren am Anfang nicht so frisch. Ein Lob an die Jungs, wir sind nach dem Rückstand wieder zurückgekommen und haben mit einer guten Mannschaftsleistung einen wichtigen Sieg erreicht«, so Trainer Steffen Bolze. Leider belegt damit den fünften Platz und könnte sich mit einem Sieg am Dienstag beim Tabellenletzten Oberhaid in der Verfolgergruppe festsetzen.

SV Vatan Spor Aschaffenburg – 1. FC Oberhaid 4:2 (0:0). – Erleichterung beim SV Vatan Spor nach dem 4:2-Heimsieg nach zuvor drei Niederlagen. Vatan Spor startete sehr gut. Oberhaid kam mit zunehmender Spieldauer aber besser ins Spiel. In der 36. Minute traf Oberhaids Cristian Fischer nach einem Freistoß den Pfosten. Nach der Pause entwickelte sich ein »wildes Spiel«, so Spielertrainer Peter Sprung. In der 57. Minute rutschte ein Ball durch den Gästestrafraum und der erst drei Minuten zuvor eingewechselte Ionut Badea traf zum 1:0 für Aschaffenburg. Doch nur eine Minute später erzielte Fabian Trunk für den Tabellenletzten das 1:1. Erneut Trunk traf zum 2:1 (70.) für die Gäste. Doch diesmal antwortete Aschaffenburg in Person von Hendrik Ehmann nur eine Minute später mit einem sehenswerten 20-Meter-Schuss in den Torwinkel zum 2:2. Ehmann leitete mit einem 70-Meter-Sprint vom eigenen Strafraum auch das 3:2 ein, wobei er Eren Uyanik (85.) bediente, der von der Strafraumgrenze traf. Badea verwertete ein Zuspiel von Oktay Sevim mit dem Kopf in der dritten Minute der Nachspielzeit zum 4:2-Sieg.

»Der Dreier war enorm wichtig, man hat die Erleichterung der Mannschaft nach dem Spiel gemerkt. Endlich haben wir nach einem Rückstand auch wieder einmal ein Spiel gedreht. Wir hatten es uns einfacher vorgestellt, der Gegner war mit seinen zwei schnellen Stürmern nicht schlecht«, sagte Sprung. Als Tabellenzehnter reist Vatan Spor am Dienstag zum Dritten DJK Don Bosco Bamberg. Dabei werden Sinan Kaplan und Safak Özfidaner aus privaten Gründen fehlen.

TuS baut nach der Pause ab

TuS Frammersbach – DJK Dampfach 1:1 (1:0). – Gerechtes Unentschieden an der Orber Straße: Mitte der ersten Hälfte ging Frammersbach durch einen Treffer von Dominik Englert in Führung, schaffte es aber nicht, noch mehr Kapital aus seiner guten ersten Hälfte zu schlagen. »Wir waren die bessere Mannschaft«, sagte TuS-Spielertrainer Patrick Amrhein, »aber in der zweiten Halbzeit war Dampfach aggressiver und hat Druck gemacht. Da waren wir nur noch ein paar Mal bei langen Bällen gefährlich.«

Obwohl die Frammersbacher nach dem Seitenwechsel deutlich abgebaut hatten, hielt das 1:0 bis zur Schlussphase. Dann war es ein Elfmeter, der zum Ausgleich führte und Amrheins Team damit um den sechsten Saisonsieg brachte. »Wir hatten uns schon einen Dreier erhofft«, meinte der Ex-Profi, »aber das Ergebnis geht absolut in Ordnung.«

TSV Gochsheim – TuS Röllbach 3:1 (2:1). – »Wir haben heute nach einer ganz schwachen Leistung verdient verloren«, lautete das Fazit des enttäuschten Röllbacher Trainers Stefan Dauber. Gochsheim ging durch die Saisontore sechs und sieben von Nico Kummer (15., 35.) mit 2:0 in Führung. Kurz vor der Pause verhinderte Maximilian Sponer, der beim TuS den Vorzug vor Peter Neuberger im Tor erhielt, den dritten Treffer gegen den frei vor ihm auftauchenden TSV-Stürmer. In der Nachspielzeit der ersten Hälfte verkürzte Paul Scheifele nach einem langen Ball freistehend überraschend auf 2:1. Auch in der zweiten Hälfte kam Röllbach nicht ins Spiel und musste in der Nachspielzeit durch einen verwandelten Foulelfmeter von Tino Kummer das 3:1 hinnehmen. Zudem gab es in der Nachspielzeit durch Fouls noch Gelb-Rot für Marius Diwersi und Noah Markert. »Die erste Halbzeit war katastrophal. Der Gegner machte uns heute vor, was Abstiegskampf heißt«, so Dauber. Mit 18 Punkten belegt Röllbach den zehnten Platz, fünf Punkte vor dem auf einem Relegationsplatz liegenden Gegner am Dienstag, TSV Unterpleichfeld.

Landesliga Nordwest im Stenogramm

1. FC Lichtenfels – Alem. Haibach 1:2
Haibach: Schneider – Szabo (63. Sepik), Kiefer, Rothenbücher (63. Blasi), Fröhlich (28. Reis) – Wadel, Grünewald – Trapp, Gelzleichter, Koukalias (76. Moussa) – Popaj. – Tore: 0:1 Koukalias (62.), 1:1 Jankowiak (81.), 1:2 Sepik (90.+4). – Zeitstrafen: Reichel (44., Lichtenfels) /Grünewald (70., Haibach), Trapp (88., Haibach). – Zuschauer: 150. – Schiedsrichter: Keßler (SV Hofheim).

TuS Leider – Schwebenried/Schw. 4:1
Leider: Torka – Löhr, Schäfer, Fischer, Eckstein - Brunn, Sauerwein (89. Yalcin), Staab (78. Santos) - Zschirpe (74. Trasoruk), Sven Bolze (78. Sauer), Oekeer (85. Pancar). – Tore: 0:1 Zöller (12.), 1:1 Sven Bolze (20.), 2:1 Eckstein (44.), 3:1 Oekker (83.), 4:1 Yalcin (90.+2). – Zeitstrafe: Deibl (72., Schwebenried/Schwemmelsbach). – Zuschauer: 140. – Schiedsrichter: Dimmerling (TSV Wilhermsdorf).

Vatan Spor A'burg – 1. FC Oberhaid 4:2
Aschaffenburg: Aulbach – Faidi, Kaplan, Pancar, Ehmann – Özfidaner, Emre Uyanik – Sevim, Sprung (89. Aslin), Eren Uyanik (90.+2 Marchese) – Ferizovic (54. Badea). – Tor: 1:0 Badea (57.), 1:1 Trunk (58.), 1:2 Trunk (70.), 2:2 Ehmann (71.), 3:2 Eren Uyanik (85.), 4:2 Badea (90.+3). – Zeitstrafen: Sprung (76., Aschaffenburg), Dotterweich (90.+3, Oberhaid). – Zuschauer: 65. – SR: Hofmann (TSV Langenfeld).

TuS Frammersbach – DJK Dampfach 1:1
– Frammersbach: Schuhmacher – Weber, Summa, Schiebel (56. Geiger), Dimitrov – M. Baur (46. Beck), Zachrau, Amrhein – Matreux (76. Schopp) – Lurz (64. Jordan), Englert (81. Etzel). – Tore: 1:0 Englert (21.), 1:1 Heppt (84., Elfmeter). – Zeitstrafe: Witchen (61., Dampfach). – Zuschauer: 250. – Schiedsrichter: Emmert (Flachslanden).

TSV Gochsheim – TuS Röllbach 3:1
Röllbach: Sponer – Kuther, Hagendorf, Diwersi, Markert – Thorwart (31. Gehringer, 66. Ben Stapf), Wolf (62. Schulz) – Niesner, Mario Ackermann (80. Törcsvary), Scheifele – Grimm. – Tore: 1:0 Nico Kummer (15.), 2:0 Nico Kummer (35.), 2:1 Scheifele (45.+3), 3:1 Tino Kummer (90.+4 Foulelfmeter). Gelb-Rote Karten: Diwersi (90.+4, Röllbach), Markert (90.+6, Röllbach). – Zuschauer: 130. – SR: Scharf (TV Nabburg).

LANDESLIGA NORDWEST

1. FC Lichtenfels – Alemannia Haibach	**1:2**
TSV Unterpleichfeld – DJK Don Bosco Bamberg	**0:2**
TSV Gochsheim – TuS Röllbach	**3:1**
FC Fuchsstadt – FT Schweinfurt	**2:4**
Vatan Spor Aschaffenburg – 1. FC Oberhaid	**4:2**
TuS Leider – Schwebenried/Schwem.	**4:1**
TuS Frammersbach – DJK Dampfach	**1:1**
TSV Großbardorf – TSV Mönchröden	**3:2**
ASV Rimpar – TSV Karlburg	**1:2**

1.	(2.) FT Schweinfurt	13	9	3	1	34:20	30
2.	(1.) TSV Karlburg	13	9	3	1	25:11	30
3.	(3.) DJK Don Bosco Bamberg	13	7	3	3	30:16	24
4.	(6.) Alemannia Haibach	13	7	1	5	30:20	22
5.	(10.) TuS Leider	13	6	3	4	24:17	21
6.	(9.) TSV Großbardorf	13	6	3	4	25:20	21
7.	(4.) ASV Rimpar	13	6	3	4	19:20	21
8.	(7.) TuS Frammersbach	13	5	5	3	17:17	20
9.	(5.) FC Fuchsstadt	13	6	1	6	23:15	19
10.	(11.) Vatan Spor A'burg	13	6	1	6	20:19	19
11.	(8.) TuS Röllbach	13	4	6	3	27:25	18
12.	(12.) Schwebenried/Schwem.	13	3	5	5	22:28	14
13.	(13.) 1. FC Lichtenfels	13	3	5	5	17:24	14
14.	(16.) TSV Gochsheim	13	4	1	8	18:19	13
15.	(14.) TSV Unterpleichfeld	13	4	1	8	17:25	13
16.	(15.) TSV Mönchröden	13	3	2	8	20:30	11
17.	(17.) DJK Dampfach	13	2	4	7	15:29	10
18.	(18.) 1. FC Oberhaid	13	1	2	10	12:40	5

Die nächsten Spiele:

FT Schweinfurt – TuS Frammersbach	Di 11:00
TSV Karlburg – FC Fuchsstadt	Di 15:00
Schwebenried/Schwem. – ASV Rimpar	Di 15:00
TSV Mönchröden – TSV Gochsheim	Di 15:00
TuS Röllbach – TSV Unterpleichfeld	Di 15:00
DJK Don Bosco Bamberg – Vatan SporA'burg	Di 15:00
DJK Dampfach – 1. FC Lichtenfels	Di 15:00
Alemannia Haibach – TSV Großbardorf	Di 15:00
1. FC Oberhaid – TuS Leider	Di 17:00
Vatan Spor A'burg – TuS Röllbach	Sa 16:00
FC Fuchsstadt – Schwebenried/Schwem.	Sa 16:00
1. FC Lichtenfels – TSV Großbardorf	Sa 16:00
DJK Dampfach – FT Schweinfurt	Sa 16:00
TuS Leider – DJK Don Bosco Bamberg	So 14:00
TSV Gochsheim – Alemannia Haibach	So 14:00
TuS Frammersbach – TSV Karlburg	So 15:00
TSV Unterpleichfeld – TSV Mönchröden	So 15:00
ASV Rimpar – 1. FC Oberhaid	So 15:00

HESSENLIGA

FSV Fernwald – FC Eddersheim	**2:3**
Rot-Weiß Walldorf – Türk Gücü Friedberg	**2:3**
SC Waldgirmes – KSV Baunatal	**1:4**
Bayern Alzenau – SV Steinbach	**5:0**
TuS Dietkirchen – FC Hanau 93	**0:3**
SV Adler Weidenhausen – FC Gießen	**0:3**
SC Vikt. Griesheim – Eintracht Stadtallendorf	**1:0**
1. FC Erlensee – VfB Marburg	**0:2**
Hanauer SC – Hünfelder SV	**3:0**

1.	(2.) FC Bayern Alzenau	10	8	0	2	27:10	24
2.	(1.) Hünfelder SV	11	7	2	2	27:19	23
3.	(3.) Hanauer SC	10	7	0	3	21:9	21
4.	(4.) Türk Gücü Friedberg	10	6	2	2	29:12	20
5.	(5.) FC Gießen	10	5	4	1	18:9	19
6.	(6.) FC Eddersheim	10	5	3	2	16:12	18
7.	(7.) KSV Baunatal	10	5	3	2	21:18	18
8.	(8.) Rot-Weiß Walldorf	10	5	0	5	19:24	15
9.	(9.) FSV Fernwald	10	4	2	4	18:16	14
10.	(12.) VfB Marburg	10	4	1	5	16:16	13
11.	(14.) SC Vikt. Griesheim	10	3	3	4	9:18	12
12.	(15.) FC Hanau 93	10	3	2	5	15:21	11
13.	(10.) Eintr. Stadtallendorf	10	2	4	4	19:17	10
14.	(13.) 1. FC Erlensee	10	3	1	6	14:18	10
15.	(11.) SV Steinbach	11	2	4	5	14:21	10
16.	(16.) SC Waldgirmes	10	2	2	6	20:36	8
17.	(17.) SV Adler Weidenhausen	10	1	3	6	13:23	6
18.	(18.) TuS Dietkirchen	10	0	2	8	9:26	2

Die nächsten Spiele:

SV Adler Weidenhausen – KSV Baunatal	Di 14:00
FC Gießen – 1. FC Erlensee	Di 14:00
Eintr.Stadtallendorf – FSV Fernwald	Di 15:00
SC Vikt. Griesheim – Hanauer SC	Di 15:00
Bayern Alzenau – Rot-Weiß Walldorf	Di 15:00
SV Steinbach – VfB Marburg	Di 15:00
TuS Dietkirchen – SC Waldgirmes	Di 15:00
FC Hanau 93 – FC Eddersheim	Di 15:00
Türk Gücü Friedberg – Hünfelder SV	Di 16:00
Eintr.Stadtallendorf – TuS Dietkirchen	Sa 14:00
VfB Marburg – FSV Fernwald	Sa 14:00
FC Gießen – SC Vikt. Griesheim	Sa 14:00
KSV Baunatal – Hanauer SC	Sa 14:00
Hünfelder SV – 1. FC Erlensee	Sa 15:00
Türk Gücü Friedberg – SC Waldgirmes	Sa 16:00
FC Hanau 93 – Bayern Alzenau	So 15:00
FC Eddersheim – SV Adler Weidenhausen	So 15:00
SV Steinbach – Rot-Weiß Walldorf	So 15:00

ANZEIGE

Erziehen mit christlichen Werten.

Wir geben Kindern und Jugendlichen Vitamine fürs ganze Leben!
Mehr Informationen unter:
0800 3233 800 (gebührenfrei)
www.johanniter.de

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Tabellenführung ist zurück in Alzenau

Hessenliga: Gegen den SV Steinbach fahren die überlegenen Bayern einen deutlichen 5:0-Sieg ein – Doppelpack von Almir Ziga

Mit vollem Einsatz grätscht der Alzenauer Paul Seikel (blaues Trikot) seinen Steinbacher Gegenspieler ab. Foto: Jörg Albert

Nachdem der FC Bayern Alzenau die Tabellenführung der **Fußball-Hessenliga** für drei Tage an den Hünfelder SV abgeben musste, holte sich die Barletta-Elf den ersten Platz mit einem 5:0-Heimsieg gegen den SV Steinbach am Samstag zurück. Hünfeld (ein Spiel mehr) musste sich im Verfolgerduell beim SC 1960 Hanau mit 0:3 geschlagen geben, während Türk Gücü Friedberg einen 3:2-Auswärtssieg beim kommenden Alzenauer Gegner Rot-Weiß Walldorf einfuhr.

Neben den bekannten Ausfällen von Fabian Wolpert und Luka Garic musste auch Okan Cetin (Entzündung am Fuß) kurzfristig absagen. Schlechte Nachrichten gibt es auch vom Südkoreaner Munkyu Seo. Der Neuzugang aus Pipinsried zog sich einen Meniskusriss zu und muss operiert werden. Angelo Barletta rechnet nicht damit, dass Seo in der Vorrunde noch einmal eingesetzt werden kann.

Bei optimalen äußeren Bedingungen zeigten beide Teams den 300 Zuschauern im ersten Durchgang attraktiven Offensiv-Fußball. Alzenau hatte zwar deutlich mehr Ballbesitz, doch die mit einer Fünferkette angetretenen Gäste waren bei ihren schnellen Kontern brandgefährlich. »Wir sind gar nicht so schlecht in die Partie gekommen, haben Alzenau aber zu zwei Toren eingeladen«, konstatierte SVS-Coach Paliatka nach dem Match. Nach Zuspiel von Fecher bediente Nicola Jürgens den Ex-Bernbacher Paul Seikel (23.) mustergültig – 1:0 für Alzenau.

Handelfmeter verwandelt

Völlig ungeschickt stellte sich der Steinbacher Kapitän Fabian Wiegand bei einem Zweikampf (35.) mit Seikel im eigenen Strafraum an und berührte die Kugel mit der Hand. Almir Ziga ließ sich die Elfmeter-Chance nicht entgehen und erhöhte auf 2:0. Weitere gute Tormöglichkeiten vergaben Jürgens (4., 44.), Seikel (43.) und Signorelli (45.) für die Weiß-Blauen. Doch auch für Steinbach gab es zwei Hundertprozentige: Uth (38.) jagte das Leder aus rund 20 Metern an den Innenpfosten und Schreiber (45.+2) entschärfte mit einer Glanztat einen Paliatka-Kopfball.

»Nach dem Mittwoch-Spiel gegen Hünfeld hatten wir keine Luft mehr, deswegen haben wir früh fünfmal gewechselt«, erklärte Steinbachs Übungsleiter. Dementsprechend deutlich zeichnete sich die Alzenauer Überlegenheit im zweiten Durchgang ab. Nachdem Fecher (48.) die Partie endgültig entschieden hatte, schraubten Ziga (72.) mit seinem zweiten Treffer und Torjäger Signorelli (78.) das Ergebnis in die Höhe. Steinbach tauchte kaum mehr vor dem Kasten von Schreiber auf. »Das war heute Werbung für den Fußball. Ich finde die Philosophie von Steinbach toll, weil sie Fußball spielen wollen«, hatte Barletta ein Lob für den Gegner übrig. Zugleich appellierte der 46-Jährige an seine Spieler. »Die beiden nächsten Spiele gegen Walldorf und Hanau werden richtig fies.«

Bereits am Dienstag (15 Uhr, Mairec-Arena) steht für den FCB das Heimspiel gegen Rot-Weiß Walldorf an. Gegen die Elf des ehemaligen Alzenauer Coaches Artur Lemm erwartet Barletta eine schwierige Aufgabe. »Sie haben zuletzt viermal in Folge verloren und werden daher bestimmt eine andere Elf auf den Platz schicken.« Neben der Niederlage-Serie in Marburg (4:0), gegen Hünfeld (1:3), in Baunatal (5:2) und gegen Türk Gücü Friedberg (2:3) schieden die Rot-Weißen auch überraschend im Hessen-Pokal beim Verbandsligisten Germania Ober-Roden (3:2) aus. »Wir wollen uns nicht nach dem Gegner richten, sondern nur nach uns schauen«, so Barletta. Neben den drei Ausfällen von Wolpert, Garic und Seo steht ein Fragezeichen hinter Okan Cetin und Branimir Matic. Letzterer musste mit einer Verletzung am Sprunggelenk gegen Steinbach ausgewechselt werden. »Ich denke, dass es aber nicht so schlimm ist«, hofft Barletta auf einen Einsatz des Verteidigers. *ja*

FC Bayern Alzenau – SV Steinbach 5:0

Alzenau: Schreiber – Bhatti, Ota, Matic (57. Pauly) – Wilke – Seikel (78. Danso), Ziga, Djebbari (72. Aul), Jürgens (83. Fujikawa) – Fecher (78. Yildirimoglu), Signorelli.
Steinbach: Bagus – Tom Wiegand (14. Scholz), Neacsu, Fabian Wiegand, Budesheim (62. Hildenbrand), Wittke – Uth, Kehl (46. Queiros) – Reith – Kovac (55. Oelschläger), Paliatka (55. Weitz).
Tore: 1:0 Seikel (23.), 2:0 Ziga (35., Handelfmeter), 3:0 Fecher (48.), 4:0 Ziga (72.), 5:0 Signorelli (78.). – **SR:** Jantz (Kohlheck). – **Zuschauer:** 300. – **Gelbe Karten:** Jürgens – Wittke.

BAYERNLIGA

1. SC Feucht – Jahn Regensburg II	**2:2**
SC Eltersdorf – Würzburger FV	**3:0**
TSV Neudrossenfeld – ATSV Erlangen	**1:0**
Spvgg Bayern Hof – VfB Eichstätt	**1:0**
ASV Neumarkt – SV Donaustauf	**4:0**
FC Coburg – TSV Kornburg	**2:1**
Fortuna Regensburg – DJK Gebenbach	**1:2**
TSV Abtswind – ASV Cham	**1:2**
DJK Ammerthal – Spvgg Hankofen-H.	**1:0**

1.	(1.) VfB Eichstätt	14	8	3	3	27:16	27
2.	(2.) ASV Cham	13	7	5	1	31:15	26
3.	(3.) SC Eltersdorf	12	8	2	2	24:9	26
4.	(4.) Spvgg Hankofen-H.	14	6	4	4	27:20	22
5.	(5.) DJK Ammerthal	12	6	4	2	22:15	22
6.	(7.) TSV Neudrossenfeld	13	7	1	5	20:18	22
7.	(8.) FC Coburg	13	7	1	5	24:26	22
8.	(9.) Spvgg Bayern Hof	13	6	3	4	19:17	21
9.	(12.) ASV Neumarkt	12	6	2	4	27:20	20
10.	(6.) FC Ingolstadt II	13	6	1	6	28:25	19
11.	(11.) Jahn Regensburg II	14	5	4	5	23:29	19
12.	(13.) DJK Gebenbach	14	6	1	7	20:26	19
13.	(10.) ATSV Erlangen	13	5	3	5	15:17	18
14.	(14.) TSV Abtswind	13	4	3	6	17:15	15
15.	(15.) TSV Kornburg	13	2	5	6	14:20	11
16.	(16.) Würzburger FV	14	3	2	9	17:27	11
17.	(17.) Fortuna Regensburg	13	2	3	8	15:25	9
18.	(18.) SV Donaustauf	12	2	3	7	11:24	9
19.	(19.) 1. SC Feucht	13	1	4	8	12:29	7

REGIONALLIGA SÜDWEST

Eintracht Frankfurt II – TSG Balingen	**1:1**
FC-Astoria Walldorf – Kickers Offenbach	**1:0**
TSV Schott Mainz – TSV Steinbach Haiger	**2:4**
SG Barockstadt – Stuttgarter Kickers	**0:2**
1899 Hoffenheim II – VfR Aalen	**3:1**
SGV Freiberg – FC 08 Homburg/Saar	**2:1**
VfB Stuttgart II – TuS Koblenz	**7:3**
Bahlinger SC – 1. FSV Mainz 05 II	**2:1**
FSV Frankfurt – Hessen Kassel	**2:0**

1.	(2.) Stuttgarter Kickers	10	6	2	2	21:7	20
2.	(4.) SGV Freiberg	10	6	2	2	22:19	20
3.	(6.) VfB Stuttgart II	10	6	1	3	25:24	19
4.	(1.) Eintracht Frankfurt II	10	5	3	2	25:12	18
5.	(3.) SG Barockstadt	10	5	2	3	21:12	17
6.	(9.) 1899 Hoffenheim II	10	5	1	4	16:10	16
7.	(10.) TSV Steinbach Haiger	10	5	1	4	18:18	16
8.	(5.) VfR Aalen	10	4	4	2	12:13	16
9.	(12.) FSV Frankfurt	10	4	3	3	18:17	15
10.	(7.) Hessen Kassel	10	4	2	4	17:13	14
11.	(13.) Bahlinger SC	10	4	2	4	16:16	14
12.	(8.) FC 08 Homburg/Saar	10	3	4	3	22:16	13
13.	(11.) Kickers Offenbach	10	3	3	4	16:15	12
14.	(14.) 1. FSV Mainz 05 II	10	3	2	5	13:18	11
15.	(16.) FC-Astoria Walldorf	10	3	2	5	12:22	11
16.	(15.) TSG Balingen	10	1	6	3	19:19	9
17.	(17.) TSV Schott Mainz	10	1	2	7	12:29	5
18.	(18.) TuS Koblenz	10	1	0	9	12:37	3

„Kreso will es mir beweisen“

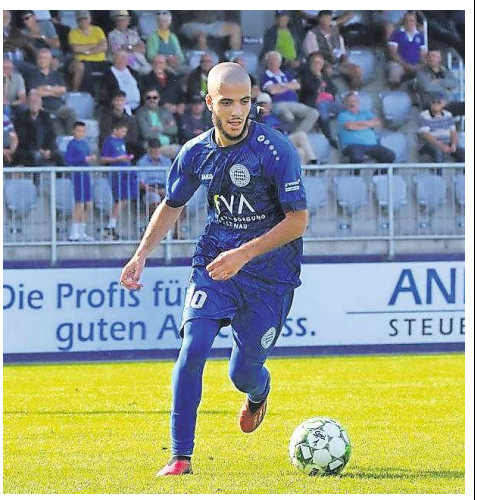
Hessenliga: FC Hanau 93 – FC Bayern Alzenau (Sonntag, 15 Uhr)

Fußball (hag). Es ist eines der in diesem Jahr vielen Derbys für den FC Bayern Alzenau in der Hessenliga: Am Sonntag gastieren die Unterfranken um 15 Uhr beim FC Hanau 93. Neben dem Aufeinandertreffen auf dem Platz ist es auch ein besonderes Duell der beiden Trainer: Hanaus Kreso Ljubicic spielte jahrelang unter Barletta bei den Alzenauern, in gewisser Weise trifft also „Lehrmeister“ auf „Schüler“. Noch heute halten die beiden Coaches regen Kontakt. Umso süßer wäre ein Sieg für beide Seiten.

Alzenau grüßt nach der englischen Woche mit vier Punkten aus zwei Spielen (5:0 gegen den SV Steinbach, 1:1 gegen Rot-Weiß Walldorf) weiterhin von der Tabellenspitze. Es hätten durchaus auch sechs Punkte sein können, denn beim jüngsten 1:1 gegen die von Ex-Coach Artur Lemm trainierten Walldorfer kassierte man den Ausgleich erst in der Nachspielzeit. Zuvor war es trotz einer rund halbstündigen Überzahl nicht gelungen, das vorentscheidende 2:0 zu erzielen. Dass man den sicher geglaubten Sieg am Ende im Alzenauer Dauerregen noch verdaddelte, wurmte Barletta gewaltig.

„Aber es bringt ja nichts, dem hinterherzutrauern“, sagt der Bayern-Trainer. Man müsse in der Lage sein, Rückschläge abzuhaken und sich schnell neu zu fokussieren. „Wir hatten einige Momente, wo wir den Sack hätten zumachen können, haben diese Momente aber leider verpasst. Daraus müssen wir lernen. Unter dem Strich war es kein sehr gutes Spiel von uns, aber ich war auch nicht komplett unzufrieden. Dass dann am Ende der Gegner im Mute der Verzweiflung noch einen über die Linie stolpert, kommt eben vor im Fußball.“

Umso wichtiger wäre es für den FCB, vor den nächsten schwierigen Wochen, in denen es Schlag auf Schlag geht, mit einem guten Gefühl aus dem Derby in Hanau rauszugehen. Die 93er hatten eigentlich einen Aufwärtstrend zu verzeichnen, am Dienstag musste die Ljubicic-Crew beim 0:3 gegen Eddersheim wieder einen Rückschlag verdauen. So richtig kommen die Grimmstädter nicht raus aus dem unteren Tabellendrittel. Auch der gebürtige Hanauer Barletta hat den Nachbarn natürlich intensiv im Blick. Zumal er regelmäßig mit Trainerkollege Ljubicic im Austausch ist. „Wir telefonieren mindestens einmal pro Woche miteinander“, so Barletta. „Insofern bin ich bestens informiert, was bei Hanau los ist, da reden wir schon sehr offen miteinander. Sie haben super Spiele in der Vorbereitung gemacht gegen den FSV oder auch gegen den OFC. Dementsprechend war die Erwartungshaltung gleich sehr hoch. Dann hatten sie aber natürlich von Anfang an große Personalprobleme. Jetzt sind sie zwar einigermaßen komplett, trotzdem fehlt vielen die Matchpraxis. Es gab kaum Gelegenheiten, sich mal richtig einzuspielen. Dazu hatten sie in entscheidenden Momenten kein Spielglück, da kam dann eines zum anderen.“



Dribbelkönig Younes Djebarri will mit den Alzenauern am Sonntag die Hanauer Abwehrreihen durcheinanderwirbeln und den Derbydreier einfahren. FOTO: RE

Nur Wolpert und Garic fehlen

Für Barletta steht aber fest: „Gegen uns wird Hanau sich zerreißen. Das habe ich versucht, der Mannschaft zu vermitteln. Es ist ja so, dass die Hanauer aufgrund der vielen Ex-Alzenauer eher mit einem Derbygefühl in das Spiel gehen. Für einen Younes Djebarri zum Beispiel, der aus Neuhof zu uns kam, ist es sicherlich erstmal kein besonders brisantes Spiel.“ Barletta hat trotzdem versucht, auch die vielen Neuzugänge für die Derbyatmosphäre zu sensibilisieren. Bei Barletta selbst ist diese durchaus spürbar. „Auch wenn ich schon lange weg bin aus Hanau und mein Heimatverein ja der TSV 1860 ist. Trotzdem gibt es natürlich viele Verbindungen, speziell zu Kreso, der es mir von Tag eins als Hanau-Trainer beweisen will“, so der FCB-Coach schmunzelnd. „Ich sehe es etwas nüchterner, es gibt auch da nur drei Punkte.“ Neben Derbykampf rechnet der Bayern-Trainer auch in fußballerischer Hinsicht mit einem guten Match. „Das wird sicherlich ein ansehnlicheres Spiel für die Zuschauer als das Walldorf-Spiel. Hanau hat einige Künstler in der Mannschaft und spielt einen gepflegten Ball, der Stil ähnelt dem unseren.“

Keeper Fabian Wolpert und Mittelfeldallrounder Luka Garic fehlen den Alzenauern aus Verletzungsgründen. Von den beiden abgesehen hofft Barletta, dass am Sonntag alle Akteure einsatzfähig sind.

Erlensees Breideband: Auch Hünfeld ist zu packen

Hessenliga: FCE gastiert beim Überraschungsteam / 1960 Hanau will das Baunataler Parkstadion rocken

Fußball (fra). Nach dem überraschenden Punktgewinn in Gießen (1:1) geht der 1. FC Erlensee mit Zuversicht in das nächste Hessenliga-Auswärtsspiel. Am Samstag um 15 Uhr ist der FCE beim starken Aufsteiger Hünfelder SV zu Gast. Der SC 1960 Hanau gastiert um 14 Uhr beim KSV Baunatal.

Hünfelder SV – 1. FC Erlensee

In der Rhönkampfbahn trifft die Breideband-Elf auf einen offensivstarken Neuling, der in Jemal Kassa (zehn Treffer) einen der Toptorjäger in seinen Reihen hat. Auch der zweite Hünfelder Stürmer Marcel Trägler hat bereits sieben Mal getroffen. Werte, von denen Erlensee nur träumen kann, hier führt Dorian Ahouandjinou mit vier Treffern die interne Torschützenliste an. Er fehlt jedoch urlaubsbedingt (Flitterwochen). Einen typischen Knipser hat der FCE ohnehin nicht in seinen Reihen. Nils Herdt ist immer noch verletzt. So musste beim 1:1 in Gießen Innenverteidiger Vincent Köhler im Sturm ran. „Das ist sicherlich keine Dauerlösung“, meint Jochen Breideband. Der FCE-Coach hofft, dass in Hünfeld womöglich Tom Niegisch nach überstandener Verletzung zumindest wieder in die Joker-Rolle schlüpfen kann. Für die zuletzt ebenfalls verletzten Sebastian Wagner und Maarten Klöppel kämen Einsätze noch zu früh.

Das 1:1 bei Vizemeister Gießen war ein echtes Erfolgserlebnis. „Es war ein Punkt, der sich nach mehr angefühlt hat“, unterstreicht Breideband. Das nach zwei Niederlagen zuvor angeknackste Selbstvertrauen dürfte wieder gestärkt sein und auch die Reise zum Überraschungsvierten Hünfeld flößt Breideband keine Furcht ein. „Der Hünfelder SV ist ein unangenehmer Gegner, doch sie sind auch zu packen“, meint der FCE-Coach.

KSV Baunatal – SC 1960 Hanau

1960 Hanau hat sich längst zu einem Spitzenteam entwickelt. Der KSV spielt aktuell ebenfalls eine gute Rolle und ist mit 21 Punkten Sechster. Mit einem Sieg könnten die Nordhessen nach Punkten zu Hanau aufschließen. „Es läuft für uns überragend, das hatten wir so nicht erwartet“, meint HSC-Co-Trainer Christos Tsifnas. Platz zwei sei aber kein Zufall, sondern das Resultat harter Arbeit. „Die Jungs ziehen prima mit, so konnten wir bisher auch Ausfälle gut kompensieren“, erzählt Tsifnas. Da in Tobias Meub und Özcan Aydin zwei Leistungsträger zurückdrängen, haben Cheftrainer Erinc und sein Team vor dem Baunatal-Spiel personell die „Qual der Wahl“. Der Gegner gilt seit Jahren als Konstante in Hessens höchster Spielklasse, oftmals spielte der Traditionsverein aus der VW-Stadt vorne mit. „Ich finde, sie fliegen so ein bisschen unter dem Radar“, sagt Tsifnas. Die Heimstärke der Elf von Trainer Tobias Nebe ist bekannt. Bislang hat es in dieser Saison noch kein Hessenligist geschafft, im Parkstadion zu gewinnen. „Wir wollen unser Spiel aufziehen und dem Gegner einen heißen Tanz bieten“, betont Tsifnas. Keine Frage: Demir, Amiri und Co. sind auch in Baunatal heiß auf drei Punkte und sind bereit, die Heimserie des Gegners zu knacken.

Für die Schmidt-Elf geht es um den Anschluss nach oben

Verbandsliga Nord: SG Bad Soden – CSC Kassel (Samstag, 15 Uhr)

Fußball (rg). Topspielzeit am Bornweg: Die SG Bad Soden empfängt in der Verbandsliga Nord am Samstag um 15 Uhr den CSC Kassel. Beide Teams wurden vor Saisonbeginn als heiße Kandidaten auf den Titel gehandelt, treffen nun aber als Tabellenvierter und -fünfter aufeinander. Für beide Mannschaften gilt es, in der Tabelle den Anschluss nach oben zu wahren.

Bei der SG Bad Soden, trainiert von Lars Schmidt, bahnt sich aktuell ein kleiner Lauf an. Nach zwei erfolgreichen Partien gegen Eichenzell und Eiterfeld/Leimbach könnten die Sodener nun den dritten Sieg in Folge einfahren: „Von Serien habe ich trotzdem noch nie geredet. Wir schauen von Spiel zu Spiel und fokussieren uns rein auf die Aufgabe am Samstag“, betont Schmidt.

Der kommende Gast, die 03er aus Kassel, sind aktuell nur einen Zähler hinter Schmidts Mannschaft platziert und somit der direkte Tabellennachbar. Die Kasseler legten einen ähnlichen Saisonverlauf hin, mussten sich aber vergangene Woche beim Ligaprimus Wolfhagen mit 0:2 geschlagen geben. Schmidt stellt klar: „Die Tabelle gibt her, dass es momentan sehr ausgeglichen um beide steht. Das wird ein Spiel auf Augenhöhe werden.“

Damit die Sprudelkicker nach Abpfiff als Gewinner vom Platz gehen, weiß der Coach schon genau, worauf es ankommt: „Wir müssen von der Stabilität her zulegen und vorne kaltschnäuziger werden.“ Um weiter in den oberen Sphären der Verbandsliga schweben zu dürfen, gilt es auf den Leistungen aus den vergangenen Wochen aufzubauen und dabei „weiter konzentriert zu bleiben“, so der Trainer.

Bevor die Sodener aber zu sehr auf die Zukunft schielen, will Schmidt erstmal das Spiel am Samstag erfolgreich bestreiten, was nicht einfach werden dürfte: „Mein erstes Spiel mit Bad Soden war das Rückspiel gegen Kassel vergangene Saison und das haben wir mit 0:4 verloren. Jetzt haben sie sich noch mal mit mehr Qualität aufgerüstet. Sie lassen sich in der Regel nicht locken.“

IN KÜRZE

Hiobsbotschaft für nächsten OFC-Gegner

Fußball (re). Ganz bittere Nachricht für den FC Homburg: Der Südwest-Regionalligist muss für den Rest der Saison auf Routinier Fanol Perdedaj verzichten. Der ehemalige Bundesliga-Spieler erlitt einen Kreuzbandriss. Homburg ist am kommenden Samstag der nächste Gegner von Kickers Offenbach.

FSV muss auf Awassi verzichten

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Mal wieder ein Hessen-Duell für den FSV Frankfurt: Am Samstag empfängt die Elf von Coach Tim Görner den TSV Steinbach Haiger am Bornheimer Hang. Anstoß ist um 14 Uhr. Für die Frankfurter endete beim 0:2 beim FSV Mainz 05 II eine Serie von vier Partien ohne Niederlage. Neben dem Spiel verloren die Bornheimer auch noch ihren Innenverteidiger Noah Awassi, der wegen groben Foulspiels in der Nachspielzeit die Rote Karte sah. Görner wird also umbauen müssen gegen einen Gegner aus Mittelhessen, der den eigenen (hohen) Erwartungen noch etwas hinterher hinkt. Steinbach Haiger wurde vor der Saison als einer der Mitfavoriten auf den Aufstieg gesehen. In der Spitzengruppe ist man zwar dabei, aber bislang sind die Leistungen des Tabellenfünften noch sehr schwankend.

Die Vorschau zum Auswärtsspiel von Kickers Offenbach beim FC Homburg gibt es in der morgigen Ausgabe der GNZ.

Regionalliga Südwest

1	Stuttgarter Kickers	11	7	2	2	24:7	23
2	VfB Stuttgart II	11	7	1	3	30:25	22
3	E. Frankfurt II	11	6	3	2	27:13	21
4	Freiberg	11	6	2	3	22:21	20
5	Steinbach Haiger	11	6	1	4	20:18	19
6	Aalen	11	5	4	2	14:13	19
7	Barockstadt	11	5	2	4	21:14	17
8	Homburg	11	4	4	3	25:16	16
9	Hoffenheim II	11	5	1	5	17:12	16
10	K. Offenbach	11	4	3	4	18:15	15
11	FSV Frankfurt	11	4	3	4	18:19	15
12	Kassel	11	4	2	5	18:18	14
13	Bahlinger SC	11	4	2	5	16:18	14
14	Mainz 05 II	11	4	2	5	15:18	14
15	Walldorf	11	4	2	5	16:22	14
16	TSG Balingen	11	1	6	4	19:22	9
17	Schott Mainz	11	1	2	8	12:32	5
18	TuS Koblenz	11	1	0	10	12:41	3

Die nächsten Spiele: Samstag, 14.00 Uhr: SGV Freiberg – TuS Koblenz; FSV Frankfurt – TSV Steinbach Haiger; FC Homburg – Kickers Offenbach; Bahlinger SC – Stuttgarter Kickers; FC-Astoria Walldorf – KSV Hessen Kassel; Sonntag, 14.00 Uhr: VfB Stuttgart II – 1. FSV Mainz 05 II; TSG Hoffenheim II – TSG Balingen; SG Barockstadt Fulda-L. – Eintracht Frankfurt II; TSV Schott Mainz – VfR Aalen.

Hessenliga

1	Alzenau	11	8	1	2	28:11	25
2	1960 Hanau	11	8	0	3	25:10	24
3	TG Friedberg	11	7	2	2	34:15	23
4	Hünfeld	12	7	2	3	30:24	23
5	Eddersheim	11	6	3	2	19:12	21
6	Baunatal	11	6	3	2	23:18	21
7	Gießen	11	5	5	1	19:10	20
8	Fernwald	11	5	2	4	20:17	17
9	VfB Marburg	11	5	1	5	20:18	16
10	Walldorf	11	5	1	5	20:25	16
11	Griesheim	11	3	3	5	10:22	12
12	Erlensee	11	3	2	6	15:19	11
13	Hanau 93	11	3	2	6	15:24	11
14	Stadtallendorf	11	2	4	5	20:19	10
15	Steinbach	12	2	4	6	16:25	10
16	Waldgirmes	11	2	2	7	21:38	8
17	Weidenhausen	11	1	3	7	13:25	6
18	Dietkirchen	11	1	2	8	11:27	5

Die nächsten Spiele: Samstag, 14.00 Uhr: KSV Baunatal – SC 1960 Hanau; VfB Marburg – FSV Fernwald; Eintr. Stadtallendorf – TUS Dietkirchen; FC Gießen – SC Vikt. Griesheim; Samstag, 15.00 Uhr: Hünfelder SV – 1. FC Erlensee; Samstag, 16.00 Uhr: Türk Gücü Friedberg – SC Waldgirmes; Sonntag, 15.00 Uhr: FC Hanau 93 – FC Bayern Alzenau; FC Eddersheim – SV Weidenhausen; SV Steinbach – RW Walldorf.

Verbandsliga Nord

1	Wolfhagen	11	8	2	1	25:11	26
2	Barockstadt II	11	8	0	3	25:19	24
3	Vellmar	10	7	0	3	29:19	21
4	Bad Soden	10	6	2	2	19:11	20
5	CSC Kassel	10	6	1	3	19:10	19
6	Eiterfeld/Leimbach	10	6	0	4	22:17	18
7	Neuhof	10	5	2	3	22:11	17
8	Lichtenau	11	4	4	3	13:15	16
9	Dörnberg	11	5	1	5	25:31	16
10	Bronnzell	11	4	2	5	20:23	14
11	Sandershausen	10	4	1	5	32:23	13
12	Kleinalmerode/H/D	10	4	1	5	17:18	13
13	Flieden	10	3	4	3	17:19	13
14	Eichenzell	10	3	2	5	22:18	11
15	Willingen	10	1	1	8	13:26	4
16	Sand	9	0	1	8	7:34	1
17	Reichensachsen	10	1	0	9	8:30	3

Die nächsten Spiele: Samstag, 14.00 Uhr: SV Neuhof – SG Eiterfeld/Leimbach; Samstag, 15.00 Uhr: SG Bad Soden – CSC Kassel; SC Willingen – Lichtenauer FV; Samstag, 15.30 Uhr: OSC Vellmar – FSV Wolfhagen; Samstag, 16.00 Uhr: SV Buchonia Flieden – FC Eichenzell; SG Bronnzell – SSV Sand; Sonntag, 15.00 Uhr: SG Kleinalmerode/H/D – TSG Sandershausen.

»Gegen Freunde willst du erst recht gewinnen«

Hessenliga: Alzenau fährt zum Derby nach Hanau – 93er-Coach Ljubicic fordert von seinem Team gegen Kumpel Barletta einen Achtungserfolg

Von unserem Redakteur
THORSTEN JUNG

Tabellarisch und von der derzeitigen Formkurve her sollte man meinen, die anstehende Auswärtsaufgabe wäre nicht ganz so kompliziert für den FC Bayern Alzenau. Doch die geografische Nähe und die zahlreichen hoch motivierten Ex-Spieler sorgen dafür, dass auf den Tabellenführer der **Fußball-Hessenliga** eine knifflige Nuss wartet. Am Sonntag, 8. Oktober, um 15 Uhr sind die Alzenauer beim Tabellen-13. FC Hanau 93 gefordert. Und dessen Trainer Kreso Ljubicic ist voller Vorfreude. Kurz gesagt: Dieses Derby bietet schon vor dem Anpfiff eine Menge Gesprächsstoff.

DIE EX-ALZENAUER IN HANAU

Auch wenn Armend Brao, Rico Kaiser sowie der Sportliche Leiter Giovanni Fallacara die 93er verlassen haben, sind bei den Hanauern noch einige Akteure mit Alzenauer Vergangenheit zu finden. Allen voran Trainer Kreso Ljubicic. Hinzu kommen: Leandro Baumann, Kristijan Bejic, Marco Ferukoski, Patrick Kalata, Tarik Sejdovic, Besmir Haliti sowie der Langzeitverletzte Semih Sentürk. Die Zwillinge Daniel und Manuel Rosa Garcia sowie Timucin Sen spielten einst in der Jugend der Weiß-Blauen. »Wir sind ja mit keinem im Groll auseinandergegangen. Mit Patrick Kalata und Kreso sind wir sogar aufgestiegen«, freut sich FCB-Coach Angelo Barletta immer auf ein Wiedersehen mit den Ex-Kollegen.

Hanaus Coach Kreso Ljubicic freut sich aufs Wiedersehen mit Alzenau. Foto: P. Scheiber

DIE PERSONALLAGE

Bei Alzenau fallen Fabian Wolpert, Luka Garic und Munkyu Seo weiter aus, Okan Cetin ist wieder einsatzbereit. Die Hanauer müssen Haliti, der am Dienstag Gelb-Rot sah, ersetzen. Für ihn könnte Kalata in die Anfangself rutschen. Starten könnte auch Bejic. Der Angreifer fehlte längere Zeit krankheitsbedingt, kam zuletzt aber wieder als Joker zum Einsatz. Hanaus Spielführer Tolga Ünal heiratet am Samstag und wird am Sonntag nicht dabei sein.

DER EX-HANAUER DANSO

Der offensive Außenbahnspieler trug in der vergangenen Saison das Trikot der 93er, war aber lange verletzt. In Alzenau kam Terry Danso bisher zu einigen Kurzeinsätzen. »Er ist noch nicht im Vollbesitz seiner Kräfte, kann aber ein Unterschiedsspieler werden, wenn er fit ist«, sagt Barletta, der ihn bis zum Winter aufbauen will. »Für mehr als paar Minuten reicht es noch nicht.«

DIE VERGANGENE SAISON

Vor ziemlich genau einem Jahr unterlagen die Alzenauer an der Hanauer Kastanienallee mit 1:2. Von den damals eingesetzten Akteuren sind nur Paul Seikel und Moritz Aul noch dabei. Das Rückspiel am Prischoß endete torlos.

WIEDERSEHEN DER TRAINER

Ljubicic freut sich »mega mega« auf das Spiel. »Ich hatte drei schöne Jahre in Alzenau. Angelo und ich sind in dieser Zeit Freunde geworden. Da willst du unbedingt gewinnen. Ich gönne ihm Platz eins, aber gegen Freunde willst du erst recht gewinnen.« Barletta spricht von einem »regen Austausch« der beiden. »Deswegen steht das Spiel unter einem anderen Stern. Es hat eine ganz besondere Brisanz.«

DIE AUSGANGSLAGE

»Alzenau hat dieses Jahr eine Toptruppe, wir tun uns schwer«, bringt es Ljubicic auf den Punkt. Seine Hanauer waren eine längere Zeit sieglos, beendeten dann ihre Krise mit zwei Unentschieden und zwei Siegen gegen Konkurrenten im Tabellenkeller. Am Dienstag unterlagen die 93er allerdings zu Hause dem FC Eddersheim mit 0:3. »Wir müssen mal ein Ausrufezeichen setzen«, fordert Ljubicic. Sein Auftrag an die Mannschaft: »Einen Bigpoint gegen einen Großen setzen!« Am Sonntag sei der richtige Zeitpunkt gekommen.

Barletta war am Dienstag nach dem späten Ausgleichstreffer im Heimspiel gegen RW Walldorf »traurig«. Auch am Tag danach ärgerte er sich noch über zwei verlorene Punkte. »Es war möglich, zu gewinnen. Wir waren in Überzahl, dann ist der Gegner All in gegangen. Dieser Lucky Punch hatte sich nicht abgezeichnet. Wir hatten keinen sehr guten Tag, aber ein Sieg wäre möglich gewesen.«

LJUBICICS KNIEPROBLEME

Drei Jahre lang zog Ljubicic im Alzenauer Mittelfeld die Strippen. Auch zu seiner Anfangszeit in Hanau stand er als Spielertrainer auf dem Platz. Allzu gerne würde er seiner Mannschaft wieder auf dem Rasen helfen. Deswegen ließ er sich im Frühjahr zum sechsten Mal am gleichen Knie operieren. Doch inzwischen glaubt der Ex-Profi selbst nicht mehr so recht, dass er noch einmal kicken wird: »Es wird ganz schwierig, dass ich noch mal auf den Platz komme.« Leicht gehen Ljubicic diese Worte nicht über die Lippen. »Vor ein paar Wochen habe ich angefangen zu trainieren, weil ich gerne noch mal gegen Alzenau gespielt hätte. Aber das Knie hat reagiert.« Dennoch will er noch nicht aufgeben. Aber: »Es sieht eher nicht gut aus.«

FUSSBALL IN ZAHLEN

REGIONALLIGA SÜDWEST

TuS Koblenz – FC-Astoria Walldorf	**0:4**
Eintracht Frankfurt II – 1899 Hoffenheim II	**2:1**
Stuttgarter Kickers – TSV Schott Mainz	**3:0**

1.	(2.) Stuttgarter Kickers	11	7	2	2	24:7	23
2.	(1.) VfB Stuttgart II	11	7	1	3	30:25	22
3.	(6.) Eintracht Frankfurt II	11	6	3	2	27:13	21
4.	(3.) SGV Freiberg	11	6	2	3	22:21	20
5.	(4.) TSV Steinbach Haiger	11	6	1	4	20:18	19
6.	(5.) VfR Aalen	11	5	4	2	14:13	19
7.	(7.) SG Barockstadt	11	5	2	4	21:14	17
8.	(8.) FC 08 Homburg/Saar	11	4	4	3	25:16	16
9.	(9.) 1899 Hoffenheim II	11	5	1	5	17:12	16
10.	(10.) Kickers Offenbach	11	4	3	4	18:15	15
11.	(11.) FSV Frankfurt	11	4	3	4	18:19	15
12.	(12.) Hessen Kassel	11	4	2	5	18:18	14
13.	(13.) Bahlinger SC	11	4	2	5	16:18	14
14.	(14.) 1. FSV Mainz 05 II	11	4	2	5	15:18	14
15.	(15.) FC-Astoria Walldorf	11	4	2	5	16:22	14
16.	(16.) TSG Balingen	11	1	6	4	19:22	9
17.	(17.) TSV Schott Mainz	11	1	2	8	12:32	5
18.	(18.) TuS Koblenz	11	1	0	10	12:41	3

VERBANDSLIGA HESSEN HERREN SÜD

DJK Sportfreunde Bad Homburg – RW Frankfurt	**0:4**

KREISOBERLIGA GELNHAUSEN

FV Vikt. Neuenhaßlau – SKG Mittelgründau	**2:0**
SG Altenhaßlau/Eid. – FSV Hailer	**3:2**
SV Salmünster – TSV Kassel	**abges.**
TSV Höchst – SV Pfaffenhausen	**3:1**
VfR Meerholz – Germ. Rothenbergen	**2:1**
TSV Wirtheim – SV Bernbach	**10:0**

1.	(1.) Ayyild. Wächtersbach	13	11	0	2	37:11	33
2.	(2.) TSV Wirtheim	13	10	0	3	46:17	30
3.	(3.) VfR Meerholz	13	9	1	3	28:16	28
4.	(4.) TSV Höchst	12	8	1	3	34:18	25
5.	(5.) SG Altenhaßlau/Eid.	12	8	0	4	27:21	24
6.	(6.) Bayern Alzenau II	12	6	2	4	27:17	20
7.	(7.) SG Flörsbachtal	11	6	1	4	22:21	19
8.	(8.) Germ. Wächtersbach	11	6	0	5	27:23	18
9.	(9.) Germ. Rothenbergen	12	5	1	6	24:28	16
10.	(10.) SV Altenmittlau	11	5	0	6	17:25	15
11.	(12.) SV Bernbach	14	4	2	8	32:47	14
12.	(11.) FSV Hailer	12	4	2	6	30:26	14
13.	(13.) SV Pfaffenhausen	12	4	1	7	24:33	13
14.	(14.) SV Salmünster	11	3	3	5	15:24	12
15.	(15.) TSV Kassel	10	3	1	6	16:22	10
16.	(16.) SKG Mittelgründau	12	2	3	7	25:39	9
17.	(17.) FSV Geislitz	10	2	2	6	17:25	8
18.	(18.) FC Gelnhausen II	11	2	2	7	15:33	8
19.	(19.) FV Vikt. Neuenhaßlau	10	2	0	8	16:33	6

KREISLIGA A GELNHAUSEN

FC Burgjoß – FSV Bad Orb II	**1:1**
Melitia Roth – FSV Mernes	**6:1**
KG Wittgenborn – Germ. Horbach	**8:0**

KREISOBERLIGA HANAU

FC Hanau 93 II – TSV Niederissigheim	**3:2**

KREISLIGA TAUBERBISCHOFSHEIM

Schwabhausen/Wind. – Unterschüpf/Kuppr.	**2:2**
VfB Reicholzheim – SG RaMBo	**2:4**

1.	(1.) 1. FC Umpfertal	8	6	1	1	17:7	19
2.	(2.) TSV Assamstadt	8	5	3	0	19:6	18
3.	(3.) TSV Kreuzwertheim	8	5	0	3	13:10	15
4.	(4.) FV Brehmbachtal	7	4	2	1	8:3	14
5.	(5.) VfB Reicholzheim	8	4	2	2	11:10	14
6.	(6.) Unterschüpf/Kuppr.	7	3	3	1	18:11	12
7.	(10.) SG RaMBo	7	3	3	1	14:8	12
8.	(7.) FC Hundheim/Steinb.	7	3	2	2	10:12	11
9.	(8.) SV Pülfringen	8	3	1	4	10:17	10
10.	(9.) Schönfeld/Kleinr. II	8	2	3	3	12:8	9
11.	(11.) Schwabhausen/Wind.	8	2	3	3	9:12	9
12.	(12.) Kickers DHK Wertheim	7	1	2	4	3:8	5
13.	(13.) VfR Gerlachsheim	7	0	3	4	8:13	3
14.	(14.) SpG Welzbachtal	7	0	1	6	4:17	1
15.	(15.) TSV Gerchsheim	7	0	1	6	5:19	1

Tottenham, Juventus, Monaco und nun Viktoria Aschaffenburg

Juniorenfußball: U 15 des FC Bayern am Schönbusch

Am Tag der Jugend im Stadion am Schönbusch empfängt einen Tag nach dem Spiel der ersten Mannschaft gegen Bayern München II, die U 15 von Viktoria Aschaffenburg als Tabellenführer Regionalliga Bayern ebenfalls den FC Bayern. Die U 15 II von Aschaffenburg will beim Tabellenletzten FC Coburg den ersten Saisonsieg in der Bayernliga. Zum Spitzenspiel des siebten Spieltags tritt die U 17 der Viktoria beim Tabellenführer SpVgg Unterhaching an. Die U 19 der Viktoria hat Aufsteiger Türkgücü München zu Gast.

U 15-Bayernliga Nord: FC Coburg (0 Punkte/10. Platz) – SV Viktoria Aschaffenburg II (2/7.) – Samstag, 12 Uhr – Am vierten Spieltag will Aschaffenburg gegen den noch punktlosen FC Coburg nach zwei Unentschieden und einer Niederlage den ersten Sieg. Spielerisch überzeugte die Mannschaft von Trainer Michael Werner in den drei Spielen, nur beim Torabschluss fehlte die Entschlossenheit. Coburg verlor auswärts bei den Meisterschaftsfavoriten Bayreuth (1:7) und Würzburger Kickers (1:4) sowie zu Hause gegen ATSV Erlangen (1:3). »Es ist schwer zu sagen, wie Coburg gegen jüngere Gegner spielt. Um zu gewinnen müssen wir uns bei der Chancenverwertung steigern«, so Werner.

U 15-Regionalliga Bayern: SV Viktoria Aschaffenburg (7/1.) – FC Bayern München (3/7.) – Sonntag, 12 Uhr – Zum Saisonhöhepunkt kommt der Nachwuchs des Rekordmeisters zum Spitzenreiter. Der letztjährige Meister München verlor sein Auftaktspiel gegen Greuther Fürth mit 0:2 und gewann das Derby gegen 1860 München 2:1, das Nachholspiel gegen Milbertshofen steht für die Bayern noch aus. Zuvor zeigten die Bayern aber ihr Qualitäten in der Saisonvorbereitung mit dem Gewinn des U 15-Elite-Cup am Bayern- Campus. Im August gewannen sie Tottenham Hotspurs (2:0), Juventus Turin (3:0) und AS Monaco (5:1). U 15-Nationalmannschaftstrainer Christian Wück hatte zuletzt neun FCB-Talente eingeladen.

Bei der Viktoria gibt es im Kader nach dem 1:1 am Dienstag in Milbertshofen noch viele Fragezeichen. »Wir wollen uns vor den vielen vielen Zuschauern gut präsentieren, dabei steht die Art und Weise des Fußballs im Vordergrund. Wir erwarten dominante Bayern und versuchen mit Leidenschaft die Viktoria und die Region zu vertreten«, so Viktoria Trainer Markus Hauptkorn.

Gastspiel beim Spitzenreiter

U 17-Bayernliga: SpVgg Unterhaching (15/1.) – SV Viktoria Aschaffenburg (13/3.) – Sonntag, 12 Uhr. – Aufsteiger Aschaffenburg spielt eine starke Saison und reist nach vier Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage dennoch als Außenseiter zum Spitzenspiel. Unterhaching gewann alle fünf Spiele, die letzten drei ohne Gegentor und führt punktgleich mit Bayern München die Tabelle an. Jan Zöller wird nach einem Bänderriss bei der Viktoria sechs Wochen ausfallen. »Wir haben nichts zu verlieren und wollen zeigen, was wir drauf haben. Wir werden unser Spiel spielen, uns weniger am Gegner orientieren und unsere Entwicklung voran treiben«, so Trainer Mario Schacht.

U 19-Bayernliga: SV Viktoria Aschaffenburg (10/5.) – Türkgücü München (9/7.) – Sonntag, 14 Uhr – Um im vorderen Tabellendrittel zu bleiben, benötigt die Viktoria einen Sieg gegen den Aufsteiger, der mit drei Siegen und drei Niederlagen eine ausgeglichene Bilanz vorweist und nur einen Punkt hinter Aschaffenburg liegt. Am vergangenen Spieltag gewann Türkgücü überraschend 3:1 gegen die Würzburger Kickers, die damit die erste Saisonniederlage hinnehmen mussten. Der Einsatz von SVA-Torwart Leon Thielmann ist krankheitsbedingt fraglich. »Der Gegner ist schwer einzuschätzen, ich erwarte ihn sehr offensivstark. Vorne machen wir unsere Tore, aber hinten dürfen wir sie nicht zur Entfaltung kommen lassen«, fordert Alexander Waimert eine starke Defensivleistung. *leh*

Anzeige

Dahlem Rollladen und Sonnenschutz GmbH
DAHLEM
REPARATUR-SERVICE
KLEINOSTHEIM ☎ 06027-84 95
Saaläckerstraße 10 · www.dahlem-gmbh.de

IMMOBILIEN-BEWERTUNG VOM PROFI
LEIMEISTER IMMOBILIEN
JETZT ANRUFEN 06021 310760

Umzüge / Transporte
Containerdienst
Entkernung
Räumungen / Entsorgen
Kilian Dienstleistungen
Ihre Nummer für Haus- & Gartenarbeiten
Elsavastr. 21 · 63863 Eschau · ☎ 0 93 74/97 87 88
www.kilian-hausservice.de

Leimeister versichert Ihr E-Auto
mit 20% Sonderrabatt!
LEIMEISTER Versicherungsmakler 06021-31070 www.leimeister.com

DOLCE VITA FÜR ALLE – DIE STILIKONE FIAT 500 JETZT BEI BRASS!
FIAT
brass
brass-gruppe.de

Angelo Barletta über den Höhenflug, das Derby und seine Vertragssituation

„Bis in die Haarspitzen motiviert!“

Fotos: Goldhammer

Yuri Fujikawa (re.) kam vor der Saison aus Dietkirchen.

Alzenau ist diesen Sonntag in Hanau zu Gast

ALZENAU (mg.). Der FC Bayern Alzenau schwebt aktuell auf Wolke sieben. Trotz eines Umbruchs vor der Saison grüßt das Team von Trainer Angelo Barletta aktuell von der Tabellenspitze der Hessenliga. Am Sonntag steht das Derby gegen den 1. FC Hanau 93 an: ein Aufeinandertreffen zahlreicher alter Bekannter. Unser Reporter hat vor dem Derby mal bei einer Trainingseinheit am Sportzentrum am Prischoß vorbeigeschaut…

„Bei uns herrscht absolute Derbystimmung. Das ist ja ein komplett anderes Spiel, weil dort sehr viele ehemalige Spieler von uns spielen. Insbesondere auch Kreso Ljubicic“, freut sich der Alzenauer Cheftrainer Angelo Barletta über das anstehende Derby gegen den Hanauer Fußballclub. Diesen Sonntag um 15 Uhr sind die kleinen Bayern beim Tabellendreizehnten in der Kastanienallee zu Gast. Alzenau rangiert aktuell auf dem ersten Platz, was den Trainer natürlich glücklich stimmt: „Wir haben ja eine komplett neue Mannschaft aufgestellt und gesagt, dass wir eine Spitzenmannschaft werden wollen. Dass das jetzt so schnell klappt, hätte ich auch nicht mit gerechnet.“ Im Anschluss an die vergangene Saison trennte man sich von zahlreichen Leistungsträgern und holte vermehrt junge Talente, um den Kader aufzufüllen.

Ziemlich beste Feinde

Trotz der vielen Neuen herrscht laut Barletta Derbystimmung bei den Weiß-Blauen. Neben Trainer Kreso Ljubicic haben zehn Spieler im Hanauer Kader Alzenauer Vergangenheit. Drei Jahre lang gab der 93-Coach den Ton im Alzenauer Mittelfeld an. Mit dem Ex-Profi feierte man 2019 gemeinsam den Aufstieg in die Regionalliga. „Jetzt kann ich's ja sagen - er war einer meiner Lieblingsspieler“, lacht Barletta. Beide sind heiß auf die Partie, wollen den alten Freund unbedingt schlagen: „Wir sind seit Tag eins im ständigen Austausch. Er will es mir unbedingt zeigen, dass er auch als Trainer eine große Qualität hat. Ich denke, dass sie bis in die Haarspitzen motiviert sein werden - aber wir auch!“ Bis jetzt zieht Barletta im Duell gegen seinen ehemaligen Schützling den Kürzeren: Zwei Aufeinandertreffen stehen zu Buche, dabei gab es ein Unentschieden und einmal gingen die Hanauer als Sieger vom Platz. „Wir werden alles dran setzen, dass wir den Bock umstoßen“, gibt sich der Alzenauer Coach motiviert. Der 46-Jährige erwartet ein ansehnliches Duell mit gutem Fußball auf beiden Seiten.

Angelo Barletta freut sich auf das Duell gegen Hanau 93.

Ungewisse Zukunft?

Wenn es um die Zielsetzung für den Rest der Runde geht, lässt sich Barletta zu keinen Parolen hinreißen: „Wir wollen uns auf kurze Zeit vorne etablieren und wenn es weiter so geht, dass wir sogar entreißen, habe ich auch nix dagegen.“ Allerdings ist es laut ihm ein Prozess, bei dem es auch immer wieder zu Rückschlägen kommen kann. „Wir haben viele junge Spieler - viele, die auch noch nicht die Oberliga kennen. Deshalb kann man damit rechnen, dass es auch mal einem kleinen Bruch geben wird - aber da müssen wir die Nerven behalten.“ Großes Thema rund um den FC ist auch der auslaufende Vertrag des Erfolgstrainers - laut ihm ist das aber nur Formsache: „Man hat mich schon mal gefragt, wie es aussieht. Ich fühle mich hier pudelwohl, hatte meine Ausreißer beim OFC und dem FSV. Ich glaube, so schnell geh ich nirgends mehr hin. Von meinem Kopf her, hab ich nix dagegen, noch einige Jahre hier zu bleiben und ich denke von Vereinsseite auch nicht.“

Okan Cetin zeigt, wie's funktioniert.

Unter Beobachtung von Co-Trainer Dennis Bochow: Kristijan Knezevic

30 Jahre Prima Sonntag
Jede Woche 150.690 Exemplare
Klimaneutral Unterschreiben
8. Oktober 2023

Seit über 35 Jahren FECHER KERAMIK ELSENFELD
Fliesen - Marmor - Kachelofen GmbH
RÄUMUNGS-VERKAUF wegen Geschäftsaufgabe
% ALLES MUSS RAUS! %
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 bis 17.00 Uhr
Erlenbacher Str. 43
63820 Elsenfeld
Telefon 0 60 22 / 7007
www.fecherkeramik.de

rechtsanwalt hasenstab
arbeitsrecht
pompejanumstr. 1
63739 aschaffenburg
telefon 06021 58 38 45
rahasenstab.de

ELEMENTARVERSICHERUNG zum supergünstigen Sondertarif!
LEIMEISTER Versicherungsmakler
☎ 06021 - 31070
www.leimeister.com

Frische Luft tut gut!
Wir suchen Prima Sonntag Austräger (m/w/d)
in Wasserlos, Nilkheim, Obernau und Schweinheim
Bewerbung und weitere Informationen unter 06021-388347 oder vertrieb@primanet.de
Am Funkhaus 1
63743 Aschaffenburg

+2 Flaschen gratis dazu
Wiesener versch. Sorten 20 x 0,5 l / 1 Ltr. = ab 1,41 ab 15.49*
+4er Probierträger gratis dazu
Würzburger Hofbräu Pils 20 x 0,5l / 1 Ltr.= 1,08 12.99*
Förstina od. Eichenzeller 12 x 1,0 l / 1 Ltr. = 0,46 5.55*
Berg Quellen 12 x 0,7 l 1 Ltr. = 0,48 3.99*
Tegernseer hell o. spezial 20 x 0,5 l / 1 Ltr. = 1,90 18.99*
Wetterauer Gold 6 x 1,0 l / 1 Ltr. = 1,17 6.99*
Wasserhelden classic od. medium 12 x 0,75 l / 1 Ltr. = 0,49 4.44*
Pepsi versch. Sorten 12 x 1 l / 1 Ltr.= 0,83 9.99*
Mit Glas
Limoncello di Capri 0,5 l / 1 Ltr. = 25,98 12.99
Nardelli Gold Negroamaro Primitivo 0,7 5 l / 1 Ltr. = 13,32 9.99
Fuchs Portugieser Weißherbst 1 Ltr. 3.79
Bürgerspital Spitalschoppen rot od. weiß 1 Ltr. 6.99
* Im Umverschnitten. Angebotspreise sind Abbildungen. Angebot solange Vorrat reicht. Keine Haftung für Druckfehler. Nicht alle Artikel in allen Märkten erhältlich.
Waldaschaff Aschaffenburger Str. 162 Tel. 06095-998635
Mainaschaff Johann-Dahlem-Str. 68 Tel. 06021-780587
Aschaffenburg Kulmbacher Straße 3 Tel. 06021-5832701
Bessenbach Würzburger Str. 78a Tel. 06095-992391
Spirituosen Christl GmbH in Mainaschaff www.bottlesandmore.de Angebote gültig bis 14.10.2023
CHRISTL bottles & more

Regionalliga Südwest

SGV Freiberg – TuS Koblenz	2:0
FSV Frankfurt – TSV Steinbach Haiger	0:3
FC Homburg – Kickers Offenbach	2:1
Bahlinger SC – Stuttgarter Kickers	1:1
FC-Astoria Walldorf – KSV Hessen Kassel	0:1
VfB Stuttgart II – 1. FSV Mainz 05 II	4:0
TSG Hoffenheim II – TSG Balingen	4:0
SG Barockstadt Fulda-L. – Eintracht Frankfurt II	2:0
TSV Schott Mainz – VfR Aalen	2:3

1	VfB Stuttgart II	12	8	1	3	34:25	25
2	Stuttgarter Kickers	12	7	3	2	25:8	24
3	Freiberg	12	7	2	3	24:21	23
4	Steinbach Haiger	12	7	1	4	23:18	22
5	Aalen	12	6	4	2	17:15	22
6	E. Frankfurt II	12	6	3	3	27:15	21
7	Barockstadt	12	6	2	4	23:14	20
8	Homburg	12	5	4	3	27:17	19
9	Hoffenheim II	12	6	1	5	21:12	19
10	Kassel	12	5	2	5	19:18	17
11	K. Offenbach	12	4	3	5	19:17	15
12	Bahlinger SC	12	4	3	5	17:19	15
13	FSV Frankfurt	12	4	3	5	18:22	15
14	Walldorf	12	4	2	6	16:23	14
15	Mainz 05 II	12	4	2	6	15:22	14
16	TSG Balingen	12	1	6	5	19:26	9
17	Schott Mainz	12	1	2	9	14:35	5
18	TuS Koblenz	12	1	0	11	12:43	3

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.00 Uhr: TuS Koblenz – FC Homburg; Samstag, 14.00 Uhr: VfR Aalen – Bahlinger SC; TSV Steinbach Haiger – VfB Stuttgart II; 1. FSV Mainz 05 II – FC-Astoria Walldorf; Eintracht Frankfurt II – TSV Schott Mainz; TSG Hoffenheim II – SG Barockstadt Fulda-L.; Stuttgarter Kickers – FSV Frankfurt; TSG Balingen – Kickers Offenbach; KSV Hessen Kassel – SGV Freiberg.

Regionalliga Bayern

TSV Aubstadt – 1. FC Schweinfurt	5:0
VfR Aschaffenburg – FC Bayern München II	abges.
Wacker Burghausen – SV Schalding-Heining	3:0
SpVgg Ansbach – FV Illertissen	4:0
Würzburger Kickers – 1. FC Nürnberg II	3:1
Eintracht Bamberg – DJK Vilzing	1:4
Türkgücü München – SpVgg Bayreuth	1:0
TSV Buchbach – FC Augsburg II	2:1
Greuther Fürth II – FC Memmingen	1:2

1	Würzburg	14	11	3	0	27:7	36
2	Vilzing	14	12	0	2	38:20	36
3	Türkgücü München	14	8	3	3	26:13	27
3	Aubstadt	14	8	3	3	26:13	27
5	Schweinfurt	14	6	3	5	24:21	21
6	Illertissen	14	7	0	7	25:27	21
7	Nürnberg II	14	6	2	6	31:25	20
8	Aschaffenburg	13	6	2	5	17:17	20
9	FC Bayern II	12	5	4	3	26:24	19
10	Bayreuth	14	4	6	4	19:20	18
11	Greuther Fürth II	14	5	2	7	20:23	17
12	Augsburg II	13	4	3	6	18:17	15
13	Ansbach	14	4	3	7	17:26	15
14	Burghausen	14	4	2	8	16:22	14
15	Schalding-Heining	14	4	2	8	18:27	14
16	Memmingen	14	4	2	8	18:31	14
17	Bamberg	14	3	1	10	11:32	10
18	Buchbach	14	2	1	11	10:22	7

Hessenliga

KSV Baunatal – SC 1960 Hanau	6:0
VfB Marburg – FSV Fernwald	0:4
Eintr. Stadtallendorf – TUS Dietkirchen	4:1
FC Gießen – SC Vikt. Griesheim	2:2
Hünfelder SV – 1. FC Erlensee	4:2
Türk Gücü Friedberg – SC Waldgirmes	3:1
FC Hanau 93 – FC Bayern Alzenau	2:6
FC Eddersheim – SV Weidenhausen	1:2
SV Steinbach – RW Walldorf	0:3

1	Alzenau	12	9	1	2	34:13	28
2	TG Friedberg	12	8	2	2	37:16	26
3	Hünfeld	13	8	2	3	34:26	26
4	Baunatal	12	7	3	2	29:18	24
5	1960 Hanau	12	8	0	4	25:16	24
6	Eddersheim	12	6	3	3	20:14	21
7	Gießen	12	5	6	1	21:12	21
8	Fernwald	12	6	2	4	24:17	20
9	Walldorf	12	6	1	5	23:25	19
10	VfB Marburg	12	5	1	6	20:22	16
11	Griesheim	12	3	4	5	12:24	13
12	Stadtallendorf	12	3	4	5	24:20	13
13	Erlensee	12	3	2	7	17:23	11
14	Hanau 93	12	3	2	7	17:30	11
15	Steinbach	13	2	4	7	16:28	10
16	Weidenhausen	12	2	3	7	15:26	9
17	Waldgirmes	12	2	2	8	22:41	8
18	Dietkirchen	12	1	2	9	12:31	5

Die nächsten Spiele: Samstag, 15.00 Uhr: FC Bayern Alzenau – Eintr. Stadtallendorf; FSV Fernwald – Hünfelder SV; SC Waldgirmes – SV Steinbach; TUS Dietkirchen – FC Gießen; 1. FC Erlensee – KSV Baunatal; Samstag, 16.00 Uhr: SV Weidenhausen – SC Vikt. Griesheim; Samstag, 17.00 Uhr: SC 1960 Hanau – Türk Gücü Friedberg; Sonntag, 15.00 Uhr: RW Walldorf – FC Hanau 93; FC Eddersheim – VfB Marburg.

Tore-Wahnsinn in Halbzeit zwei

Hessenliga: FC Hanau 93 – FC Bayern Alzenau 2:6 (1:2)

Fußball (re). Der FC Bayern Alzenau hat das prestigeträchtige Derby beim FC Hanau 93 nach irren 90 Minuten mit 6:2 gewonnen und damit die Tabellenspitze in der Hessenliga verteidigt. Durch den Triumph an der Kastanienallee wiesen die Unterfranken einmal mehr nach, dass sie Derbys offenbar besonders gut können. Zuvor feierten die Bayern bereits Siege gegen 1960 Hanau und Erlensee. Bemerkenswert: In Hälfte zwei machte der FCB binnen zehn Minuten aus einem 2:2 ein 6:2.

Es war ein Spiel, dass auch Bayern-Coach Angelo Barletta erst einmal verdauen musste. Viel war passiert in den höchst intensiven 90 Minuten. Mit einem medizinischen Notfall Mitte der zweiten Halbzeit rund um FCB-Teammanager Jogi Hock als negativen Höhepunkt. „Da rückt der Fußball natürlich erst mal in den Hintergrund“, meinte ein aufgewühlter Barletta.

Zum sportlichen Geschehen: Hanau begann wie die Feuerwehr, Alzenaus Verteidiger Branimir Matic musste bereits in der Anfangsphase in höchster Not retten. Doch auch die Unterfranken hatten das Visier von Anfang an hochgeklappt. Der Lohn: Lukas Fecher gelang per Flachschuss ins lange Eck nach elf Minuten die 1:0-Führung für die Bayern. Es ging weiter hoch und runter, nach 26 Zeigerumdrehungen der durchaus verdiente Hanauer Ausgleich durch Timucin Sen. Doch Alzenau hatte noch vor der Pause einen weiteren Pfeil im Köcher. Es gab Elfmeter für die Bayern, Almir Ziga ließ sich die Chance vom Punkt nicht entgehen und stellte auf 2:1.

Schockmoment in Minute 63: Alzenaus Teambetreuer Jogi Hock muss nach einem heftigen Zusammenprall hinter der Bande behandelt werden. FOTO: SCHEIBER

Nach dem Seitenwechsel die 93er mit viel Dampf und ebenfalls per Strafstoß erfolgreich: Filip Pandza verwandelte einen Handelfmeter. Wobei im Alzenauer Lager keiner genau wusste, warum es überhaupt Elfmeter gab. Ota Kosuke soll den Ball mit der Hand gespielt haben, „er meinte aber zu mir, dass er da nur mit dem Kopf dran war“, so Coach Barletta.

Teambetreuer Jogi Hock wird vom Krankenwagen abgeholt

Es folgte eine Szene, die das sportliche Geschehen in den Hintergrund rücken ließ: Hanaus Leandro Baumann und Alzenaus Nicola Jürgens führten einen harten Zweikampf an der Außenlinie und rauschten direkt auf die Bayern-Bank zu. Dort prallten sie auf den dort sitzenden Hock, der heftig getroffen wurde. „Ich habe es gar nicht genau gesehen, weil das ein bisschen hinter meinem Rücken war. Aber Jogi sah leider gar nicht gut aus, wir haben uns alle große Sorgen gemacht. Der Krankenwagen kam, Jogi war dann wieder bei Bewusstsein, aber man hat gemerkt, dass er neben sich stand und geschockt war“, informierte Barletta. „Er ist jetzt im Aschaffenburger Krankenhaus, es wird ein MRT gemacht. Hoffen wir, dass es ihm bald wieder besser geht.“

Die Partie war dadurch circa eine halbe Stunde unterbrochen. Was eindeutig den Alzenauern in die Karten spielte, denn zuvor hatte Hanau Oberwassser. Es ging kurios weiter: Zunächst gab es erneut Elfmeter für Alzenau, nachdem Marcel Wilke im Strafraum gelegt wurde. Wieder trat Ziga an, doch diesmal vergab er (69.). Genau wie den Nachschuss, der tatsächlich am leeren Tor vorbeitrudelte. „Unglaublich“, meinte Barletta nur, der allerdings kurze Zeit später jubeln durfte. Und das nicht nur einmal, sondern viermal! Paul Seikel und Co. drehten richtig auf, Nicola Jürgens (70.), Giuseppe Signorelli per Doppelpack (74. und 80.) sowie Fecher (76.) brannten binnen zehn Minuten ein Feuerwerk ab und ließen keinen Zweifel am Auswärtssieg des Tabellenführers aufkommen. „Wild, hektisch, verrückt“, nannte Barletta diese Phase des Spiels. „Es war ein ständiges Up und Down heute. Der verschossene Elfmeter war eine Art Initialzündung für uns, die Reaktion hat mir natürlich super gefallen. Für die Zuschauer war das sicher ein tolles Duell, beide Teams haben mit offenem Visier gespielt.“

● **Statistik**

Hanau 93: Galic – Sejdovic, Kodraliu, Ferukoski, Rosa Garcia, Pandza, Kalata, Samardzic, Baumann, Brkic, Sen. Eingewechselt: Bejic, Gatzka, Aslan, Türker.

Alzenau: Schreiber – Ota, Jürgens, Djebbari, Wilke, Matic, Ziga, Seikel, Signorelli, Fecher, Bhatti. Eingewechselt: Yildirimoglu, Danso, Aul, Cetin.

SR: Bierau. **Zuschauer:** 350. **Tore:** 0:1 Fecher (11.), 1:1 Sen (27.), 1:2 Ziga (39./FE), 2:2 Pandza (51./ HE), 2:3 Jürgens (70.), 2:4 Signorelli (74.), 2:5 Fecher (76.), 2:6 Signorelli (80.).

0:6 in Baunatal: 1960 Hanau mit heftigem Nackenschlag

Hessenliga: Erlensee verliert in Hünfeld, Coach Breideband geht mit den Spielern hart ins Gericht

Fußball (fra). Der SC 1960 Hanau hat sich in der Hessenliga beim KSV Baunatal eine deftige 0:6-Klatsche abgeholt. Der 1. FC Erlensee unterlag in Hünfeld mit 2:4.

KSV Baunatal – SC 1960 Hanau 6:0 (4:0)

Es lief von Beginn vieles gegen den HSC. Schon zur Pause lag der Aufsteiger 0:4 hinten. „Ich wusste, dass es in Baunatal schwer wird, doch dass es so schwer wird, habe ich nicht gedacht“, meinte HSC-Coach Savas Erinc. In seinen Augen war die hohe Niederlage auch der diesmal schlechten Personalsituation geschuldet. Leistungsträger wie Aret Demir, Tobias Meub oder Abassin Alikhil wurden schmerzlich vermisst, andere Akteure wie beispielsweise Philipp Schaal, Kapitän Özcan Aydin (beide Trainingsrückstand), Ahmet Aygül (Leistenprobleme), Dominique Jourdan oder Ahmet Dogan (beide angeschlagen) waren nicht in Vollbesitz ihrer Kräfte. Den Baunatalern spielte das frühe 1:0 voll in die Karten. Bei einem Eckball fehlte den Gästen völlig die Zuordnung und Felix Schäfer war zur Stelle (3.). Auch danach waren die Hanauer selten im Bilde. „Baunatal hat mit langen Bällen gut die Räume gefunden und wir sind nur hinterhergelaufen“, so Erinc. So fielen die Baunataler Tore wie reife Früchte von den Bäumen. Die Gäste hatten sich zeitig damit abgefunden, einen gebrauchten Tag erwischt zu haben.

SR: Steib (Dortelweil): **Z:** 230.

Tore: 1:0 Schäfer (3.), 2:0 Lindenthal (30.), 3:0 Bogardt (34.), 4:0 Lindenthal (40.), 5:0 Springer (58.), 6:0 Hagemann (88.).

Hünfelder SV – 1. FC Erlensee 4:2 (2:1)

Erlensees Trainer Jochen Breideband ging nach dem Spiel in der Rhönkampfbahn ungewohnt hart mit seinen Spielern ins Gericht. „Hünfeld hat eine allenfalls durchschnittliche Leistung gereicht, um gegen uns zu gewinnen. Wir tun uns dagegen im Offensivspiel und beim Kontern sehr schwer. Was wir aktuell abliefern, hat mit Hessenliga wenig zu tun.“ Dabei begann alles nach Plan für den FCE: Gleich den ersten Abwehrfehler des HSV bestraften die Gäste mit dem 0:1 durch Arian Hamidkhani. Die Führung sollte nicht lange halten, nach einer Viertelstunde glich Hünfelds Torjäger Jemal Kassa per Foulelfmeter aus. Marcel Trägler schloss in der 33. Minute nach einem Zuspiel von Maximilian Fröhlich zum 2:1 ab. Die Hünfelder auch in Durchgang zwei effektiver. So köpfte Fröhlich in der 66. Minute zum 3:1 ein. Ein bisschen Hoffnung gab es für den FCE, als der eingewechselte Sebastian Wagner in der 80. Minute auf 3:2 verkürzte. In der Nachspielzeit besorgte Karlo Vidovic aber den 4:2-Endstand für die Osthessen.

SR: Scotece (Walldorf). **Z:** 300.

Tore: 0:1 Hamidkhani (3.), 1:1 Kassa (15./FE), 2:1 Trägler (33.), 3:1 Fröhlich (67.), 3:2 Wagner (80.), 4:2 Vidovic (90.).

FSV chancenlos gegen Steinbach

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Der FSV Frankfurt hat in der Regionalliga Südwest die Neuauflage des letzten Hessenpokalfinales gegen den TSV Steinbach Haiger zu Hause deutlich mit 0:3 verloren. Vor allem Steinbach gelang es immer wieder, die Abwehr der Schwarz-Blauen zu hinterspielen, doch Justin Ospelt war zumeist auf dem Posten. Als nach guter Flanke Christopher Theisen mit dem Kopf an den Ball kam, konnte aber auch Ospelt nichts mehr machen: Nach gut einer Viertelstunde musste der Schlussmann der Bornheimer sich das erste Mal geschlagen geben. Ein eigentlich harmloser Freistoß aus ungefährlicher Position führte zum 2:0 für Steinbach durch Arif Güclü noch vor dem Pausentee (36.). Der kurz zuvor eingewechselte TSV-Angreifer Ertan Hajdaraj erzielte vier Minuten vor Schluss den 0:3-Endstand.

Schiedsrichter: Heiker.

Zuschauer: 1231.

Tore: 0:1 Theisen (16.), 0:2 Güclü (36.), 0:3 Hajdaraj (86.).

OFC in allen Belangen unterlegen

Regionalliga SW: FC Homburg – Kickers Offenbach 2:1 (0:0) / Neidhart: „Unterirdische Zweikampfquote“

Fußball (oi). Die Offenbacher Kickers haben in der Regionalliga Südwest die Kurve wieder nicht bekommen: Wer glaubte, dass die Mannschaft von Trainer Christian Neidhart vier Tage nach dem ordentlichen 2:0 gegen Freiberg nun auch auswärts eine konkurrenzfähige Leistung bieten würde, erlebte im Homburger Waldstadion bei der 1:2(0:0)-Niederlage das Gegenteil.

Wie schon nach den miserablen Auftritten in Aalen, bei Schott Mainz und in Walldorf fand Neidhart auch nach dem schmeichelhaften 1:2 in Homburg deutliche Worte: „Wir hatten eine unterirdische Zweikampfquote, ein Offensivspiel kann man so nicht gestalten. Von der Sechs bis in den offensiven Bereich waren wir nicht präsent, hatten in 90 Minuten keine Ecke, keine Freistöße.“ Die Verteidiger stellten sich allerdings auch nicht besser an: Beim 0:1 kam Patrick Weihrauch nach einem Freistoß von der rechten Seite bar jeder Bewachung zum Abschluss, beim 1:2, per Kopf erzielt von Weber, stand Knothe falsch. Wäre Torhüter Brinkies nicht gewesen, das Desaster hätte sich auch im Ergebnis ablesen lassen.

Selbst das naturgemäß dem OFC stark zugeneigte, vereinseigene Kickers-TV, das die Partie in gewohnt hoher Qualität übertrug, fand keine Worte, um den Auftritt zu beschönigen. Moderator Kaspar Lauck klagte nach einer halben Stunde und dem x-ten Homburger Spaziergang durch die Offenbacher Hälfte: „Rechts ist alles offen, aber auch links ist alles offen.“ Bei Weihrauchs Treffer sprach Lauck von „Kindergartenverteidigung“ und bekannte zum Schlusspfiff hin: „Ich bin schockiert.“ Dass Neidhart zum ersten Mal in dieser Saison die Startelf nicht veränderte/verändern musste, nutzte dem OFC nichts. Abgesehen von einer vierminütigen Drangperiode nach Wiederbeginn, in der die Kickers Laufbereitschaft zeigten, waren die Hessen den Saarländern in allen Belangen unterlegen. Weder waren sie willens und/oder in der Lage, den Gegner vom eigenen Tor fernzuhalten, noch sich dem gegnerischen Tor gefährlich zu nähern. Kritikwürdig einmal mehr der Auftritt des als Unterschiedsspieler geholten Spielmachers Nazarov, für den der Arbeitstag bereits nach 56 Spielminuten beendet war. Für den 46-maligen Nationalspieler Aserbaidschans kam der unlängst nachverpflichtete Mittelstürmer Benjamin Hadzic, dem der erste Treffer für den OFC gelang. Gespannt darf man sein, wie es bei dem immer weiter abrutschenden OFC weitergeht, zumal plakative Aktionen, wie ein Fan-Marsch der bemerkenswert langmütigen Anhängerschaft oder der öffentliche Appell von Sportgeschäftsführer Christian Hock an die Ehre der Spieler, ohne nachhaltige Wirkung geblieben sind.

Die Möglichkeit, mit einem starken Heimspiel die Gemüter zu beruhigen, hat die Mannschaft diesmal nicht, denn am Samstag geht es zu Kellerkind TSG Balingen. Sollten die Kickers auch dort verlieren, muss sich der nach Trainermeinungen als Meisterschaftstopfavorit gehandelte OFC auf den Abstiegskampf einstellen.

● **Statistik**

Offenbach: Brinkies – Arh Cesen, Sorge, Knothe, Marcos (67. Giesel) – Jopek, Breitenbach (84. Mesanovic) – Staude, Nazarov (56. Hadzic), Feigenspan (56. Wanner) – Urbich (67. Alvarez). **SR:** Huthmacher. **Z:** 2577.

Tore: 1:0 Weihrauch (72.), 1:1 Hadzic (73.), 2:1 Weber (82.).

Alzenau verpasst Hanau ein halbes Dutzend

Hessenliga: 6:2-Auswärtssieg im Derby – 20-minütige Spielunterbrechung nach Unglücksfall – Fecher und Signorelli mit Doppelpack

Von unserem Mitarbeiter
JÖRG ALBERT

Es wurde nichts mit dem frommen Wunsch der wackeren Hanauer Fans, die skandierten, dass ihre Kicker drei Punkte für sie holen sollen. Stattdessen setzte sich der FC Bayern Alzenau beim Derby in der **Fußball-Hessenliga** gegen den 1. Hanauer FC mit 6:2 durch und verbleibt somit an der Tabellenspitze. Bereits am Samstag kassierte der bisherige Zweite Hanauer SC eine deftige 0:6-Klatsche beim KSV Baunatal, während Türk Gücü Friedberg (3:1 gegen Waldgirmes) und der Hünfelder SV (4:2 gegen Erlensee) jeweils drei Zähler einfahren konnten.

Bayern-Coach Angelo Barletta setzte an der Kastanienallee auf die gleiche Startformation wie zuletzt am Dienstag beim 1:1 gegen Walldorf. Vor der Kulisse von rund 300 Zuschauern hatte die Elf des ehemaligen Alzenauer Spielmachers Kreso Ljubicic die erste Torgelegenheit der Partie zu verzeichnen. Wenn Branimir Matic (3.) nicht in höchster Not gegen Kodraliu geklärt hätte, wäre der ehemalige Zweitligist schon früh in Führung gegangen.

Stattdessen setzten die Alzenauer ihre Kontrahenten früh unter Druck und erzwangen so in der zehnten Spielminute einen Fehlpass von Keeper Galic. Djebbari setzte Fecher in Szene, der von der linken Seite mit seinem neunten Saisontreffer die 1:0-Führung erzielen konnte. Nach Vorlage von Ferukoski stellte Sen (26.) den zwischenzeitlichen 1:1-Ausgleich her. Noch vor dem Halbzeitpfiff brachte Ziga (38.) die Bayern mit einem verwandelten Foulelfmeter wieder in Front.

Mit ordentlich Rückenwind kamen die 93er aus der Kabine und konnten nach dem erneuten Ausgleich durch einen Strafstoß von Pandza (51.) auf einen Punktgewinn hoffen. »Danach waren sie drauf und dran, das dritte Tor zu erzielen«, gestand Angelo Barletta nach dem Spiel ein. Totenstille herrschte auf dem Sportplatz in der 62. Minute, als der Hanauer (und Ex-Alzenauer) Leandro Baumann nach einem Zweikampf mit Nicola Jürgens mit einem Betreuer der Bayern zusammenprallte. Dieser ging mit starken Schmerzen zu Boden und musste mit dem Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht werden.

Nachdem zwischenzeitlich über einen Spielabbruch beraten wurde, setzten die beiden Teams nach einer 20-minütigen Unterbrechung die Begegnung schließlich dort fort. »So verrückt es klingt, hat die Unterbrechung unserer Mannschaft gutgetan. Wir haben auf eine Viererkette umgestellt und einen Stürmer geopfert«, berichtete Barletta. Nachdem Ljubicic (65.) einen Dreifach-Wechsel durchgeführt hatte, herrschte völlige Konfusion in der Hanauer Hintermannschaft. Ziga (68.) verpasste mit dem zweiten Elfmeter für Alzenau, mit dem er an Galic scheiterte, zunächst noch die große Chance zum Ausgleich.

Doch anschließend kam die Offensiv-Maschine der Bayern richtig in Schwung. Binnen neun Minuten schossen Jürgens (69.), Signorelli (74.) und Fecher (78.) einen Drei-Tore-Vorsprung heraus. Goalgetter Signorelli (82.) setzte in einem verrückten Spiel den Schlusspunkt mit dem Treffer zum 2:6. »Angesichts des Zwischenfalls war der Fußball irgendwo doch nebensächlich. Aber natürlich freuen wir uns über den Sieg«, lautete das Abschluss-Statement von Barletta.

Auf dem Weg zum 2:5: Der Alzenauer Lukas Fecher (blaues Trikot) setzt sich gegen seinen Gegenspieler durch. Foto: Jörg Albert

FC Hanau 93 – FC Bayern Alzenau 2:6

Hanau: Galic – D. Rosa Garcia, Brkic (65. Aslan), Sejdovic, Samardzic – Kalata, Sen (65. Gatzka), Kodraliu (62. Bejic) – Ferukoski (65. Türker), Pandza, Baumann. – **Alzenau:** Schreiber – Bhatti (84. Aul), Ota, Matic – Wilke – Seikel, Djebbari, Ziga (89. Cetin), Jürgens (84. Yildirimoglu) – Fecher, Signorelli (84. Danso). – **Tore:** 0:1 Fecher (10.), 1:1 Sen (26.), 1:2 Ziga (38., Foulelfmeter), 2:2 Pandza (51., Handelfmeter), 2:3 Jürgens (69.), 2:4 Signorelli (74.), 2:5 Fecher (78.), 2:6 Signorelli (82.). – **SR:** Bierau (Biedenkopf). – **Zuschauer:** 300. – **Gelbe Karten:** Brkic, Sejdovic, Türker, Ferukoski, Kalata – Jürgens, Bhatti, Ota.
Besonderes Vorkommnis: Torwart Galic (Hanau) hielt in der 68. Minute einen Foulelfmeter von Ziga (Alzenau).

REGIONALLIGA SÜDWEST

FC 08 Homburg/Saar – Kickers Offenbach	**2:1**
SGV Freiberg – TuS Koblenz	**2:0**
FC-Astoria Walldorf – Hessen Kassel	**0:1**
FSV Frankfurt – TSV Steinbach Haiger	**0:3**
Bahlinger SC – Stuttgarter Kickers	**1:1**
TSV Schott Mainz – VfR Aalen	**2:3**
SG Barockstadt – Eintracht Frankfurt II	**2:0**
1899 Hoffenheim II – TSG Balingen	**4:0**
VfB Stuttgart II – 1. FSV Mainz 05 II	**4:0**

1.	(2.) VfB Stuttgart II	12	8	1	3	34:25	25
2.	(1.) Stuttgarter Kickers	12	7	3	2	25:8	24
3.	(4.) SGV Freiberg	12	7	2	3	24:21	23
4.	(5.) TSV Steinbach Haiger	12	7	1	4	23:18	22
5.	(6.) VfR Aalen	12	6	4	2	17:15	22
6.	(3.) Eintracht Frankfurt II	12	6	3	3	27:15	21
7.	(7.) SG Barockstadt	12	6	2	4	23:14	20
8.	(8.) FC 08 Homburg/Saar	12	5	4	3	27:17	19
9.	(9.) 1899 Hoffenheim II	12	6	1	5	21:12	19
10.	(12.) Hessen Kassel	12	5	2	5	19:18	17
11.	(10.) Kickers Offenbach	12	4	3	5	19:17	15
12.	(13.) Bahlinger SC	12	4	3	5	17:19	15
13.	(11.) FSV Frankfurt	12	4	3	5	18:22	15
14.	(15.) FC-Astoria Walldorf	12	4	2	6	16:23	14
15.	(14.) 1. FSV Mainz 05 II	12	4	2	6	15:22	14
16.	(16.) TSG Balingen	12	1	6	5	19:26	9
17.	(17.) TSV Schott Mainz	12	1	2	9	14:35	5
18.	(18.) TuS Koblenz	12	1	0	11	12:43	3

HESSENLIGA

KSV Baunatal – Hanauer SC	**6:0**
VfB Marburg – FSV Fernwald	**0:4**
FC Gießen – SC Vikt. Griesheim	**2:2**
Eintr.Stadtallendorf – TuS Dietkirchen	**4:1**
Hünfelder SV – 1. FC Erlensee	**4:2**
Türk Gücü Friedberg – SC Waldgirmes	**3:1**
FC Hanau 93 – Bayern Alzenau	**2:6**
FC Eddersheim – SV Adler Weidenhausen	**1:2**
SV Steinbach – RW Walldorf	**0:3**

1.	(1.) Bayern Alzenau	12	9	1	2	34:13	28
2.	(3.) Türk Gücü Friedberg	12	8	2	2	37:16	26
3.	(4.) Hünfelder SV	13	8	2	3	34:26	26
4.	(6.) KSV Baunatal	12	7	3	2	29:18	24
5.	(2.) Hanauer SC	12	8	0	4	25:16	24
6.	(5.) FC Eddersheim	12	6	3	3	20:14	21
7.	(7.) FC Gießen	12	5	6	1	21:12	21
8.	(8.) FSV Fernwald	12	6	2	4	24:17	20
9.	(10.) RW Walldorf	12	6	1	5	23:25	19
10.	(9.) VfB Marburg	12	5	1	6	20:22	16
11.	(11.) SC Vikt. Griesheim	12	3	4	5	12:24	13
12.	(14.) Eintr.Stadtallendorf	12	3	4	5	24:20	13
13.	(12.) 1. FC Erlensee	12	3	2	7	17:23	11
14.	(13.) FC Hanau 93	12	3	2	7	17:30	11
15.	(15.) SV Steinbach	13	2	4	7	16:28	10
16.	(17.) SV Adler Weidenhausen	12	2	3	7	15:26	9
17.	(16.) SC Waldgirmes	12	2	2	8	22:41	8
18.	(18.) TuS Dietkirchen	12	1	2	9	12:31	5

Die nächsten Spiele:

TuS Dietkirchen – FC Gießen	Sa 15:00
FSV Fernwald – Hünfelder SV	Sa 15:00
SC Waldgirmes – SV Steinbach	Sa 15:00
Bayern Alzenau – Eintr.Stadtallendorf	Sa 15:00
1. FC Erlensee – KSV Baunatal	Sa 15:00
SV Adler Weidenhausen – SC Vikt. Griesheim	Sa 16:00
Hanauer SC – Türk Gücü Friedberg	Sa 17:00
FC Eddersheim – VfB Marburg	So 15:00
Rot-Weiß Walldorf – FC Hanau 93	So 15:00

Produktion des heutigen Sportteils: Günter Rüppel, Thorsten Schmitt, Thomas Steigerwald.

Anzeige

Anzeige

GESUNDHEIT

Rubrik: Arthrose

Pflanzlicher Wirkstoff macht Gelenke wieder beweglich[1]

Ein pflanzlicher Arthrose-Wirkstoff aus Deutschland überzeugt in klinischen Studien: Die Patienten sind wieder deutlich beweglicher[1] und haben weniger Gelenkschmerzen[2].

Rund 15 Millionen Deutsche leiden an chronischen Gelenkschmerzen– bei der Mehrheit ist Gelenkverschleiß (Arthrose) die Ursache. Eine fühlbare Steigerung der Lebensqualität und Linderung der Beschwerden verspricht ein pflanzlicher Arthrose-Wirkstoff aus Deutschland. Der von Wissenschaftlern umfassend getestete Pflanzenextrakt nutzt die bekannten positiven Wirkungen der Arthrose-Heilpflanze *Harpagophytum procumbens* und wurde nun mit einer Tagesdosis von 2.400 mg als moderne Filmtablette aufbereitet. In der Apotheke ist der geschützte HPG2400®-Extrakt unter dem Namen Gelencium® EXTRACT erhältlich.

Sehr gute Verträglichkeit

In klinischen Studien mit Knie- und Hüftarthrose-Patienten zeigte sich bei Einnahme des Wirkstoffes eine deutliche Verbesserung der Beweglichkeit (+35%) sowie eine Reduzierung der Gelenksteife.[1] Darüber hinaus wurden die mit dem Knorpelverschleiß einhergehenden Gelenkschmerzen nachweislich reduziert. So war die Wirkung nach einer 6-wöchigen Einnahme sogar mit chemischen Schmerzmitteln vergleichbar.[2] Der pflanzliche Wirkstoff ist dank seiner sehr guten Verträglichkeit vor allem für Patienten mit wiederkehrenden oder dauerhaften Gelenkbeschwerden ein Segen. 97% der Verwender des Pflanzenextraktes hatten keinerlei Nebenwirkungen.[3] Viele Betroffene konnten zudem die Einnahme chemischer Schmerzmittel deutlich reduzieren[2] – und somit auch deren häufige Nebenwirkungen (u.a. Bluthochdruck, Magengeschwüre).

Fazit

Mit dem pflanzlichen Wirkstoff in Gelencium® EXTRACT können Sie Arthrose-Schmerzen wirksam lindern. Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Gelencium® EXTRACT.

Studienergebnisse:

SCHMERZEN GELINDERT
Erwiesene Linderung der Gelenkschmerzen - Wirkung vergleichbar mit chemischen Schmerzmitteln[2]

BEWEGLICHKEIT VERBESSERT
Erwiesene Verbesserung um
+ 35 %[1]

Für die Apotheke

Gelencium® EXTRACT

75 Tabletten	PZN 16236733
150 Tabletten	PZN 16236756
300 Tabletten	PZN 17532250

www.gelencium.de

1) Wegener. In Phytother. Res., 2003 Dec;17(10):1165–1172. **2)** Chrubasik. In Rheumatology (Oxford) 2003;42:141-148; Randomisierte, doppelblinde Head-to-Head Studie; getestet wurde 2.400 mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt gegen Rofecoxib (COX-2-Hemmer, NSAR). Hinsichtlich Zusammensetzung, Extrakt-Tagesdosis sowie Menge an Droge pro Tag ist das in der Studie verwendete Harpagophytum procumbens-Präparat identisch mit Gelencium Extract. **3)** Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematische Meta-Analyse von 28 klinischen Studien.

Pflichttext: Gelencium® EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600 mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Enthält Lactose und Saccharose. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Alt-Moabit 101 D • 10559 Berlin.

Regionalliga Südwest

1	VfB Stuttgart II	12	8	1	3	34:25	25
2	Stuttgarter Kickers	12	7	3	2	25:8	24
3	Freiberg	12	7	2	3	24:21	23
4	Steinbach Haiger	12	7	1	4	23:18	22
5	Aalen	12	6	4	2	17:15	22
6	E. Frankfurt II	12	6	3	3	27:15	21
7	Barockstadt	12	6	2	4	23:14	20
8	Homburg	12	5	4	3	27:17	19
9	Hoffenheim II	12	6	1	5	21:12	19
10	Kassel	12	5	2	5	19:18	17
11	K. Offenbach	12	4	3	5	19:17	15
12	Bahlinger SC	12	4	3	5	17:19	15
13	FSV Frankfurt	12	4	3	5	18:22	15
14	Walldorf	12	4	2	6	16:23	14
15	Mainz 05 II	12	4	2	6	15:22	14
16	TSG Balingen	12	1	6	5	19:26	9
17	Schott Mainz	12	1	2	9	14:35	5
18	TuS Koblenz	12	1	0	11	12:43	3

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.00 Uhr: TuS Koblenz – FC Homburg; Samstag, 14.00 Uhr: VfR Aalen – Bahlinger SC; 1. FSV Mainz 05 II – FC-Astoria Walldorf; Eintracht Frankfurt II – TSV Schott Mainz; Stuttgarter Kickers – FSV Frankfurt; TSG Balingen – Kickers Offenbach; KSV Hessen Kassel – SGV Freiberg.

Hessenliga

1	Alzenau	12	9	1	2	34:13	28
2	TG Friedberg	12	8	2	2	37:16	26
3	Hünfeld	13	8	2	3	34:26	26
4	Baunatal	12	7	3	2	29:18	24
5	1960 Hanau	12	8	0	4	25:16	24
6	Eddersheim	12	6	3	3	20:14	21
7	Gießen	12	5	6	1	21:12	21
8	Fernwald	12	6	2	4	24:17	20
9	Walldorf	12	6	1	5	23:25	19
10	VfB Marburg	12	5	1	6	20:22	16
11	Griesheim	12	3	4	5	12:24	13
12	Stadtallendorf	12	3	4	5	24:20	13
13	Erlensee	12	3	2	7	17:23	11
14	Hanau 93	12	3	2	7	17:30	11
15	Steinbach	13	2	4	7	16:28	10
16	Weidenhausen	12	2	3	7	15:26	9
17	Waldgirmes	12	2	2	8	22:41	8
18	Dietkirchen	12	1	2	9	12:31	5

Die nächsten Spiele: Samstag, 15.00 Uhr: FC Bayern Alzenau – Eintr. Stadtallendorf; FSV Fernwald – Hünfelder SV; SC Waldgirmes – SV Steinbach; TUS Dietkirchen – FC Gießen; SC 1960 Hanau – Türk Gücü Friedberg; 1. FC Erlensee – KSV Baunatal; Samstag, 16.00 Uhr: SV Weidenhausen – SC Vikt. Griesheim; Sonntag, 15.00 Uhr: RW Walldorf – FC Hanau 93; FC Eddersheim – VfB Marburg.

Verbandsliga Nord

1	Wolfhagen	12	9	2	1	29:11	29
2	Barockstadt II	12	9	0	3	28:19	27
3	Bad Soden	11	6	3	2	21:13	21
4	Vellmar	11	7	0	4	29:23	21
5	Eiterfeld/Leimbach	11	7	0	4	24:17	21
6	CSC Kassel	11	6	2	3	21:12	20
7	Lichtenau	12	5	4	3	16:15	19
8	Bronnzell	12	5	2	5	24:24	17
9	Neuhof	11	5	2	4	22:13	17
10	Dörnberg	11	5	1	5	25:31	16
11	Sandershausen	11	5	1	5	34:23	16
12	Eichenzell	11	4	2	5	26:20	14
13	Kleinalmerode/H/D	12	4	2	6	19:22	14
14	Flieden	11	3	4	4	19:23	13
15	Willingen	11	1	1	9	13:29	4
16	Sand	11	0	2	9	10:40	2
17	Reichensachsen	11	1	0	10	8:33	3

Die nächsten Spiele: Samstag, 15.00 Uhr: FC Eichenzell – SV Neuhof; Samstag, 15.30 Uhr: SSV Sand – SG Bad Soden; Lichtenauer FV – OSC Vellmar; Sonntag, 15.00 Uhr: FSV Dörnberg – SG Kleinalmerode/H/D; SG Barockstadt Fulda-L. II – SC Willingen; CSC Kassel – SV Buchonia Flieden; TSG Sandershausen – SG Bronnzell.

IN KÜRZE

Verletzungsschock bei der SG Barockstadt

Fußball (re). Ganz bittere Nachricht für Tobias Göbel und den Südwest-Regionalligisten SG Barockstadt: Der 25-Jährige, der in den ersten elf Partien jeweils in der Startelf der SGB stand, hat sich einen Kreuzbandriss zugezogen und wird monatelang ausfallen.

Auswärts bei heimstarker Defensive

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Nächster schwerer Brocken für den FSV Frankfurt in der Regionalliga Südwest. Die Bornheimer gastieren am Sonntag um 14 Uhr beim aktuellen Tabellenzweiten Stuttgarter Kickers.

Stuttgarter Kickers – FSV Frankfurt (Sa., 14 Uhr)

Erst am vergangenen Wochenende unterlag die Elf von Tim Görner einem der Topteams der Liga, dem TSV Steinbach Haiger, mit 0:3. Hinzu kommt die gute Heimstatistik der Stuttgarter, die in sechs Spielen in der Heimat bereits 14 Punkte holten. Das dürfte vor allem an der starken Defensive liegen. Lediglich acht Gegentreffer sind mit Abstand Bestwert der Liga. Doch auch die Offensive mit Routinier Kevin Dicklhuber (zehn Treffer) und Filimon Gerezgiher (acht Treffer) gilt es für den FSV in Schach zu halten.

Die Vorschau auf das Spiel von Kickers Offenbach bei der TSG Balingen (Samstag, 14 Uhr) lesen Sie in unserer morgigen Ausgabe.

Personalpuzzle wegen Erkältungswelle

Hessenliga: FC Bayern Alzenau – Eintracht Stadtallendorf (Samstag, 15 Uhr)

Fußball (mak). Am Samstag treffen der FC Bayern Alzenau und Eintracht Stadtallendorf in der Hessenliga aufeinander. Tabellarisch sind die Rollen klar verteilt: Die Bayern grüßen mit 28 Punkten von der Tabellenspitze, während Stadtallendorf überraschenderweise mit gerade einmal 13 Punkten zwei Punkte vom Relegationsplatz entfernt ist. Anpfiff ist um 15 Uhr.

Trotz allem möchte man bei den Unterfranken nicht von einem leichten Spiel sprechen. Am vergangenen Wochenende zeigten beide Angriffsreihen ihr Können. Während die Bayern bei Hanau 93 sechsmal einnetzten, durchbrachen die Mittelhessen ihre Negativspirale mit einem 4:1-Sieg gegen das Schlusslicht TuS Dietkirchen. Noch im Hinterkopf dürfte den Unterfranken das letzte Heimspiel gegen Rot-Weiß Walldorf herumspuken, als man trotz Überlegenheit und Überzahl in der Nachspielzeit den Ausgleich kassierte und zwei Punkte liegen ließ.

Personell erwartet Bayern-Trainer Angelo Barletta mit seiner Mannschaft eine kleine Wundertüte: Die Erkältungswelle hat Anfang der Woche beim FCB die Runde gemacht, sodass bezüglich der Aufstellung einige Fragezeichen bestehen. Gegner Stadtallendorf und dessen Trainerstab zollt Barletta großen Respekt: „Mein Trainerkollege Dragan Sicaja ist dafür bekannt, starke Mannschaften auf die Beine zu stellen und einen schnörkellosen und effektiven Fußball zu spielen“, warnt der Bayern-Coach vor dem Gegner. Man dürfe sich von der Tabellensituation nicht blenden lassen. Trotz des schwierigen Saisonstarts der Mittelhessen erwartet der Trainer die Eintracht weit vorne in der Tabelle. Allerdings solle diese tabellarische Aufholjagd erst nach dem Alzenau-Spiel beginnen, so Barletta. Neben dem schnörkellosen Spielstil besteche die Eintracht mit guter Kompaktheit in allen Mannschaftsteilen, die schwer zu bespielen sei. Um diese kompakte Mannschaft zu bespielen, lautet die Devise der Bayern, dem Gegner das Selbstvertrauen zu nehmen, die Defensive permanent unter Druck zu setzen und die eigenen Chancen in Treffer umzumünzen, um Stadtallendorf jegliche Hoffnung auf Zählbares zu rauben.

Lukas Fecher und Bayern Alzenau stehen nach zwölf Spielen weiter an der Spitze der Hessenliga. Am Wochenende wartet mit Eintracht Stadtallendorf ein Team, das überraschenderweise nur knapp über dem Strich steht. FOTO: RE

1960 Hanau empfängt Friedberg zum Topspiel

Hessenliga: Erlenseer Trotzreaktion gegen Baunatal? / FC Hanau 93 ruft „Wochen der Wahrheit“ aus

Fußball (fra). Türk Gücü Friedberg ist aktuell hartnäckigster Verfolger von Hessenliga-Spitzenreiter Bayern Alzenau. Am Samstag (15 Uhr) ist der Tabellenzweite beim heimstarken Neuling SC 1960 Hanau im Herbert-Dröse-Stadion zu Gast. Der 1. FC Erlensee empfängt zur gleichen Zeit Baunatal. Hanau 93 ist erst am Sonntag um 15 Uhr bei Rot-Weiß Walldorf gefordert.

SC 1960 Hanau – Türk Gücü Friedberg

Die Gastgeber hatten an der überraschend hohen 0:6-Niederlage beim KSV Baunatal zu knabbern und sind auf den fünften Rang abgerutscht. Mit einem Sieg könnte das Team des am Jahresende ausscheidenden Trainers Savas Erinc sogar an Friedberg vorbeiziehen. „Uns erwartet wie schon in Baunatal ein schweres Spiel“, sagt Erinc und setzt auch auf die Rückkehr von Aret Demir, der zuletzt aus privaten Gründen in Baunatal fehlte und schmerzlich vermisst wurde. Kohei Suzuki könnte wieder in die Dreierabwehrkette rücken. Verzichten muss der HSC auf den defensiven Mittelfeldspieler Ahmet Aygül.

Rot-Weiß Walldorf – FC Hanau 93

Bei Hanau 93 ruft Trainer Kreso Ljubicic die Wochen der Wahrheit aus. Am Sonntag in Walldorf gilt es ebenso zu punkten wie im darauffolgenden Heimspiel gegen den SC Waldgirmes, wollen die 93er die danach anstehenden Derbys gegen den SC 1960 Hanau und Erlensee nicht als Kellerkind bestreiten. „Wir befinden uns im Abstiegskampf. Die Tabelle lügt nicht, wir haben aus zwölf Spielen nur elf Punkte geholt“, meint Ljubicic. Die 2:6-Heimniederlage gegen seinen Ex-Verein Alzenau wurmte den Kroaten. Zumal sein Team beim Stand von 2:2 dem 3:2 näher war, ehe nach einer längeren Spielunterbrechung wegen eines medizinischen Notfalls die Gäste plötzlich aufdrehten und vier Treffer innerhalb von sechs Minuten erzielten.

Walldorf – das zeigten die jüngsten Vergleiche – ist ein Gegner, der Hanau liegt. Die letzten vier Vergleiche haben die 93er gewonnen. Die Mannschaft von Coach Artur Lemm war mit fünf Siegen überragend in die Saison gestartet, leistete sich danach aber eine Pannenserie. Mit dem jüngsten 3:0 beim SV Steinbach tankte der etablierte Hessenligist aber frisches Selbstvertrauen. „Mein Ex-Trainer Artur Lemm lässt aggressiven Offensivfußball spielen, darauf sind wir vorbereitet“, erklärt Ljubicic. Personell wird es keine großen Veränderungen geben. Außer Kapitän Tolga Ünal sind alle in den vergangenen Partien eingesetzten Spieler mit an Bord.

1. FC Erlensee – KSV Baunatal

Erlensee scheint auch in dieser Saison hart um den Klassenerhalt kämpfen zu müssen. Nach der 2:4-Niederlage beim Hünfelder SV kritisierte FCE-Trainer Jochen Breideband seine Mannschaft ungewohnt harsch, indem er den sportlichen Ist-Zustand öffentlich als teilweise nicht hessenligatauglich bezeichnete. „Die Mannschaft hat die Kritik des Trainers wahrgenommen, ich denke, er möchte eine Trotzreaktion von uns erreichen“, meint Spielführer Pascal Hamann vor dem schweren Match gegen den formstarken Vierten Baunatal. Ausnahmsweise wird das Heimspiel nicht um 17 Uhr, sondern um 15 Uhr angepfiffen. „Baunatal hatte wegen der weiten Heimreise darum gebeten, wir haben zugestimmt“, berichtet Erlensees Sportchef Chris Sickmann.

Dass für einen Heimsieg oder zumindest einen Teilerfolg gegen den KSV dicke Löcher gebohrt werden müssen, dessen ist man sich im Erlenseer Lager bewusst. Die Nordhessen haben beim 6:0 gegen den SC 1960 Hanau ein Ausrufezeichen gesetzt. „Der Gegner kommt mit Rückenwind, das wird für uns eine große Herausforderung“, meint Hamann. Der Innenverteidiger ahnt, dass es nicht reichen wird, nur stabil zu verteidigen. „Wir müssen auch zu unseren Stärken finden und über schnelle Spielzüge Torchancen herausspielen.“ Diese Qualitäten, das weiß Hamann und das kritisierte Jochen Breideband im Besonderen, sind zuletzt im Erlenseer Spiel verborgen geblieben. Dazu fehlte in der vordersten Linie die Durchschlagskraft. Auch das soll sich gegen Baunatal ändern. In der vergangenen Saison wurde der FCE auf heimischem Terrain kalt erwischt und unterlag hochverdient mit 1:3. „Im Rückspiel waren wir besser“, erinnert sich Hamann an ein Duell auf Augenhöhe, das aber ebenso 2:3 verloren ging. „Wir haben sehr viele Punkte unnötig abgegeben, die Leistungen sind sehr schwankend“, meint Hamann. Er betont, dass mehr in der Mannschaft steckt. „Wir haben Luft nach oben und die Mannschaft weiß auch, dass es deutlich mehr Spaß macht, wenn man erfolgreich ist.“

Gute Ansätze wie in den Spielen in Eddersheim, Walldorf und Gießen hätten insgesamt betrachtet zu wenig Ertrag gebracht. „Wir müssen hart arbeiten, um zu 100 Prozent mit den Gegnern auf Augenhöhe zu sein“, setzt Hamann auf die Karte „mannschaftliche Geschlossenheit“. Gegen Baunatal, so Hammann, über 90 Minuten ein gutes Spiel abliefern wäre ein guter Anfang – unabhängig vom Ergebnis.

Wie schon beim Auswärtsspiel in Hünfeld kann Cheftrainer Jochen Breideband auf einen voll besetzten Kader setzen. Der ohnehin angeschlagene Youngster Ilija Ribicic befindet sich auf Klassenfahrt. Ebenso (noch) nicht im Kader wird der erst in dieser Woche aus den Flitterwochen zurückgekehrte Stürmer Dorian Ahouandjinou sein.

Schmidt: Bin sehr zufrieden mit dem Saisonstart

Verbandsliga Nord: SSV Sand – SG Bad Soden (Samstag, 15.30 Uhr)

Fußball (rg). Der vergangene Spieltag der Verbandsliga Nord hat eines gezeigt: Jeder kann jeden schlagen. Mit diesen Vorzeichen erwarten interessierte Fußballfans auch am Wochenende packende Begegnungen. Am Samstag ab 15.30 Uhr rollt der Ball in Sand, wenn die SG Bad Soden den Rückstand auf die Tabellenspitze verkürzen will.

Sportlich sehr erfolgreich läuft es derzeit für das Team aus Bad Soden. In der laufenden Saison mussten sich die Sprudelkicker nur Wolfhagen und Barockstadt II geschlagen geben, die beide ohnehin bisher kaum bezwingbar scheinen. Das heißt derzeit Rang drei für die Sodener, die bei einem Spiel weniger acht Punkte Rückstand auf Spitzenreiter Wolfhagen haben.

Sprudelkicker ohne Hilchenbach

Eine Zwischenbilanz, die Trainer Lars Schmidt erfreut: „Im Großen und Ganzen bin ich sehr zufrieden mit dem Saisonstart. Wir haben das bis hierher sehr oft sehr gut gemacht. Es sind aber auch noch nicht so viele Partien gespielt.“ Der kommende Gegner ist der SSV Sand. Die Gastgeber sind derzeit weit abgeschlagen in der Tabelle und konnten im elften Saisonspiel unter der Woche erst den zweiten Punkt erkämpfen. Schmidt warnt trotz der klaren Vorzeichen vor dem Spiel: „Der SSV hat sich in letzter Zeit ein Stück weit stabilisiert. Also, einfach wird das bestimmt nicht.“

Ein Grund dafür wird die personelle Umstellung sein, die der Trainer zwangsläufig machen muss. Till Hilchenbach erhielt in der vergangenen Begegnung die Gelb-Rote Karte und wird so erst einmal zuschauen müssen, wenn die Sodener beim SSV Sand antreten. „Die Tabellensituation zeigt trotzdem, dass wir Favorit sein werden“, so Schmidt.

NACHRICHTEN

Hartmann führt Viktoria-Vorstand an

FUSSBALL. Zweieinhalb Monate nach der Wahl hat sich die Führung der Viktoria konstituiert. Der im Juli erstmals in das Gremium gewählte Matthias Hartmann fungiert als erster Vorsitzender. Außerdem zeichnet der 55-jährige Unternehmer aus Stockstadt für die Bereiche Finanzen und Jugend verantwortlich. Hartmanns Position im Vorstand ist damit herausgehoben gegenüber den weiteren Mitgliedern Benni Hotz (Sport), Ludwig Münz (Organisation/Spielbetrieb) und Jürgen Rösch (Marketing/Sponsoring/Vertrieb). Neu: Melanie Grün-Schmidt wird Vorstandssprecherin. Die Sportjournalistin verantwortet bereits seit März 2022 die Kommunikation des Vereins und wird künftig auch für die externe Kommunikation des Vorstandes zuständig sein. *klg*

Siegemund gelingt Überraschung in China

TENNIS. Laura Siegemund hat beim WTA-Turnier im chinesischen Zhengzhou für eine Überraschung gesorgt. Die 35-Jährige aus Metzingen gewann am Donnerstag gegen die Weltranglisten-16. Ljudmila Samsonowa mit 3:6, 6:2, 6:1 und erreichte bei der mit 780.637 Dollar dotierten Veranstaltung das Viertelfinale. Siegemund, die sich über die Qualifikation ins Hauptfeld gespielt hatte, verwandelte gegen die Russin nach 2:18 Stunden ihren dritten Matchball. Am Freitag bekommt es Siegemund nun mit Jasmine Paolini aus Italien zu tun. *dpa*

Keine Eiskunstlauf-EM in Deutschland

EISKUNSTLAUF. Die Deutsche Eislauf-Union ist mit der Bewerbung um die Eiskunstlauf-Europameisterschaften mit der Ruhrgebietsstadt Essen für das Jahr 2027 gescheitert. Wie die DEU am Donnerstag mitteilte, hat der Weltverband ISU die Titelkämpfe stattdessen an Lausanne vergeben. »Wir nehmen das sportlich und werden uns erneut bewerben«, kündigte Verbandspräsident Andreas Wagner an. Auch die Kandidaturen von Sofia und Bratislava konnten sich nicht durchsetzen. *dpa*

Heftige Auftaktpleite für Draisaitl und Oilers

EISHOCKEY. NHL-Star Leon Draisaitl hat zum Saisonstart mit den Edmonton Oilers eine Klatsche kassiert. Bei den Vancouver Canucks unterlag der Kölner Eishockey-Profi mit seinem Team am Mittwochabend 1:8. Draisaitls erstes Saisontor zum zwischenzeitlichen 1:4 konnte die einseitige Partie nicht groß verändern. Zuvor verlor Tim Stützle mit den Ottawa Senators im ersten Saisonspiel 3:5 bei den Carolina Hurricanes. Der Nationalspieler sorgte im Schlussdrittel für das zwischenzeitliche 3:3. Lukas Reichel unterlag mit den Chicago Blackhawks den Boston Bruins 1:3. *dpa*

Innenraumverbot für Sandhausens Imhof

FUSSBALL. Sportdirektor Matthias Imhof vom SV Sandhausen ist vom Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) wegen unsportlichen Verhaltens gegenüber dem Schiedsrichterteam mit einem Innenraumverbot für ein Spiel belegt worden. Das teilte der DFB mit. Der Elsenfelder hatte am vergangenen Freitag im Drittliga-Spiel gegen den SSV Ulm (1:2) nach Abpfiff die Rote Karte gesehen. *dpa*

Produktion des heutigen Sportteils: Thorsten Jung, Thomas Steigerwald.

Für Roberto Desch (vorne) und Viktoria Aschaffenburg geht es am Samstag nach einwöchiger Zwangspause in Illertissen wieder um Punkte. Foto: Björn Friedrich

Die Krankheitswelle ist überstanden

Regionalliga Bayern: Viktoria fährt mit kompletter Mannschaft nach Illertissen – Grün steht wieder im Tor

Von unserem Mitarbeiter **KLAUS GAST**

»Einige Tage war die Mannschaft krank – jetzt trainiert und spielt sie wieder. Gott sei Dank«. Frei nach Wilhelm Busch lässt sich so die Lage der Aschaffenburger Viktoria vor dem Auswärtsspiel der **Fußball-Regionalliga Bayern** beim FV Illertissen (Samstag, 14 Uhr) zusammen fassen. »Alle sind an Bord und haben die Krankheit gut überstanden«, kann Trainer Simon Goldhammer aufatmen. Neun Spieler hatten sich in der letzten Woche mit Corona und Grippe abgemeldet.

Da war viel Improvisation gefordert. Das Mannschaftstraining musste Goldhammer aussetzen, wer fit war bekam von ihm individuelle Trainingspläne. In dieser Woche sah es dann schon wieder besser aus. »Am Montag standen wir alle gemeinsam wieder auf dem Platz, allerdings haben wir die Belastung natürlich erst einmal sehr dosiert hochgefahren«, erklärt der Trainer. Am Dienstag konnte er die Spieler schon wieder mehr herannehmen, seit Donnerstag läuft der Betrieb nun ganz normal.

Können also alle am Samstag ihre Leistung zu 100 Prozent abrufen? »Da müssen wir abwarten, wie die einzelnen das wegstecken oder ob sich die Erkrankung bemerkbar macht. Durch das unterbrochene Training und das ausgefallene Spiel gegen Bayern München sind wir jetzt etwas aus dem Rhythmus gekommen«, ist Goldhammer vorsichtig. In einer Aussage aber auch sehr bestimmt: »Wir suchen nicht schon vorab nach Ausreden. Wer spielt, ist fit. Insgesamt sind wir gut drauf und wollen das in Illertissen bestätigen.«

Den Gegner hat er intensiv studiert und zeigt Respekt. »Eine sehr variable Mannschaft, die verschiedene Varianten beherrscht.« Angst macht ihm das aber nicht, »denn wir haben uns taktisch gut entwickelt und sind in der Lage, auf alles zu reagieren, egal ob die mit Dreier-, Vierer- oder Fünferkette agieren.«

Illertissen noch ohne Remis

»Der FV pendelt stets zwischen hop und top«, blickt Goldhammer mit Erstaunen auf den Saisonverlauf des Gegners: Sieben Siege und sieben Niederlagen, kein Unentschieden. Zufall oder nicht – aber die Bilanz zwischen Illertissen und der Viktoria sieht auch so aus: Sieben Siege für die Gastgeber, sechs für Aschaffenburg, kein Unentschieden.

Schon fast traditionell ist die Pokalstärke der Schwaben. Zweimal haben sie es in die erste Hauptrunde des DFB-Pokals geschafft und im laufenden Verbandswettbewerb mit der SpVgg Unterhaching bereits wieder einen »Großen« geschlagen.

0:4-Pleite in Ansbach

Ein Rätsel gibt dagegen die Formkurve der letzten zwei Wochen auf. Erst schlagen die Illertissener die Spitzenmannschaft Aubstadt sogar zu Null, dann verlieren sie beim Abstiegskandidaten Ansbach 0:4. Und das in einer derart desolaten Art und Weise, dass Trainerroutinier Holger Bachthaler gestand: »So etwas habe ich noch nicht erlebt.«

Innerhalb einer halben Stunde im ersten Durchgang fielen alle vier Tore. Das unterstreicht die Schwäche des FV Illertissen. 27 Gegentreffer hat die Mannschaft bereits kassiert, nur die Kellerkinder Bamberg und Memmingen haben eine noch schlechtere Bilanz.

Klar, dass Goldhammer hier einen Ansatzpunkt sieht und versuchen wird, die Abwehr deutlich unter Druck zu setzen. Vielleicht sogar wieder mit Florian Pieper. Der Stürmer musste zu Wochenbeginn zwar noch einmal mit muskulären Problemen pausieren, »aber insgesamt sieht es gut aus für den Samstag«, hofft Goldhammer auf einen Einsatz.

Meyer wieder im Teamtraining

Beruhigt kann er zudem nach hinten blicken. Nach den Problemen in Augsburg hat er am Samstag ausreichend Torhüter zur Auswahl. Max Grün steht wieder zwischen den Pfosten. Niklas Meyer hat nach seinem Muskelfaserriss zumindest Teile des Mannschaftstrainings absolviert, das Spiel in Illertissen dürfte für ihn aber zu früh kommen.

Am Samstag beginnt für die Viktoria die letzte englische Woche des Jahres. Am Dienstag kommt der TSV Aubstadt an den Schönbusch, danach steht die Pokalrevanche in Ansbach an – zugleich schon das letzte Spiel der Hinserie. Ende Oktober beginnt bereits die Rückrunde, fünf Spiele stehen bis zum Beginn der Winterpause auf dem Programm.

Anzeige

Sportfest der DJK Aschaffenburg

Leichtathletik: Auch unterfränkische Meister gesucht

Am Samstag findet auf der Anlage der DJK Aschaffenburg der 7. Werfertag mit dem Herbstsportfest der krummen Strecken statt. Die Veranstaltung beginnt um 9.30 Uhr mit einem Werferdreikampf und ab 10 Uhr mit einen Werfer-Schnuppertag für Schüler. In die Veranstaltung eingebunden sind die unterfränkischen Meisterschaften über 2000m, 3000m, 5000m und der U 14-Diskuswurf.

Bei den Schülern im Diskuswerfen der M12 ist nur Tristan Peter (LG Landkreis Aschaffenburg) gemeldet. Weiter sind im Ring in der M13 Karl Bloett (LA-Team Alzenau), bei den Schülerinnen W12 Lenya Wolf (LA-Team) und in der W13 vier Werferinnen aus Unterfranken.

Über 2000m laufen in der M12 vier Schüler, in der W12 Christiane Heininger (LA-Team), in der W13 drei Schülerinnen und in der W15 Janika Seefried (TSV Gerbrunn) um die unterfränkischen Meistertitel. Im 3000m Lauf werden in der M14 Lasse Philipp Weingarten (LGA) und in der weiblichen U 18 Luna Bloett (LA-Team) um Meisterehren kämpfen. Über 5000m treten in der männlichen Jugend U 20 Urs Fischer (TV Schweinheim), bei den Männern Christian Kunisch (Ochsenfurt) und Niklas Lentzkow (LGA), sowie in der WU20 zwei Läuferinnen und in der Frauenklasse Carolin Sapper (TV Jahn Schweinfurt) an.

Daneben sind folgende Athleten im Hammerwerfen zu beachten: Philip Hartmann (DJK Aschaffenburg), der momentan beste Deutsche in der M15, Patrick und Stephan Frey (beide DJK), W12 Jule Wechsler (Roth), W15 Leni Sommerlade (Treysa) und Mia Chiara Lotter (Haiger), U 20m Lara Holzapfel (LGA) und Mia Haselhorst (LG Eintracht Frankfurt) und in der W55 Annette Fuchs (LGA).

Gute Leistungen mit der Kugel wollen Stian Aelken (LG Odenwald) M13, Dion Hähner (Heiligenrode) M15, Torsten Lange (Mutterstadt) M70, Eva Kircheis (Haiger) W15 und Emma Bernhard (LA-Team) U 20 bringen.

Im Diskuswerfen sind Dion Hähner in der M15, Jule Wechsler W12, Eva Kircheis W15 und Silke Stolt (Bruchköbel) für große Weiten gut. Nils Dillemuth (Assenheim) und Eric Schweighöfer (Traisa) M15, Jannis Eitz (Freigericht) U 18, Lisa Becker (Neu-Isenburg) W13, Mia Chiara Lotter W15, Jule Katharina Koch (Wächtersbach) U18 und Mia Haselhorst U20 sind im Speerwerfen zu beachten. *kdh*

Coach Barletta warnt vor Stadtallendorf

Hessenliga: Gäste bisher überraschend erfolglos

Es läuft aktuell beim FC Bayern Alzenau (28 Punkte/12 Spiele). Mit dem 6:2-Auswärtssieg bei Hanau 93 am vergangenen Wochenende konnte die Barletta-Elf die Tabellenführung in der **Fußball-Hessenliga** verteidigen und will diese nun beim Heimspiel gegen den TSV Eintracht Stadtallendorf (Samstag, 15 Uhr, MaiRec-Arena) weiter ausbauen.

Profitieren könnten die Bayern dabei vom direkten Verfolgerduell zwischen dem Hanauer SC 1960 (24/12) und Türk Gücü Friedberg (26/12), sowie dem Auswärtsspiel des Hünfelder SV (26/13), der beim heimstarken FSV Fernwald antreten muss.

»Ich bin überrascht«, antwortet Angelo Barletta auf die Frage, wie er den aktuellen Tabellenstand von Stadtallendorf bewertet. Insgesamt drei Runden kickte die Elf aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf in der Regionalliga Südwest, zuletzt gemeinsam mit den Bayern in der Saison 2020/2021. Obwohl die Elf von Coach Dragan Sicaja in den letzten Jahren immer an der Spitze der Hessenliga mitspielte und sich vor dieser Spielzeit adäquat verstärkte, scheint der Wurm drin zu sein. Mit nur 13 Punkten rangiert die Eintracht aktuell auf dem zwölften Tabellenplatz.

Auswärts erfolglos

»Ich habe sie beim 3:3 in Friedberg live gesehen. Sie hätten dort auch gewinnen können und haben ein gutes Niveau in ihrem Team. Aktuell scheinen sie eine Durststrecke zu haben«, weiß Barletta. Diese Einschätzung wird vor allem mit der Auswärtsbilanz des TSV bestätigt. Bisher gelang Stadtallendorf noch kein Sieg auf fremdem Terrain.

Nach sieben Begegnungen ohne Sieg und dem Ausscheiden im Hessenpokal (1:0 beim Verbandsligisten OSC Vellmar) gelang Stadtallendorf erst mit dem letzten Dreier gegen Dietkirchen (4:1) die Rückkehr auf die Erfolgsspur. »Ich kenne Dragan sehr gut. Er ist ein absolut erfolgreicher Trainer. Man kann ihm und seiner Mannschaft zutrauen, dass er auch einmal eine Serie von fünf, sechs, sieben Siegen in Folge hinlegt«, weiß Barletta um die Qualität des kommenden Gegners.

Angriffsduo in Top-Form

Apropos Torjäger. In bester Form präsentiert sich das Alzenauer Angriffsduo Lukas Fecher und Giuseppe Signorelli. Fecher hat bereits zehnmal eingelocht, sein kongenialer Partner hat sogar schon zwei Treffer mehr auf dem Konto. Auch zuletzt in Hanau schnürten beide Angreifer jeweils einen Doppelpack. »Die Stürmer sind immer nur das Endprodukt. Wichtig ist, wie der Ball dorthin kommt«, spricht Barletta seiner Offensiv-Reihe um Paul Seikel, Nicola Jürgens, Almir Ziga und Younes Djebbari ebenfalls ein Lob aus.

Doch insbesondere der harmonische Umgang von Fecher und Signorelli sticht aus dem Mannschaftgefüge heraus. »Sie gönnen sich gegenseitig die Tore und harmonieren miteinander«, freut sich der Ex-Profi über die mannschaftliche Geschlossenheit seiner Kicker.

Aufgrund der aktuell hohen Belastung gönnte der 46-Jährige seinen Stammspielern am Dienstag und Mittwoch zwei trainingsfreie Tage. »Ein Spiel mit so vielen Widerständen wie in Hanau schweißt die Truppe definitiv zusammen. Es ist so viel auf uns eingeprasselt, weswegen der Sieg wieder ein Schritt nach vorne war.« Mit Fabian Wolpert und Luka Garic (beide Muskelverletzungen) sind zwei Verletzte wieder ins Training eingestiegen. Munkyo Seo befindet sich zur geplanten Knie-Operation mittlerweile in Südkorea und Lennox Kern kann mit einer Leistenverletzung gegen Stadtallendorf wohl nicht eingesetzt werden. *ja*

Regionalliga Südwest

VfR Aalen – Bahlinger SC	0:2
1. FSV Mainz 05 II – FC-Astoria Walldorf	1:2
Eintracht Frankfurt II – TSV Schott Mainz	2:2
Stuttgarter Kickers – FSV Frankfurt	0:0
TSG Balingen – Kickers Offenbach	2:3
KSV Hessen Kassel – SGV Freiberg	1:2

1	Freiberg	13	8	2	3	26:22	26
2	Stuttgarter Kickers	13	7	4	2	25:8	25
3	VfB Stuttgart II	12	8	1	3	34:25	25
4	E. Frankfurt II	13	6	4	3	29:17	22
5	Steinbach Haiger	12	7	1	4	23:18	22
6	Aalen	13	6	4	3	17:17	22
7	Homburg	13	5	5	3	28:18	20
8	Barockstadt	12	6	2	4	23:14	20
9	Hoffenheim II	12	6	1	5	21:12	19
10	K. Offenbach	13	5	3	5	22:19	18
11	Bahlinger SC	13	5	3	5	19:19	18
12	Kassel	13	5	2	6	20:20	17
13	Walldorf	13	5	2	6	18:24	17
14	FSV Frankfurt	13	4	4	5	18:22	16
15	Mainz 05 II	13	4	2	7	16:24	14
16	TSG Balingen	13	1	6	6	21:29	9
17	Schott Mainz	13	1	3	9	16:37	6
18	TuS Koblenz	13	1	1	11	13:44	4

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.00 Uhr: Kickers Offenbach – TuS Koblenz; Samstag, 14.00 Uhr: FSV Frankfurt – VfR Aalen; SGV Freiberg – 1. FSV Mainz 05 II; FC-Astoria Walldorf – TSV Steinbach Haiger; TSV Schott Mainz – TSG Hoffenheim II; SG Barockstadt Fulda-L. – TSG Balingen; FC Homburg – KSV Hessen Kassel; VfB Stuttgart II – Stuttgarter Kickers; Bahlinger SC – Eintracht Frankfurt II.

Regionalliga Bayern

SpVgg Bayreuth – Würzburger Kickers	1:2
DJK Vilzing – Wacker Burghausen	2:0
FV Illertissen – Vikt. Aschaffenburg	2:1
TSV Aubstadt – SpVgg Ansbach	2:0
SV Schalding-Heining – Türkgücü München	1:4
1. FC Schweinfurt – 1. FC Nürnberg II	3:2
FC Augsburg II – Greuther Fürth II	4:2

1	Würzburg	15	12	3	0	29:8	39
2	Vilzing	15	13	0	2	40:20	39
3	Türkgücü München	15	9	3	3	30:14	30
4	Aubstadt	15	9	3	3	28:13	30
5	Schweinfurt	15	7	3	5	27:23	24
6	Illertissen	15	8	0	7	27:28	24
7	Nürnberg II	15	6	2	7	33:28	20
8	Aschaffenburg	14	6	2	6	18:19	20
9	FC Bayern II	12	5	4	3	26:24	19
10	Augsburg II	14	5	3	6	22:19	18
11	Bayreuth	15	4	6	5	20:22	18
12	Greuther Fürth II	15	5	2	8	22:27	17
13	Ansbach	15	4	3	8	17:28	15
14	Burghausen	15	4	2	9	16:24	14
15	Schalding-Heining	15	4	2	9	19:31	14
16	Memmingen	15	4	2	9	20:34	14
17	Bamberg	15	4	1	10	14:34	13
18	Buchbach	14	2	1	11	10:22	7

Hessenliga

FC Bayern Alzenau – Eintr. Stadtallendorf	1:0
FSV Fernwald – Hünfelder SV	1:1
SC Waldgirmes – SV Steinbach	1:1
TUS Dietkirchen – FC Gießen	0:2
SC 1960 Hanau – Türk Gücü Friedberg	0:5
1. FC Erlensee – KSV Baunatal	1:2
SV Weidenhausen – SC Vikt. Griesheim	3:0
RW Walldorf – FC Hanau 93	2:1
FC Eddersheim – VfB Marburg	3:2

1	Alzenau	13	10	1	2	35:13	31
2	TG Friedberg	13	9	2	2	42:16	29
3	Baunatal	13	8	3	2	31:19	27
4	Hünfeld	14	8	3	3	35:27	27
5	1960 Hanau	13	8	0	5	25:21	24
6	Eddersheim	13	7	3	3	23:16	24
7	Gießen	13	6	6	1	23:12	24
8	Walldorf	13	7	1	5	25:26	22
9	Fernwald	13	6	3	4	25:18	21
10	VfB Marburg	13	5	1	7	22:25	16
11	Griesheim	13	3	4	6	12:27	13
12	Stadtallendorf	13	3	4	6	24:21	13
13	Weidenhausen	13	3	3	7	18:26	12
14	Steinbach	14	2	5	7	17:29	11
15	Erlensee	13	3	2	8	18:25	11
16	Hanau 93	13	3	2	8	18:32	11
17	Waldgirmes	13	2	3	8	23:42	9
18	Dietkirchen	13	1	2	10	12:33	5

Die nächsten Spiele: Dienstag, 20.15 Uhr: Türk Gücü Friedberg – 1. FC Erlensee; Samstag, 14.00 Uhr: KSV Baunatal – FSV Fernwald; Eintr. Stadtallendorf – RW Walldorf; VfB Marburg – SV Weidenhausen; FC Gießen – FC Bayern Alzenau; Samstag, 15.00 Uhr: Hünfelder SV – FC Eddersheim; FC Hanau 93 – SC Waldgirmes; Samstag, 17.00 Uhr: SV Steinbach – SC 1960 Hanau; Sonntag, 15.00 Uhr: SC Vikt. Griesheim – TUS Dietkirchen.

—FORMBAROMETER—

FC Bayern Alzenau

REGIONALLIGAREIF
keiner

ZUGPFERD
Fecher
Jürgens
Djebbari
Ziga

SOLIDE LEISTUNG
Wilke
Signorelli
Schreiber
Seikel
Aul

MITLÄUFER
Ota
Matic

HEMMSCHUH
keiner

OHNE WERTUNG
Yildirimoglu, Cetin

Erleichterung nach Arbeitssieg

Hessenliga: FC Bayern Alzenau – Eintracht Stadtallendorf 1:0 (1:0)

Von Marcel Kircher

Fußball. Als der Schiedsrichter nach 95 Minuten das Spiel abpfiff, stand die Erleichterung den Heimzuschauern ins Gesicht geschrieben. Mit einem hart erarbeiteten 1:0 gegen Eintracht Stadtallendorf verteidigte der FC Bayern Alzenau die Tabellenführung in der Hessenliga. Und nach dem Spiel „verteidigte" FCB-Coach Angelo Barletta seine junge Mannschaft, die sich von Spiel zu Spiel entwickele und von der man nicht erwarten dürfe, jeden Gegner in Grund und Boden zu spielen.

Vor 350 Zuschauern begann das Spiel sehr schleppend. Die Eintracht verteidigte sehr kompakt und ließ bei den Bayern kaum Spielfreude aufkommen. Nach 22 Minuten näherte sich sogar der Gast als Erstes dem Torerfolg an, doch Milano Michels Volley aus knapp 17 Metern verfehlte das von Sebastian Schreiber gehütete Tor der Unterfranken um zwei Meter.

Fecher erzielt sein elftes Saisontor per Kopf

Diese Torannäherung war der Weckruf für die Barletta-Elf. Zwei Minuten später verfehlte ein cleverer Schlenzer von Giuseppe Signorelli nach Vorarbeit des agilen Nicola Jürgens knapp das Gästetor. Weitere zwei Zeigerumdrehungen später verzog Lukas Fecher aus 16 Metern nur knapp. In der 37. Minute gab es Ecke für die Bayern von der linken Seite: Younes Djebbari brachte den Ball gefühlvoll in den Strafraum, fand den Kopf von Fecher, der aus sieben Metern einköpfte und sein elftes Saisontor erzielte. Gästetorwart Pierre Kleinheider hatte keine Abwehrchance gegen den wuchtigen Kopfball. Drei Minuten später hatte die Eintracht Glück, als Andrej Markovic gegen Djebbari im Mittelfeld die berühmte Sense auspackte und den Kreativspieler der Bayern übel am Knöchel traf. Schiedsrichter Simon Wecht beließ es bei der gelben Karte, und auch für Djebbari ging es nach einer Behandlungspause außerhalb des Spielfelds weiter. Mit 1:0 für die Gastgeber ging es in die Kabine.

Nach der Pause wechselte Gästetrainer Dragan Sicaja, er nahm den platzverweisgefährdeten Markovic raus und brachte dafür Offensivspieler Louis Münn, während Barletta seiner Startelf weiter vertraute. Die erste Möglichkeit im zweiten Abschnitt gehörte den Gästen: Michel verzog nach 50 Minuten aus 20 Metern, als Alzenau einen hohen Ball nicht aus der eigenen Gefahrenzone klären konnte. Drei Minuten später konterten die Gastgeber, doch Paul Seikels Versuch stellte Kleinheider vor keine größeren Probleme.

Er trifft und trifft: Alzenaus Lukas Fecher war auch gegen Stadtallendorf Siegtorschütze und schraubte seine persönliche Ausbeute auf elf Treffer. FOTO: GNZ

Schubser gegen Jürgens: Rot für Stadtallendorfs Schütze

Die Begegnung wurde hektischer, und die Nickligkeiten nahmen zu. Nach knapp einer Stunde landete ein Pass der Eintracht im Seitenaus. Alzenaus Jürgens wollte den Einwurf schnell ausführen, doch Gästespieler Arne Schütze wollte ihn hindern und stieß Jürgens übermotiviert mit beiden Händen zu Boden. Schiedsrichter Wecht hatte keine Wahl und verwies Schütze mit der roten Karte des Feldes.

Wer gedacht hatte, dass die personelle Überzahl den Bayern in die Karten spielte, der irrte. Stadtallendorf bestach auch mit einem Mann weniger mit ihrer kompakten Defensivabteilung.

15 Minuten nach dem Feldverweis spielte sich Münn im Strafraum durch und passte flach zu Tim Woiwod, doch der Angreifer der Gäste verfehlte den Ball und den Ausgleich nur um eine Fußspitze. Münn drehte weiter auf und hatte nach 84 Minuten per Volley eine gute Gelegenheit, doch der Schuss verfehlte das Tor knapp. In der 89. Minute setzten die Alzenauer einen ihrer seltenen Konter, doch Seikels Versuch sauste über das Gehäuse.

> In der zweiten Halbzeit hat es bei uns im Kopf gerattert, und angesichts des Verlaufs bin ich gefühlt um zwei Jahre gealtert.
>
> **Angelo Barletta**
> Trainer Bayern Alzenau

Fünf Minuten Nachspielzeit wurden angezeigt, und in der zweiten Minute der Extrazeit hatte Seikel die Vorentscheidung auf dem Fuß. Eine scharfe Hereingabe vom eingewechselten Kani Yildirimoglu kam in den Fünfmeterraum, Seikel grätschte herein, doch der Ball ging aus drei Metern knapp zwei Meter über das Tor. Sollte sich diese verpasste Großchance rächen? In der letzten Minute der Nachspielzeit gab es noch einmal Eckball für Stadtallendorf. Auch Gästetorhüter Kleinheider rannte in den Strafraum der Alzenauer. Der Ball wurde in Richtung Tor geschlagen, doch im Getümmel erkannte das Schiedsrichtergespann ein Foulspiel an FCB-Torhüter Schreiber. Danach war Schluss, und die Barletta-Elf grüßt auch nach dem 13. Spieltag vom Platz von der Sonne.

● **Statistik**
Bayern Alzenau: Schreiber – Ziga, Ota, Seikel, Jürgens (72. Yildirimoglu), Signorelli, Djebbari, Fecher, Aul (87. Cetin), Wilke, Matic.
Schiedsrichter: Wecht (Heppenheim). **Zuschauer:** 350.
Tor: 1:0 Fecher (37.). **Rot:** Schütze (61./Tätlichkeit/Stadtallendorf).

Trainerstimmen

Angelo Barletta (Bayern Alzenau): Ein Kompliment an die Eintracht, die heute nicht viel falsch gemacht hat. Mit der ersten Halbzeit bin ich sehr zufrieden, da haben wir besonders in der Endphase sehr gut gespielt. In der zweiten Halbzeit hat es bei uns ein bisschen im Kopf gerattert, und angesichts des Verlaufs bin ich gefühlt um zwei Jahre gealtert. Wir müssen demütig bleiben, denn wir sind keine Spitzenmannschaft, die alles in Grund und Boden spielt, aber wenn alles passt, dann sind wir schwer zu überwinden.

Dragan Sicaja (Eintracht Stadtallendorf): Die Tabelle lügt nicht nach 13 Spielen. Wir haben einen Negativlauf, und obwohl wir gut spielen, haben wir zu wenig Punkte geholt. Heute war es ordentlich, nur zehn Minuten vor der Pause hatten wir eine schlechte Phase. In der zweiten Halbzeit haben wir uns nochmal zusammengerauft und alles probiert, aber der Ball wollte nicht rein.

Not-Elf des OFC erkämpft Auswärtssieg

Regionalliga Südwest: TSG Balingen – Kickers Offenbach 2:3 (0:2)

Fußball (oi). Mit einem hochverdienten 3:2 (2:0)-Erfolg beim erschreckend schwachen Tabellendrittletzten TSG Balingen sind die Offenbacher Kickers in der Regionalliga Südwest zum zweiten Auswärtssieg gekommen und haben sich auf den zehnten Tabellenplatz verbessert.

Neben den vier Langzeitverletzten Rossmann, Korb, Balic und Müller, der sich im Aufbautraining befindet, musste Trainer Christian Neidhart die verletzten Moreno Giesel und Urbich sowie wegen grippaler Infekte Breitenbach, Garcia und Nazarov ersetzen. Nach 16 Spielminuten fiel noch Rechtsaußen Pfeiffer aus. Bemerkenswert, dass trotz der personellen Notlage die potenziellen Stammspieler Jopek und Derflinger keine Berücksichtigung in der Startelf fanden.

Vetter-Comeback

Neidhart stellte auf ein 4-3-3 um mit Linksaußen Staude und Mittelstürmer Alvarez im Mittelfeld vor Vetter, der nach langer Verletzungspause in seinem ersten Saisonspiel 90 Minuten durchhielt und als Abräumer den Vorderleuten den Rücken freihielt. Der nachverpflichtete Hadzic stürmte erstmals von Beginn an, strahlte dabei zwar keinerlei Torgefahr aus, gefiel jedoch, so wie auch der Rest der Mannschaft, mit einer starken kämpferischen Leistung.

Irrer Verlauf mit zwei Doppelschlägen und Chancen en masse

Die Kickers lagen nach einem 23-Meter-Schuss von Staude und einem Flugkopfball von Alvarez nach sechs Minuten 2:0 in Führung. Auch wenn Balingen die Kreise des gut harmonierenden Duos daraufhin mit Manndeckung einengte, kamen die Kickers bis zum Schlusspfiff auf nicht weniger als zehn weitere ungenutzte Großchancen. Die Abschlussschwäche schien sich zu rächen, als Balingen mit einem Doppelschlag durch Vochatzer im Anschluss an schlecht verteidigte Standards aus dem Nichts zum Ausgleich kam. Doch wenige Sekunden nach dem 2:2 gelang Marcos Alvarez, der aus sechs Metern mit langem Bein eine Feigenspan-Vorlage verwertete, der Siegtreffer.

Während Neidhart anschließend wohl auch unter dem Eindruck der schwachen Auswärtsbilanz und nach dem desaströsen Auftritt in Homburg davon sprach, „dass wir von Anfang bis Ende ein sehr gutes Auswärtsspiel gemacht haben", verstieg sich der zweifache Torschütze Alvarez zu der Behauptung, „dass Unterschiedspieler wie Keanu Staude und ich in dieser Liga den Unterschied ausmachen können", und übersah dabei geflissentlich, dass Balingen dem OFC außer ein, zwei hellen Momenten im Umschaltspiel rein gar nichts entgegenzusetzen hatte.

Die kämpferisch verbesserte Einstellung war ein Schritt in die richtige Richtung, die Leistung insgesamt jedoch nicht dazu angetan, schon wieder von einem Angriff auf die Spitzengruppe träumen zu dürfen.

● **Statistik**
Kickers Offenbach: Brinkies – Arh Cesen, Sorge, Knothe, Marcos – Staude, Vetter, Alvarez (87. Mesanovic) – Wanner, Hadzic (70. Jopek), Pfeiffer (16. Feigenspan).
Schiedsrichter: Hilsberg.
Zuschauer: 950.
Tore: 0:1 Staude (2.), 0:2 Alvarez (6.), 1:2 und 2:2 Vochatzer (59., 60.), 2:3 Alvarez (61.).

FSV punktet im Degerloch

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Der FSV Frankfurt hat sich in der Regionalliga Südwest ein 0:0 beim starken Aufsteiger Stuttgarter Kickers erkämpft.

Im Verlauf der ersten Hälfte kam die Bornheimer Defensive nach und nach ins Straucheln, und die Partie wurde immer hitziger. Zwei Minuten vor dem regulären Halbzeitpfiff kam es zu Tumulten zwischen den beiden Mannschaften: Nachdem Luca Schlax nach einem Foul am Boden lag, zückte Schiedsrichter Martin Wilke die rote Karte und stellte den Stuttgarter Daniel Kalajdzic vom Platz. Die Überzahl beim FSV hielt nicht lange, denn als es nach dem Kickers-Platzverweis weiterging, kassierte Amid Khan Agha nach einem Foulspiel die gelb-rote Karte. Khan Agha hatte bereits in der 19. Spielminute die gelbe Karte wegen Meckerns erhalten. Die Zehn-gegen-zehn-Partie im regnerischen Degerloch endete letztlich verdient torlos. Am kommenden Samstag empfängt der FSV den VfR Aalen.

● **Statistik**
Schiedsrichter: Wilke.
Zuschauer: 4 480.

FUSSBALL IN ZAHLEN

REGIONALLIGA BAYERN

FC Memmingen – FC Eintracht Bamberg	**2:3**
1. FC Schweinfurt 05 – 1. FC Nürnberg II	**3:2**
DJK Vilzing – SVW Burghausen	**2:0**
FC Augsburg II – Greuther Fürth II	**4:2**
FV Illertissen – Viktoria Aschaffenburg	**2:1**
Spvgg Bayreuth – Würzburger Kickers	**1:2**
SV Schalding-Heining – Türkgücü München	**1:4**
TSV Aubstadt – Spvgg Ansbach	**2:0**

1.	(1.) Würzburger Kickers	15	12	3	0	29:8	39
2.	(2.) DJK Vilzing	15	13	0	2	40:20	39
3.	(3.) Türkgücü München	15	9	3	3	30:14	30
4.	(4.) TSV Aubstadt	15	9	3	3	28:13	30
5.	(5.) 1. FC Schweinfurt 05	15	7	3	5	27:23	24
6.	(6.) FV Illertissen	15	8	0	7	27:28	24
7.	(7.) 1. FC Nürnberg II	15	6	2	7	33:28	20
8.	(8.) Viktoria Aschaffenburg	14	6	2	6	18:19	20
9.	(9.) Bayern München II	12	5	4	3	26:24	19
10.	(12.) FC Augsburg II	14	5	3	6	22:19	18
11.	(10.) Spvgg Bayreuth	15	4	6	5	20:22	18
12.	(11.) Greuther Fürth II	15	5	2	8	22:27	17
13.	(13.) Spvgg Ansbach	15	4	3	8	17:28	15
14.	(14.) SVW Burghausen	15	4	2	9	16:24	14
15.	(15.) SV Schalding-Heining	15	4	2	9	19:31	14
16.	(16.) FC Memmingen	15	4	2	9	20:34	14
17.	(17.) FC Eintr. Bamberg	15	4	1	10	14:34	13
18.	(18.) TSV Buchbach	14	2	1	11	10:22	7

FC Memmingen – Eintracht Bamberg 2:3 (1:2). – Schiedsrichter: Tobias Schultes (Betzigau). – Tore: 1:0 Bettrich (18.), 1:1 Ljevsic (23.), 1:2 Görtler (43.), 1:3 Linz (75.), 2:3 Gräser (90.+3)

Schweinfurt 05 – 1. FC Nürnberg II 3:2 (2:1). – Schiedsrichter: Thomas Stein (Aschaffenburg). – Zuschauer: 903. – Tore: 1:0 Bozesan (12.), 1:1 Kirsch (19.), 2:1 Jabiri (30.), 3:1 Aksu (55.), 3:2 Kania (71.). – Gelb-Rot: N'gatie (Schweinfurt/90.+5/Foul)

DJK Vilzing – Wacker Burghausen 2:0 (0:0). – Schiedsrichter: Peter Dotzel (Schweinfurt). – Zuschauer: 930. – Tore: 1:0 Hoch (58.), 2:0 Kordick (68.)

FC Augsburg II – Gr. Fürth II 4:2 (1:0). – Schiedsrichter: Jürgen Steckermeier (Altfraunhofen). – Zuschauer: 250. – Tore: 1:0 Zehnter (44.), 2:0 Hofgärtner (48.), 3:0 Japaur (51.), 3:1 Aigner (67./Eigentor), 3:2 Haimerl (74./Eigentor), 4:2 Zehnter (90.)

Spvgg Bayreuth – Würzburger Kickers 1:2 (1:1). – Schiedsrichter: Tobias Wittmann (Wendelskirchen). – Zuschauer: 2451. – Tore: 0:1 Meisel (23.), 1:1 Haubner (29.), 1:2 Moll (90.+4)

SV S.-Heining – Türkgücü München 1:4 (1:2). – Schiedsrichter: Jonas Krzyzanowski (Neuburg an der Donau). – Zuschauer: 652. – Tore: 1:0 Schnabel (4.), 1:1 Berwein (13.), 1:2 Hingerl (45.+2), 1:3 Maderer (61.), 1:4 Maderer (69.)

TSV Aubstadt – Spvgg Ansbach 2:0 (1:0). – Schiedsrichter: Philipp Götz (Wackersdorf). – Zuschauer: 697. – Tore: 1:0 Thomann (31.), 2:0 Nickel (88.). – Gelb-Rot: – / Dietrich (Ansbach/81./wiederholtes Foulspiel)

Die nächsten Spiele:

1. FC Nürnberg II – Spvgg Bayreuth	Di	15:30
Würzburger Kickers – SV Schalding-Heining	Di	18:30
1. FC Schweinfurt 05 – Spvgg Ansbach	Di	19:00
FC Eintr. Bamberg – FC Augsburg II	Di	19:00
TSV Buchbach – FV Illertissen	Di	19:00
Türkgücü München – DJK Vilzing	Di	19:00
Viktoria Aschaffenburg – TSV Aubstadt	Di	19:00
SVW Burghausen – FC Memmingen	Di	19:00

REGIONALLIGA SÜDWEST

TuS Koblenz – FC 08 Homburg/Saar	**1:1**
TSG Balingen – Kickers Offenbach	**2:3**
Eintracht Frankfurt II – TSV Schott Mainz	**2:2**
VfR Aalen – Bahlinger SC	**0:2**
Stuttgarter Kickers – FSV Frankfurt	**0:0**
1. FSV Mainz 05 II – FC-Astoria Walldorf	**1:2**
Hessen Kassel – SGV Freiberg	**1:2**

1.	(3.) SGV Freiberg	13	8	2	3	26:22	26
2.	(2.) Stuttgarter Kickers	13	7	4	2	25:8	25
3.	(1.) VfB Stuttgart II	12	8	1	3	34:25	25
4.	(6.) Eintracht Frankfurt II	13	6	4	3	29:17	22
5.	(4.) TSV Steinbach Haiger	12	7	1	4	23:18	22
6.	(5.) VfR Aalen	13	6	4	3	17:17	22
7.	(8.) FC 08 Homburg/Saar	13	5	5	3	28:18	20
8.	(7.) SG Barockstadt	12	6	2	4	23:14	20
9.	(9.) 1899 Hoffenheim II	12	6	1	5	21:12	19
10.	(11.) Kickers Offenbach	13	5	3	5	22:19	18
11.	(12.) Bahlinger SC	13	5	3	5	19:19	18
12.	(10.) Hessen Kassel	13	5	2	6	20:20	17
13.	(14.) FC-Astoria Walldorf	13	5	2	6	18:24	17
14.	(13.) FSV Frankfurt	13	4	4	5	18:22	16
15.	(15.) 1. FSV Mainz 05 II	13	4	2	7	16:24	14
16.	(16.) TSG Balingen	13	1	6	6	21:29	9
17.	(17.) TSV Schott Mainz	13	1	3	9	16:37	6
18.	(18.) TuS Koblenz	13	1	1	11	13:44	4

REGIONALLIGA WEST

SC Wiedenbrück – SV Rödinghausen	**1:0**
Fortuna Köln – Rot Weiss Ahlen	**2:0**
Alemannia Aachen – FC Wegberg-Beeck	**4:1**
FC Gütersloh 2000 – 1. FC Düren	**1:3**
Fortuna Düsseldorf II – 1. FC Bocholt	**0:2**
Rot-Weiß Oberhausen – Wuppertaler SV	**1:1**
Ssvg Velbert – FC Schalke 04 II	**0:4**
SV Lippstadt – Bor. Mönchengladbach II	**1:1**

1.	(1.) Fortuna Köln	11	7	2	2	21:6	23
2.	(2.) 1. FC Düren	11	7	2	2	23:13	23
3.	(3.) 1. FC Bocholt	11	7	2	2	17:12	23
4.	(4.) Rot-Weiß Oberhausen	11	5	5	1	17:7	20
5.	(7.) FC Schalke 04 II	11	5	3	3	23:17	18
6.	(5.) 1. FC Köln II	10	5	3	2	17:11	18
7.	(6.) Wuppertaler SV	11	5	3	3	19:17	18
8.	(9.) Alemannia Aachen	11	4	5	2	15:12	17
9.	(8.) SC Paderborn II	10	4	2	4	19:14	14
10.	(11.) Bor. M'gladbach II	11	4	2	5	23:24	14
11.	(10.) FC Gütersloh 2000	11	4	2	5	12:17	14
12.	(13.) SV Rödinghausen	11	4	0	7	10:15	12
13.	(15.) SC Wiedenbrück	11	3	3	5	9:14	12
14.	(12.) FC Wegberg-Beeck	11	4	0	7	13:19	12
15.	(16.) SV Lippstadt	11	3	1	7	18:25	10
16.	(14.) Fortuna Düsseldorf II	11	2	3	6	10:14	9
17.	(17.) Ssvg Velbert	11	2	3	6	12:23	9
18.	(18.) Rot Weiss Ahlen	11	1	3	7	6:24	6

HESSENLIGA

TuS Dietkirchen – FC Gießen	**0:2**
FSV Fernwald – Hünfelder SV	**1:1**
Hanauer SC – Türk Gücü Friedberg	**0:5**
SC Waldgirmes – SV Steinbach	**1:1**
FC Bayern Alzenau – Eintracht Stadtallendorf	**1:0**
1. FC Erlensee – KSV Baunatal	**1:2**
SV Adler Weidenhausen – SC Viktoria Griesheim	**3:0**
FC Eddersheim – VfB Marburg	**3:2**
Rot-Weiß Walldorf – FC Hanau 93	**2:1**

1.	(1.) FC Bayern Alzenau	13	10	1	2	35:13	31
2.	(2.) Türk Gücü Friedberg	13	9	2	2	42:16	29
3.	(4.) KSV Baunatal	13	8	3	2	31:19	27
4.	(3.) Hünfelder SV	14	8	3	3	35:27	27
5.	(6.) FC Gießen	13	6	6	1	23:12	24
6.	(7.) FC Eddersheim	13	7	3	3	23:16	24
7.	(5.) Hanauer SC	13	8	0	5	25:21	24
8.	(9.) Rot-Weiß Walldorf	13	7	1	5	25:26	22
9.	(8.) FSV Fernwald	13	6	3	4	25:18	21
10.	(10.) VfB Marburg	13	5	1	7	22:25	16
11.	(11.) Eintr. Stadtallendorf	13	3	4	6	24:21	13
12.	(12.) SC Vikt. Griesheim	13	3	4	6	12:27	13
13.	(16.) SV Adler Weidenhausen	13	3	3	7	18:26	12
14.	(13.) 1. FC Erlensee	13	3	2	8	18:25	11
15.	(15.) SV Steinbach	14	2	5	7	17:29	11
16.	(14.) FC Hanau 93	13	3	2	8	18:32	11
17.	(17.) SC Waldgirmes	13	2	3	8	23:42	9
18.	(18.) TuS Dietkirchen	13	1	2	10	12:33	5

Die nächsten Spiele:

Türk Gücü Friedberg – 1. FC Erlensee	Di	20:15
Eintracht Stadtallendorf – Rot-Weiß Walldorf	Sa	14:00
KSV Baunatal – FSV Fernwald	Sa	14:00
VfB Marburg – SV Adler Weidenhausen	Sa	14:00
FC Gießen – Bayern Alzenau	Sa	14:00
FC Hanau 93 – SC Waldgirmes	Sa	15:00
Hünfelder SV – FC Eddersheim	Sa	15:00
SV Steinbach – Hanauer SC	Sa	17:00
SC Viktoria Griesheim – TuS Dietkirchen	So	15:00

Alzenauer Zittersieg trotz Überzahl

Hessenliga: Die Bayern setzen sich knapp mit 1:0 gegen Stadtallendorf durch – Fecher trifft per Kopfball

Von unserem Mitarbeiter
JÖRG ALBERT

Alzenaus Torschütze Lukas Fecher (links) freut sich mit Kosuke Ota (Mitte) und Branimir Matic (rechts) über den spielentscheidenden Treffer in der 37. Spielminute. Foto: Jörg Albert

Bei vielen Alzenauer Fans wurden Erinnerungen an die Partien gegen Marburg (0:1) und Walldorf (1:1) wach. Obwohl die Bayern am 13. Spieltag in der **Fußball-Hessenliga** gegen den TSV Eintracht Stadtallendorf mit 1:0 führten und ab der 60. Spielminute in Überzahl agierten, wurde es am Ende noch einmal richtig eng. Doch schlussendlich stand nach dem Abpfiff der zehnte Saisonsieg und weiterhin die Tabellenführung für die Weiß-Blauen. Als ärgster Konkurrent der Unterfranken stellt sich die türkische Elf aus Friedberg heraus, die sich im Verfolgerduell mit einem klotzigen 5:0- Auswärtssieg beim Hanauer SC durchsetzen konnte.

Neben den schon länger angeschlagenen Fabian Wolpert, Luka Garic und Munkyu Seo musste Barletta zusätzlich auf die erkrankten Saher Bhatti und Terry Danso verzichten. Auch Paul Seikel konnte krankheitsbedingt nur einmal in der vergangenen Woche trainieren. »Ich habe nicht gesehen, dass Stadtallendorf viel falsch gemacht hat. Mit unserer ersten Halbzeit war ich sehr zufrieden, vor allem auch in fußballerischer Hinsicht«, kommentierte Angelo Barletta den ersten Durchgang.

Hohes Pressing

Mit hohem Pressing versuchten die Gäste den Spitzenreiter früh unter Druck zu setzen und kamen durch Heuser (19.) und Michel (22.) zu guten Gelegenheiten. Anschließend entwickelten die Bayern mehr Zug zum Tor. Nachdem Signorelli (24.) mit einem Heber noch knapp das Tor verfehlte und auch Lukas Fecher (26.) mit einem 18-Meter-Schuss den Kasten von Kleinheider verpasste, durften die Alzenauer Fans in der 37. Spielminute jubeln. Nach einem Eckball von Djebbari schraubte sich Lukas Fecher hoch und versenkte die Kugel mit dem Kopf punktgenau neben dem Pfosten.

»Wenn du erfolgreich bist, rutscht der Ball rein. Wenn du in der Negativspirale bist, dann geht er halt daneben«, fasste der Stadtallendorfer Coach Dragen Sicaja den zweiten Abschnitt aus seiner Sicht zusammen. Tatsächlich schien sich in der 62. Minute alles zu Gunsten der Bayern zu entscheiden. Arne Schütze ließ sich zu einer Tätlichkeit gegen Jürgens hinreißen und musste mit Rot das Feld verlassen. Doch die Bayern brachten trotz Überzahl keine Ruhe in ihr Spiel, während Stadtallendorf mit langen Bällen immer wieder für Torgefahr sorgte. Woiwod (72.) und Münn (83.) bestätigten jedoch die Worte ihres Trainers und brachten das Leder nicht im Alzenauer Tor unter. Auf Seiten der Bayern verpasste Paul Seikel (89., 90.+1) die Entscheidung zum 2:0.

»Du denkst immer, dass du viel besser bist, wie du tatsächlich bist. Aber die Realität ist, dass du wenig Punkte hast«, analysierte Sicaja die Situation des Tabellenzwölften. Angelo Barletta warb dagegen um Verständnis für seine junge Elf: »Wir müssen immer viel arbeiten, wenn wir die Spiele gewinnen wollen. Es ist nicht so, dass wir jeden Gegner komplett beherrschen. Deswegen müssen unsere Zuschauer auch ein bisschen Geduld mit uns haben.«

FC Bayern Alzenau – TSV Eintracht Stadtallendorf 1:0

Alzenau: Schreiber – Ota, Wilke, Matic – Ziga – Seikel, Aul (87. Cetin), Djebbari, Jürgens (71. Yildirimoglu) – Fecher, Signorelli.
Stadtallendorf: Kleinheider – Markovic (46. Münn), Schadeberg, Phillips, Geisler – Kulas – Schütze, Funk, Heuser, Michel (67. Bremer) – Woiwod.
Tor: 1:0 Fecher (37.).
Schiedsrichter: Wecht (Fürth).
Zuschauer: 350.
Gelbe Karten: Signorelli, Ziga, Jürgens, Fecher – Schadeberg, Woiwod, Michel.
Rote Karte: Schütze (62., Stadtallendorf, wg. Tätlichkeit).

Bittere Niederlage für die Viktoria

Regionalliga Bayern: Gegentor in der Nachspielzeit – Paraschiv trifft zum 1:0 und verpasst die Entscheidung

Eine bittere Niederlage gab es für Viktoria Aschaffenburg in der **Fußball-Regionalliga Bayern**. Beim FV Illertissen hatte die Mannschaft kurz vor dem Ende die große Chance auf einen Auswärtssieg, musste dann aber in der Nachspielzeit noch ein Gegentor hinnehmen und ging somit komplett leer aus.

Es war aber auch eine Niederlage die sich abgezeichnet hatte, weil die Aschaffenburger mit zunehmender Spielzeit dem sich steigernden Druck des FV keine wirkliche Entlastung entgegensetzen konnten.

Schlenzer ins lange Eck

Alexandru Paraschiv hätte der Mann des Tages werden können. Schon in der sechsten Minute erzielte er mit einem schönen Schlenzer ins lange Eck die Führung für die Gäste. In der 89. Minute hatte er seinen nächsten großen Auftritt. Nach guter Vorarbeit von Roberto Desch verfehlte er das Tor nur knapp.

Nur wenig später, schon in der Nachspielzeit, landete eine scharf getretene Flanke im Aschaffenburger Strafraum und aus einer unübersichtlichen Situation heraus war es Franz Helmer, der den Ball über die Linie bugsierte. Noch einmal rückte Paraschiv in den Mittelpunkt, als er im direkten Gegenzug den Ausgleich vergab.

FV Illertissen – Viktoria Aschaffenburg 2:1

Illertissen: Thiel – Jeck, Frisorger, Fundel, Zeller (ab 46. Kilic) – Gölz, Mannhardt (ab 90.+ 4 Neuberger), Gabriele (ab 68. Kircicek), Pudic (ab 90.+ 4 Held) – Glessing, Pöschl (ab 61. Helmer)
Aschaffenburg: Grün – Boutakhrit, Stein, Dähn, Zehnder – Baier, Schulz (ab 68. Desch) – Klement (ab 73. Kleiner), Paraschiv, Nadaroglu (ab 82. Cheron) – Sitter
Zuschauer: 320. – Tore: 0:1 Paraschiv (6.), 1:1 Glessing (75.), 2:1 Helmer (90.+2). – **Schiedsrichter:** Huber (Wurmannsquick)
Gelbe Karten: Zeller, Kilic, Mannhardt – Schulz (5), Boutakhrit (6), Paraschiv (3)

»Sehr enttäuschend für uns«, befand Trainer Simon Goldhammer. »Man muss in so einem Spiel auch einmal ein 1:1 mitnehmen.«

Außer den Langzeitverletzten fehlte lediglich Florian Pieper mit muskulären Problemen. Gegenüber dem Auswärtssieg in Aubstadt kehrten Max Grün, Hamza Boutakhrit und Arda Nadaroglu in die Startelf zurück, Ricardo Döbert, Roberto Desch und Daniel Cheron saßen zunächst auf der Bank. Mit dem 1:0 im Rücken agierte die Viktoria in der Folge recht souverän, was ihr auch dadurch erleichtert wurde, dass den Gastgebern kaum etwas Kreatives gelang. Die Viktoria versäumte es allerdings, nachzulegen.

»Vielleicht hätten wir einen Tick zielstrebiger sein und mehr über die Außen spielen müssen«, ärgerte sich der Trainer, war aber nicht unzufrieden. »Wir hatten die totale Kontrolle und haben nichts zugelassen.«

»Offener Schlagabtausch«

Nach dem Wechsel wurde das Wetter schlechter, das Spiel besser. »Ein offener Schlagabtausch«, so Goldhammer. Selbst wenn das Spiel des FV nach vorne zunächst noch unpräzise und wenig durchschlagskräftig war, bekam die Abwehr der Viktoria deutlich mehr Arbeit. Der Druck wuchs auch, weil das Offensivspiel der Gäste erlahmte und die Defensive so immer weniger Entlastung bekam.

Goldhammer reagierte mit personellen Änderungen, aber die Wende im Spiel war nicht mehr zu verhindern. »Illertissen war präsenter und aktiver« räumte er ein und sah ebenfalls die Probleme im Rückwärtsgang. »Wir sind dann unter Beschuss geraten – aber das ist keine Einzelkritik, wir greifen gemeinsam an und verteidigen gemeinsam im Verbund.«

Schon unmittelbar nach Wiederanpfiff hätte Glessing frei vor Grün sein Tor erzielen können, schob den Ball aber am Kasten vorbei. In der 75. Minute behielt er die Nerven und erzielte den Ausgleich – der Auftakt zu einer wilden Schlussviertelstunde mit dem schlechteren Ende für die Viktoria. Für die gilt damit erneut das Dilemma, das Goldhammer kürzlich beschrieben hatte: »Wenn du auswärts verlierst, bist du im nächsten Heimspiel immer unter Zugzwang.« Der ist gegen den TSV Aubstadt am Dienstag schon deshalb nicht klein, weil da eine der Spitzenmannschaften der Liga am Schönbusch auftritt. *klg*

In der sechsten Runde ist der Traum vorbei

Boxen: Vincenzo Gualtieri verliert in den USA seinen WM-Gürtel gegen Schanibek Alimchanuli

Der deutsche Profiboxer Vincenzo Gualtieri hat den Weltmeistertitel des Verbands IBF im Mittelgewicht verloren. Bei der Chance auf den zweiten WM-Erfolg in einem Vereinigungskampf unterlag der Wuppertaler am Sonntagmorgen (MESZ) in den USA dem aus Kasachstan stammenden WBO-Titelträger Schanibek Alimchanuli.

In der Nähe von Houston in Texas verlor der 30-Jährige gegen den favorisierten Kontrahenten durch technischen K.o. in der sechsten Runde. Ringrichter David Fields brach den Kampf nach mehreren Schlagserien des Kasachen ab, Gualtieri wehrte sich nicht mehr.

»Er war besser heute. Aber ich denke, es war einfach ein bisschen früh«, sagte Gualtieri mit Blick auf die Niederlage noch vor der Halbzeit des Kampfes.

Gualtieri hätte der erste deutsche Boxer nach Idol Max Schmeling im Jahr 1931 werden können, der in den USA einen WM-Kampf für sich entscheidet. Gegner Alimchanuli wurde 2013 Amateurweltmeister. Der 30-Jährige hatte zuvor alle seine 14 Profi-Duelle gewonnen, neun durch Knockout. Gualtieri brachte es vor dem Kampf auf 21 Siege und ein Remis.

In seiner Heimatstadt Wuppertal hatte Gualtieri Anfang Juli den favorisierten brasilianischen Boxer Esquiva Falcao überraschend geschlagen und sich damit zum ersten Mal den zuvor vakanten WM-Titel des Verbands IBF gesichert. *dpa*

3. LIGA

Borussia Dortmund II – Rot-Weiss Essen	**1:2**
SC Freiburg II – Hallescher FC	**abges.**
Jahn Regensburg – VfB Lübeck	**2:1**
Spvgg Unterhaching – SV Sandhausen	**0:0**
Viktoria Köln – Erzgebirge Aue	**2:2**
SC Verl – FC Ingolstadt	**2:2**
Arminia Bielefeld – SV Waldhof Mannheim	**3:1**
1. FC Saarbrücken – MSV Duisburg	**abges.**
SSV Ulm – Dynamo Dresden	**2:3**
SC Preußen Münster – TSV 1860 München	**1:1**

1.	(1.) Dynamo Dresden	11	8	1	2	18:10	25
2.	(3.) Jahn Regensburg	11	6	4	1	16:9	22
3.	(2.) SSV Ulm	11	6	2	3	17:14	20
4.	(4.) Erzgebirge Aue	11	5	3	3	15:14	18
5.	(5.) Viktoria Köln	11	4	5	2	17:13	17
6.	(7.) SC Preußen Münster	11	4	4	3	16:12	16
7.	(6.) Borussia Dortmund II	11	4	4	3	12:13	16
8.	(9.) Spvgg Unterhaching	11	3	6	2	13:9	15
9.	(10.) SV Sandhausen	11	4	3	4	14:14	15
10.	(15.) Rot-Weiss Essen	11	4	3	4	11:16	15
11.	(11.) FC Ingolstadt	11	4	2	5	21:17	14
12.	(8.) 1. FC Saarbrücken	10	3	5	2	18:14	14
13.	(12.) SC Verl	11	4	2	5	23:20	14
14.	(13.) TSV 1860 München	11	4	2	5	12:11	14
15.	(17.) Arminia Bielefeld	11	3	3	5	17:21	12
16.	(14.) SV Waldhof Mannheim	11	3	3	5	15:19	12
17.	(16.) VfB Lübeck	11	1	6	4	10:15	9
18.	(18.) SC Freiburg II	10	2	2	6	8:16	8
19.	(19.) Hallescher FC	10	2	2	6	14:23	8
20.	(20.) MSV Duisburg	10	1	4	5	7:14	7

Die nächsten Spiele:

SV Waldhof Mannheim – Borussia Dortmund II	Fr	19:00
FC Ingolstadt – Spvgg Unterhaching	Sa	14:00
VfB Lübeck – Viktoria Köln	Sa	14:00
Hallescher FC – Jahn Regensburg	Sa	14:00
TSV 1860 München – SC Freiburg II	Sa	14:00
Dynamo Dresden – SC Preußen Münster	Sa	14:00
MSV Duisburg – Arminia Bielefeld	Sa	16:30
SV Sandhausen – SC Verl	So	13:30
Rot-Weiss Essen – 1. FC Saarbrücken	So	16:30
Erzgebirge Aue – SSV Ulm	So	19:30

FRAUEN-BUNDESLIGA

1. FC Nürnberg – 1899 Hoffenheim	**0:3**
Werder Bremen – 1. FC Köln	**3:0**
Bayern München – Eintracht Frankfurt	**0:0**
RB Leipzig – VfL Wolfsburg	**0:2**
Bayer Leverkusen – SC Freiburg	**3:0**

1.	(1.) VfL Wolfsburg	4	4	0	0	10:2	12
2.	(2.) 1899 Hoffenheim	4	3	1	0	17:3	10
3.	(3.) Bayern München	4	2	2	0	6:2	8
4.	(6.) Bayer Leverkusen	4	2	1	1	11:5	7
5.	(7.) Werder Bremen	4	2	0	2	10:6	6
6.	(4.) 1. FC Köln	4	2	0	2	6:7	6
7.	(5.) SC Freiburg	4	1	2	1	6:8	5
8.	(10.) Eintracht Frankfurt	4	1	1	2	5:7	4
9.	(8.) SGS Essen	3	1	0	2	4:5	3
10.	(9.) RB Leipzig	4	1	0	3	5:9	3
11.	(11.) MSV Duisburg	3	0	1	2	3:15	1
12.	(12.) 1. FC Nürnberg	4	0	0	4	1:15	0

Die nächsten Spiele:

MSV Duisburg – SGS Essen	Mo	19:30
1. FC Köln – Bayer Leverkusen	Fr	18:30
SC Freiburg – 1. FC Nürnberg	Sa	12:00
SGS Essen – Werder Bremen	Sa	14:00
VfL Wolfsburg – 1899 Hoffenheim	So	14:00
Eintracht Frankfurt – MSV Duisburg	So	16:00
RB Leipzig – Bayern München	So	18:30

Wolfsburg weiter mit weißer Weste

FRAUENFUSSBALL. Nach dem zuschauerreichen 4. Bundesliga-Spieltag liegen die makellosen Fußballerinnen des VfL Wolfsburg schon vier Punkte vor den Titelverteidigerinnen des FC Bayern. Die Vize-Meisterinnen aus Niedersachsen gewannen am Sonntag mit 2:0 (1:0) bei RB Leipzig. Der Aufsteiger spielte dabei erstmals in der Red Bull Arena und lockte 10.269 Zuschauer an. Die Münchnerinnen verzeichneten bei ihrer Premiere in der Allianz Arena 19.000 Besucher und damit eine Club-Rekordkulisse für den FC Bayern in der Liga. Sie mussten sich am Samstag allerdings mit einem 0:0 gegen Eintracht Frankfurt begnügen.

Wolfsburg liegt zwei Punkte vor Hoffenheim an der Spitze, der FC Bayern ist Dritter. Für den Champions-League-Finalisten trafen Ewa Pajor (38. Minute) und Vivien Endemann (79.). Das Team von Trainer Tommy Stroot hatte dabei Glück, dass Schiedsrichterin Katrin Rafalski ein Handspiel von Marina Hegering im Strafraum nicht ahndete (65.).

Den Bayern-Frauen fiel – ohne die verletzten Sydney Lohmann, Carolin Simon und Pernille Harder – nicht viel ein gegen Frankfurt. »Wir wissen, dass ein Unentschieden wehtut, gerade im Hinblick auf die Meisterschaft«, sagte Nationalspielerin Linda Dallmann. »Es ist nicht optimal und auch nicht unser Anspruch, dass wir nach vier Spieltagen schon zweimal Unentschieden gespielt haben.«

Erstmals gab es an einem Wochenende gleich drei Spiele in Stadien, wo normalerweise die Erstliga-Männer spielen. 21.508 Fans sahen die Partie Werder Bremen gegen den 1. FC Köln (3:0) – eine Vereinsbestmarke. Der Zuschauerrekord in der Frauen-Bundesliga wurde in der vergangenen Saison beim Spiel des 1. FC Köln gegen Eintracht Frankfurt mit 38.365 Fans aufgestellt. *dpa*

BASKETBALL IN ZAHLEN

BBL-Pokal, Herren, Achtelfinale:

Niners Chemnitz – Giessen 46ers	89:64
Würzburg Baskets – ratiopharm Ulm	72:76
Riesen Ludwigsburg – Baskets Bonn	79:80
Hamburg Towers – Brose Bamberg	64:80
MBC Weißenfels – Acad. Heidelberg	98:94
Bayern München – Baskets Oldenburg	101:73
Alba Berlin – Löwen Braunschweig	96:71

FUSSBALL HEUTE

Regionalliga Südwest

19.00 Uhr:
Kickers Offenbach – TuS Koblenz

Regionalliga Bayern

19.00 Uhr:
FC Bayern München II – Eintracht Bamberg
FC Memmingen – Türkgücü München

Gruppenliga Fulda

19.30 Uhr:
SG Freienseltainau – SG Neuenstein
SG Schlüchtern – SG Aulatal

Kreisoberliga Gelnhausen

20.00 Uhr:
SG Flörsbachtal – TSV Wirtheim

Regionalliga Südwest

1	Freiberg	13	8	2	3	26:22	26
2	Stuttgarter Kickers	13	7	4	2	25:8	25
3	VfB Stuttgart II	12	8	1	3	34:25	25
4	E. Frankfurt II	13	6	4	3	29:17	22
5	Steinbach Haiger	12	7	1	4	23:18	22
6	Aalen	13	6	4	3	17:17	22
7	Homburg	13	5	5	3	28:18	20
8	Barockstadt	12	6	2	4	23:14	20
9	Hoffenheim II	12	6	1	5	21:12	19
10	K. Offenbach	13	5	3	5	22:19	18
11	Bahlinger SC	13	5	3	5	19:19	18
12	Kassel	13	5	2	6	20:20	17
13	Walldorf	13	5	2	6	18:24	17
14	FSV Frankfurt	13	4	4	5	18:22	16
15	Mainz 05 II	13	4	2	7	16:24	14
16	TSG Balingen	13	1	6	6	21:29	9
17	Schott Mainz	13	1	3	9	16:37	6
18	TuS Koblenz	13	1	1	11	13:44	4

Die nächsten Spiele: Freitag, 19.00 Uhr: Kickers Offenbach – TuS Koblenz; Samstag, 14.00 Uhr: FSV Frankfurt – VfR Aalen; SGV Freiberg – 1. FSV Mainz 05 II; FC-Astoria Walldorf – TSV Steinbach Haiger; TSV Schott Mainz – TSG Hoffenheim II; SG Barockstadt Fulda-L. – TSG Balingen; FC Homburg – KSV Hessen Kassel; VfB Stuttgart II – Stuttgarter Kickers; Bahlinger SC – Eintracht Frankfurt II.

Hessenliga

1	Alzenau	13	10	1	2	35:13	31
2	TG Friedberg	14	9	3	2	44:18	30
3	Baunatal	13	8	3	2	31:19	27
4	Hünfeld	14	8	3	3	35:27	27
5	1960 Hanau	13	8	0	5	25:21	24
6	Eddersheim	13	7	3	3	23:16	24
7	Gießen	13	6	6	1	23:12	24
8	Walldorf	13	7	1	5	25:26	22
9	Fernwald	13	6	3	4	25:18	21
10	VfB Marburg	13	5	1	7	22:25	16
11	Griesheim	13	3	4	6	12:27	13
12	Stadtallendorf	13	3	4	6	24:21	13
13	Erlensee	14	3	3	8	20:27	12
14	Weidenhausen	13	3	3	7	18:26	12
15	Steinbach	14	2	5	7	17:29	11
16	Hanau 93	13	3	2	8	18:32	11
17	Waldgirmes	13	2	3	8	23:42	9
18	Dietkirchen	13	1	2	10	12:33	5

Die nächsten Spiele: Samstag, 14.00 Uhr: KSV Baunatal – FSV Fernwald; E. Stadtallendorf – RW Walldorf; VfB Marburg – SV Weidenhausen; FC Gießen – Bayern Alzenau; Samstag, 15.00 Uhr: Hünfelder SV – FC Eddersheim; Hanau 93 – Waldgirmes; SV Steinbach – 1960 Hanau; Sonntag, 15.00 Uhr: Griesheim – Dietkirchen.

„Man kann das auch mal genießen“

Hessenliga: FC Gießen – FC Bayern Alzenau (Samstag, 14 Uhr)

Fußball (hag). Es läuft derzeit einfach rund beim Hessenligisten FC Bayern Alzenau. Auch die engen Spiele gewinnt man aktuell, wie beim knappen und bis zum Schlusspfiff hochspannenden 1:0 gegen Stadtallendorf in der Vorwoche. FCB-Coach Angelo Barletta ist dementsprechend gut gelaunt vor dem Auswärtsspiel beim FC Gießen am Samstag. Die Favoritenrolle will er aber trotz der Serie von sieben ungeschlagenen Hessenliga-Partien am Stück (davon sechs Siege) nicht annehmen. Anstoß im Gießener Waldstadion ist um 14 Uhr.

Barletta betont, dass man die aktuell tolle Serie durchaus auch mal genießen könne. „Das ist ja nicht alltäglich, dass man so eine Serie hat. Die Stimmung ist dementsprechend super, da macht es natürlich großen Spaß, mit der Mannschaft zu arbeiten. Eigentlich habe ich gar keine Lust, den Mahner zu machen“, so der FCB-Coach lachend, der aber dann doch nicht ganz aus seiner Haut kommt und die Favoritenrolle gegen den FC Gießen nicht annehmen will. Auch wenn die ambitionierten Mittelhessen, die vor der Saison als einer der Topfavoriten gehandelt wurden, bereits sieben Punkte zurück sind. „Gießen darf man natürlich noch lange nicht abschreiben, mit einem Sieg gegen uns wären es ja nur noch vier Punkte Vorsprung.“

Rein statistisch gesehen gehört die Elf von Trainer Daniyel Cimen durchaus zu den Topteams der Liga. Auch wenn man derzeit nur Siebter ist. Fakt ist aber auch: Gießen hat bislang in 13 Partien erst einmal verloren. Allerdings mit sechs Unentschieden zu oft die Punkte geteilt, um derzeit ganz oben zu stehen. „Die Mannschaft ist für mich immer noch ein Topteam. Es hat sich im Sommer ja personell gar nicht so viel getan bei Gießen. In deren Stadion sind wir sicherlich nicht der Favorit. Man sieht ja in den letzten Wochen, dass die Mannschaft will, sie haben letzte Woche auch souverän in Dietkirchen gewonnen.“

Respekt vor Oldie Michael Fink

Ein Spieler beeindruckt den 46-jährigen Barletta beim kommenden Gegner besonders: Der bereits 41 Jahre alte Ex-Profi und Abwehrchef Michael Fink, der offenbar in einen Jungbrunnen gefallen ist. „Das Spiel steht und fällt mit ihm, er ist eine beeindruckende Persönlichkeit und der klare Anführer bei Gießen. Riesenrespekt vor seiner Leistung. Er ist immer noch topfit, spielt immer noch viele kluge Pässe und hat einfach ein super Stellungsspiel. Wenn er auf dem Platz steht, sind die Gießener nur ganz schwer zu bespielen.“ An ihm müssen auch die beiden Bayern-Toptorjäger Lukas Fecher (elf Tore) und Giuseppe Signorelli (zwölf Tore) erst mal vorbeikommen. Ohnehin ist das Toreschießen gegen den FCG für jede Mannschaft eine Herausforderung. Mit erst zwölf kassierten Toren und damit noch einem Gegentreffer weniger als Alzenau stellen die Gießener die beste Abwehr der Liga.

Allrounder Luka Garic (am Ball) könnte nach Verletzung am Samstag in Gießen wieder in den Alzenauer Kader zurückkehren. Damit hat Bayern-Coach Angelo Barletta vermutlich die Qual der Wahl in Sachen Startaufstellung. FOTO: GNZ

Garic und Wolpert zurück

Zum Personal: Stand gestern hat Coach Barletta wohl am Samstag die Qual der Wahl. Grippe und Corona scheinen aktuell einen Bogen um den Alzenauer Kader zu machen. „Auch Luka Garic macht tolle Fortschritte und ist vermutlich wieder eine Option für Samstag.“

Zudem trainiert Stammkeeper Fabian Wolpert seit zwei Tagen wieder mit der Mannschaft, er könnte zumindest wieder auf der Ersatzbank sitzen. Die Not, ihn schon früh wieder reinzuwerfen, besteht nicht. Auch auf Vertreter Sebastian Schreiber ist in der Regel Verlass.

„Sechs-Punke-Spiel“ für Hanau 93 im Tabellenkeller

Hessenliga: SC 1960 Hanau will die jüngsten Klatschen aus den Kleidern schütteln und in Steinbach punkten

Fußball (fra). Dem FC Hanau 93 steht am Samstag in der Hessenliga wieder einmal ein megawichtiges Spiel ins Haus. Das Kellerduell zu Hause gegen den SC Waldgirmes ist für beide Teams ein Sechs-Punkte-Spiel. Anstoß ist um 15 Uhr. Zur gleichen Zeit gastiert der SC 1960 Hanau beim SV Steinbach.

SV Steinbach – SC 1960 Hanau

Wie hat Hanau die beiden jüngsten Klatschen in Baunatal und gegen Türk Gücü Friedberg verkraftet? 0:6 und 0:5 lauteten die ernüchternden Ergebnisse des so stark gestarteten Neulings. Mittlerweile ist das Team von Coach Savas Erinc in der Tabelle auf den fünften Platz zurückgefallen. Am Samstag beim osthessischen SV Steinbach wollen die Hanauer wieder in die Erfolgsspur zurückkehren. HSC-Trainer Savas Erinc nimmt seine Mannschaft trotz der hohen Niederlagen in Schutz: „Sie ändern nichts daran, dass wir bislang eine starke Saison spielen. Wir sind als Aufsteiger ja auch nicht angetreten, um Meister zu werden.“ Drei Punkte bei den schwach gestarteten Steinbachern dürften es aber schon gerne sein. Der rotgesperrte Philipp Schaal wird den Grimmstädtern fehlen, dafür rücken Ahmet Aygül und Kohei Suzuki wieder in den Kader.

FC Hanau 93 – SC Waldgirmes

Vor dem Heimspiel gegen den direkten Tabellennachbarn stellt sich auch die Frage, wie die Elf von Coach Kreso Ljubicic den am vergangenen Sonntag kassierten Wirkungstreffer verkraftet hat. Tief in der Nachspielzeit kassierten die Hanauer in Walldorf den Gegentreffer zur 1:2-Niederlage. Besonders bitter, weil die Gäste ein gutes Spiel abgeliefert hatten und selbst ein Sieg möglich gewesen wäre. „Das war ein Nackenschlag, keine Frage“, sagt Ljubicic. Auf die Reaktion seiner Mannschaft ist der Ex-Profi selbst gespannt. In der aktuellen Trainingswoche hat Ljubicic gesehen, was er sehen wollte. „Die Intensität war unglaublich hoch, man hat gespürt, dass die Jungs mit Wut im Bauch trainiert haben“, berichtet er. Gegen Waldgirmes braucht es erneut eine fokussierte HFC-Elf, die alles in die Waagschale wirft. „Waldgirmes wird das Spiel genauso angehen, auch sie wissen um die Bedeutung. Das ist Abstiegskampf, ein absolut wegweisendes Spiel“, betont Ljubicic. Personell ist die Lage bei Hanau entspannt. Sicher fehlen wird nur der gelbrotgesperrte Innenverteidiger Tarik Sejdovic. Kapitän Tolga Ünal hat das Training wieder aufgenommen und ist eine Option. Man darf von einer offensiv ausgerichteten HFC-Elf ausgehen, schließlich reist mit Waldgirmes die aktuell schlechteste Defensive an. 42 Mal hat es 13 Partien im Kasten der Mittelhessen geklingelt, im Schnitt mehr als drei Gegentore. „Unsere Mannschaft liebt ohnehin das Spiel nach vorne und ist nicht für Angsthasenfußball bekannt“, erklärt Ljubicic. Filip Pandza, Kristijan Bejic, Marco Ferukoski oder Leandro Baumann sollen die anfällige Abwehr des SCW beschäftigen.

FSV: Partie gegen Aalen rückt in den Hintergrund

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Bei Südwest-Regionalligist FSV Frankfurt war in den letzten Tagen nicht das kommende Ligamatch gegen den VfR Aalen (Samstag, 14 Uhr) Hauptgesprächsthema. Es ging vielmehr um den Manipulationsverdacht bei der 0:3-Pleite gegen den TSV Steinbach Haiger (die GNZ berichtete), den das Fachmagazin *kicker* thematisiert hatte. Bei einem Wettanbieter waren außergewöhnlich hohe Einsätze auf eine Steinbacher Halbzeitführung platziert worden. Beim FSV äußerte sich Sportdirektor Thomas Brendel zum Thema: „Es gibt keine Grundlage dafür, es ist nichts Auffälliges passiert“. Er habe sich das komplette Spiel noch einmal angesehen. „Ich kann nichts Typisches für eine Wettmanipulation daraus ableiten.“ Auch Arne Wohlfarth, Geschäftsführer des TSV Steinbach Haiger, kann sich den Manipulationsvorwurf nicht erklären: „Als Beobachter der Partie kann ich nur sagen, dass ich nichts Außergewöhnliches wahrgenommen habe.“

IN KÜRZE

Kondommarke wird Sponsor in Homburg

Fußball (re). Südwest-Regionalligist FC Homburg wird zum DFB-Pokalspiel gegen Greuther Fürth mit einem speziellen Trikot auflaufen: Die Kondommarke „Billy Boy“ wird sich für dieses Spiel auf den Trikotärmeln der Saarländer präsentieren.

Neidhart: Wird möglicherweise ein Geduldsspiel

Regionalliga Südwest: Kickers Offenbach – TuS Koblenz (heute, 19 Uhr)

Fußball (hag). Nachdem Kickers Offenbach am vergangenen Wochenende in der Regionalliga Südwest beim 3:2 in Balingen endlich mal wieder einen Auswärtsdreier landete, steht heute Abend eine Pflichtaufgabe auf dem Programm. Unter Flutlicht empfängt der OFC das Tabellenschlusslicht TuS Koblenz am Bieberer Berg. Es zählen für die Offenbacher nur drei Punkte. Anpfiff ist um 19 Uhr.

Es war ein überzeugender Auftritt in Balingen, zu kritisieren war eigentlich nur die fahrlässige Chancenverwertung. So wurde es aus OFC-Sicht völlig unnötig nach einer 2:0-Führung noch mal spannend. Am Ende nahm man aber hochverdient die Punkte mit. „Ehrlicherweise war ich nicht ganz zufrieden. Souverän wäre es gewesen, wenn wir den Gegner abgeschossen hätten,“ sagt OFC-Coach Christian Neidhart. Was durchaus möglich gewesen wäre angesichts der Fülle von Torgelegenheiten, die ungenutzt blieben. „Mit dem Ergebnis bin ich natürlich zufrieden, es war unter dem Strich auch eine gute Leistung. Das müssen wir nicht schlechtreden. Wir haben aber noch viel Luft nach oben, können noch einige Dinge besser machen.“ Wie das Verteidigen von Standards. „Wir haben aus zwei Standardsituationen zwei Tore kassiert. Das war auch in Homburg ein Problem. Und diese Standards wären eigentlich zu verteidigen gewesen.“ Trotzdem sei die Partie eine gute Antwort gewesen auf den enttäuschenden Auftritt in Homburg eine Woche zuvor (1:2-Pleite).

Nun geht es wieder vor Heimpublikum um drei Punkte. Neidhart freut sich auf den heutigen Abend. „Zu Hause spielen wir meistens mit viel Selbstvertrauen, die Fans pushen uns schon enorm in den Heimspielen. Da haben wir meistens ein ganz anderes Gesicht gezeigt als auswärts“, weiß der OFC-Coach. Gegen das Ligaschlusslicht gehe es nun darum, nachzulegen. „Das ist die klare Marschroute. Ich bewerte den Gegner aber nicht anhand des Tabellenstandes. Koblenz hat zuletzt von Dreier- auf Viererkette umgestellt.“ Was beim 1:1 gegen Homburg bereits Wirkung gezeigt habe. „In der ersten Halbzeit haben sie fast nichts zugelassen und stark verteidigt. Dazu haben sie über Konter immer Nadelstiche gesetzt. So ist dann auch ihr Tor gefallen.“ Der Gegner habe sich trotz des Tabellenstandes noch lange nicht aufgegeben, „man merkt, dass diese Truppe Fußball spielen will“, betont Neidhart, der vor einem gefährlichen Umschaltspiel warnt. „Möglicherweise wird es ein Geduldsspiel, um die Räume zu finden.“ Helfen würde natürlich ein frühes Tor. „Dann muss auch der Gegner seinen Ansatz verändern. Wir dürfen Koblenz auf keinen Fall unterschätzen, in unserer Situation sowieso nicht. Dazu müssen wir selbst erst mal richtig stabil werden.“

Marcos und Staude fraglich

Zum Personal: Die Offenbacher hat eine kleinere Grippewelle heimgesucht. Ronny Marcos und Keanu Staude waren betroffen. „Mal schauen ob es bis zum Wochenende reicht“, setzt Neidhart noch ein Fragezeichen. Dimitrij Nazarov kehrt nach seiner starken Erkältung zurück, auch Jan Urbich ist wieder eine Alternative für die Offensive.

Wer mehr Biss und die bessere Tagesform hat, gewinnt

Landesliga Nordwest: Vatan Spor gegen Haibach ist ein klassisches 50:50-Spiel – Frammersbacher Pflichtaufgabe wohl nicht mit unorthodoxer 3-6-1-Aufstellung

Von unserem Mitarbeiter
MANFRED LEHNERT

Zum Abschluss der Vorrunde empfängt am 17. Spieltag in der **Fußball-Landesliga Nordwest** der SV Vatan Spor Aschaffenburg im Derby den SV Alemannia Haibach. TuS Leider hat den auswärtsstarken TSV Mönchröden zu Gast. Der TuS Röllbach spielt beim Tabellenvierten ASV Rimpar. TuS Frammersbach will mit einem Heimsieg gegen den Tabellenletzten 1. FC Oberhaid die Hinserie abschließen.

SV Vatan Spor Aschaffenburg (25/7.) – SV Alemannia Haibach (26/5.). – Samstag, 16 Uhr. – Nur einen Punkt trennen die beiden Kontrahenten in der Tabelle. Die Bilanz im direkten Vergleich spricht für Haibach mit vier Seigen, drei Unentschieden und nur einer 1:2-Niederlage in Aschaffenburg in der letzten Saison. Vatan Spor gewann die letzten beiden Spiele in Mönchröden 3:0 und das Derby gegen Röllbach 5:0. Neben der stabilen Defensive läuft es endlich auch in der Offensive. Mit 16 Punkten ist Aschaffenburg die viertbeste Heimmannschaft der Liga, Haibach mit 13 Auswärtspunkten die viertbeste Auswärtsmannschaft.

»Ein Derby hat seine eigenen Gesetze, es ist ein 50:50-Spiel. Peter Sprung bringt die Derbymentalität mit rein, sie haben viel Qualität, haben sich zuletzt etwas gefangen. Wer mehr Biss hat, wird gewinnen«, so Haibachs Trainer Christian Schönig, der auf den Einsatz des angeschlagenen Nikolaos Koukalias hofft.

Sadate Moussa trifft mit Haibach wieder auf Vatan Spor. Ob Fabian Schreiber das Aschaffenburger Tor hüten wird, ist aber noch unklar. Foto: Petra Reith

Auch Spielertrainer Peter Sprung lobt die Qualität des Gegners: »Es ist eine gestandene Landesligamannschaft mit Trapp, Koukalias, Gelzleichter, Wadel und Grünewald. Haibach blieb bisher unter den Erwartungen mit einem Auf und Ab bei den Ergebnissen. Die Leichtigkeit bei uns ist zurück. Wir freuen uns auf das Derby, bei dem die Tagesform entscheiden wird«. Bei Vatan Spor stehen alle Spieler mit Ausnahme der Langzeitverletzten zur Verfügung. Beide Torhüter spielten zuletzt auf hohem Niveau, so dass Sprung von Spieltag zu Spieltag entscheidet, wer beim Anpfiff zwischen den Pfosten steht.

Leider will Fehler reduzieren

TuS Leider (22/11.) – TSV Mönchröden (15/15.). – Sonntag, 14 Uhr. – Für den TuS gab es in den letzten sechs Spielen nur einen Sieg sowie ein Unentschieden. Dazu Niederlagen gegen die drei Spitzenteams der Liga sowie eine 0:3-Derbyniederlage in Röllbach. Insgesamt ist Leider mit der bisherigen Ausbeute zufrieden, da sie Mitte der Vorrunde sieben Spiele ungeschlagen blieben und sich ein Punktepolster aufbauten. Eine ähnliche Serie bei noch fünf Heimspielen und nur noch einem Auswärtsspiel in Großbardorf bis zur Winterpause hofft Trainer Steffen Bolze mit dem Spiel am Sonntag starten zu können. Mönchröden holte bisher acht seiner 15 Punkte auswärts.

»Wir wollen zum Abschluss der Vorrunde einen Sieg. Dabei müssen wir die individuellen Fehler reduzieren und drei Elfmeter in den letzten zwei Spielen sind zu viel. Den Gegner kenne ich kaum, sie haben zwei gute Stürmer, aber wir müssen nach uns schauen«, so Bolze. Der Einsatz des angeschlagenen Philipp Eckstein ist fraglich, Torwart Sebastian Torka steht wieder zur Verfügung.

ASV Rimpar (28/4.) – TuS Röllbach (24/8.). – Sonntag, 15 Uhr. – Rimpar verlor als zweitstärkste Heimmannschaft zu Hause bisher nur gegen Spitzenreiter Karlburg. Nach einem Durchhänger mit vier Spielen ohne Sieg gab es zuletzt sieben Punkte aus drei Spielen. In der letzten Saison gab es zwei Niederlagen für Röllbach gegen Rimpar.

Bei Röllbach fehlt die Konstanz, wie die beiden letzten Ergebnisse mit der 0:5-Derbyniederlage beim SV Vatan Spor und dem 3:0-Derbysieg gegen Leider am vergangenen Spieltag belegen. »Rimpar hat viel Wucht in den Heimspielen mit ihren drei Spitzen, sind gegen den Ball sehr gut organisiert und aggressiv sowie bei Standards sehr gefährlich. Wir benötigen eine gute Defensivleistung und müssen mutig nach der Balleroberung sein. Mentalität und Körpersprache sind wieder sehr wichtig«, will Trainer Stefan Dauber mindestens einen Punkt in Rimpar.

Luis Niesner wird aufgrund eines Muskelfaserrisses vermutlich drei Wochen ausfallen, Mario Ackermann steht dem TuS wieder zur Verfügung.

TuS Frammersbach (24/9.) – 1. FC Oberhaid (9/18.). – Sonntag, 15 Uhr. – Pflichtaufgabe für die Frammersbacher, die an diesem Sonntag den 1. FC Oberhaid empfangen und ihre gelungene Vorrunde mit einem Heimsieg abrunden könnten. In der vergangenen Woche haben die Oberfranken zwar mit einem 3:1 gegen Fuchsstadt überrascht, dennoch stehen sie mit nur neun Punkten am Tabellenende und haben alle acht bisherigen Auswärtsspiele verloren.

Vor diesem Hintergrund sagt der Frammersbacher Co-Spielertrainer Marco Schiebel: »Auf dem Papier ist es klar: Wir müssen gewinnen. Aber ich habe einiges über Oberhaid gehört. Das ist keine schlechte Mannschaft. Sie wollen immer mitspielen, sind aber oft am Ende eingebrochen.«

Auf Frammersbacher Seite kehren gleich mehrere Stammkräfte in den Kader zurück. Die jüngsten Ausfälle hatten die Nordspessarter dazu veranlasst, beim 0:1 in Schwebenried mit einem unorthodoxen 3-6-1 ins Spiel zu gehen - nun ergibt sich gerade in der Defensive wieder mehr Handlungsspielraum.

Mitarbeit sl

Die Torjäger der Landesliga Nordwest

13 Tore: Dominik Popp (FT Schweinfurt). – **12 Tore:** Luca Gelzleichter (SV Alemannia Haibach). – **9 Tore:** Patrick Amrhein (TuS Frammersbach). – **8 Tore:** Jannik Göller (TSV Großbardorf), Lukas Huscher (TSV Unterpleichfeld), Nico Kummer (TSV Gochsheim), Marco Kunzmann (TSV Karlburg), Paul Scheifele (TuS Röllbach). – **7 Tore:** Vincent Held (DJK Schwebenried/Schwemmelsbach), Philipp Hörnes (DJK Don Bosco Bamberg), Tyrell Walton (FT Schweinfurt). – **6 Tore:** Simon Allgaier (DJK Don Bosco Bamberg), Sven Bolze (TuS Leider), Sebastian Fries (TSV Karlburg), Alexander Grimm (TuS Röllbach), Lukasz Jankowiak (1. FC Lichtenfels), Aykut Oekeer (TuS Leider), Yanik Pragmann (FC Fuchsstadt), Peter Sprung (SV Vatan Spor Aschaffenburg), Fabian Trunk (1. FC Oberhaid).

Alzenaus Ziel beim alten Rivalen: Punkte aus Gießen mitnehmen

Hessenliga: Garic, Wolpert und Bhatti zurück im Kader

»Eigentlich sind sie der Top-Favorit auf die Eins«, beschreibt Angelo Barletta, wie stark er den kommenden Gegner des FC Bayern Alzenau einschätzt. Mit dem Auswärtsspiel am 14. Spieltag in der **Fußball-Hessenliga** beim FC Gießen (Samstag, 14 Uhr, Waldstadion) steht für die Weiß-Blauen die nächste echte Bewährungsprobe auf dem Programm. Aktuell haben die Bayern (31 Punkte) als Tabellenführer sieben Zähler Vorsprung auf die Mittelhessen (24), die auf dem siebten Tabellenplatz rangieren. Während sich Türk Gücü Friedberg (30) in der vorgezogenen Partie am Dienstag mit einem 2:2 vom 1. FC Erlensee trennte, trifft Baunatal (27) auf Fernwald (21). Hünfeld (27) muss im Verfolgerduell gegen Eddersheim (24) antreten.

»Sie sind nicht soweit weg von uns«, ist sich Barletta bewusst, dass der Vorsprung der Unterfranken auch schnell zusammenschmelzen kann. Insbesondere von der Qualität des Gießener Kaders ist der Alzenauer Coach angetan. »Michael Fink«, kommt es wie aus der Pistole geschossen, wenn man nach dem wichtigsten Spieler des ehemaligen Regionalligisten fragt. Der inzwischen 41 Jahre alte Ex-Profi (Arminia Bielefeld, Eintracht Frankfurt, Besiktas Istanbul) zieht nach wie vor die Fäden im Spiel der Gießener und »strukturiert alles«, so Barletta.

Schillernde Figur

Mit Leonid Akulinin steht eine weitere schillernde Figur im Aufgebot der Elf von Coach Daniyel Cimen. Der 30-Jährige Mittelstürmer aus der Ukraine spielte bereits mit Schachtor Donezk in der Champions-League-Qualifikation. Und mit Torwart Bilal Zabadne steht ein Kicker zwischen den Pfosten, der in der Saison 2020/21 21 Begegnungen für die Alzenauer Bayern in der Regionalliga Südwest absolvierte, aber nur selten überzeugen konnte.

Überzeugen konnten die Bayern im bisherigen Saisonverlauf und stehen nach dem ersten Drittel der Spielzeit an der Tabellenspitze. »Es sind diesmal ganz andere Vorzeichen wie im vergangenen Jahr, als wir in Gießen nicht den Hauch einer Chance hatten«, kann sich Barletta noch gut an die deprimierende 0:2-Niederlage erinnern. Doch diesmal tritt eine ganz andere Alzenauer Elf im Waldstadion an, die unbedingt Zähler aus Mittelhessen entführen will. »Das ist das Ziel. Ganz klar«, zeigt sich der 46-Jährige selbstbewusst.

Ein Blick auf die Statistik zeigt, dass die Hoffnungen des FCB-Coaches nicht unberechtigt sind. Zu Hause gelang Gießen erst ein Sieg gegen Türk Gücü Friedberg (1:0), während man sich mit Hünfeld (1:1), Hanau 93 (2:2), Erlensee (1:1) und Griesheim (2:2) die Punkte teilte und gegen Eddersheim (1:3) sogar den Kürzeren zog.

Personell kann Barletta aus dem Vollen schöpfen. Luka Garic befindet sich wieder im Mannschaftstraining und könnte in Gießen sogar als mögliche Option im Kader stehen. Auch Keeper Fabian Wolpert steht nach überstandener Muskelverletzung zur Verfügung, muss sich aber zunächst hinter dem bisher fehlerfreien Sebastian Schreiber einreihen. Außenverteidiger Saher Bhatti hat seine Erkrankung überstanden und dürfte im Waldstadion wieder auflaufen.

Gute Nachrichten gibt es auch von Teammanager Jogi Hock zu vermelden. »Er will in Gießen auf jeden Fall dabei sein«, freut sich Barletta über die Rückkehr des Funktionärs. *ja*

Hintergrund: Kaiser verletzt

Vor der Saison hatte der FC Gießen mit Rico Kaiser und Armend Brao zwei frühere Alzenauer verpflichtet. Am Samstag wird wohl keiner der Beiden zum Einsatz kommen. Bei Kaiser ist die Sache klar: Der Außenverteidiger hat sich Anfang September einen Kreuzbandriss zugezogen. Torhüter Brao hütet in der Regel die Bank, kam bisher nur am zweiten Spieltag sowie im Hessenpokal zum Einsatz. Beide waren von Hanau 93 nach Gießen gewechselt und kickten davor am Prischoss. (tj)

Anzeige

Regionalliga Südwest

FSV Frankfurt – VfR Aalen	3:0
SGV Freiberg – 1. FSV Mainz 05 II	1:2
FC Astoria Walldorf – TSV Steinbach Haiger	1:2
TSV Schott Mainz – TSG Hoffenheim II	1:3
SG Barockstadt Fulda-L. – TSG Balingen	6:2
FC Homburg – KSV Hessen Kassel	2:1
VfB Stuttgart II – Stuttgarter Kickers	0:2
Bahlinger SC – Eintracht Frankfurt II	0:2

1	Stuttgarter Kickers	14	8	4	2	27:8	28
2	Freiberg	14	8	2	4	27:24	26
3	E. Frankfurt II	14	7	4	3	31:17	25
4	VfB Stuttgart II	13	8	1	4	34:27	25
5	Steinbach Haiger	13	8	1	4	25:19	25
6	Barockstadt	13	7	2	4	29:16	23
7	Homburg	14	6	5	3	30:19	23
8	Hoffenheim II	13	7	1	5	24:13	22
9	Aalen	14	6	4	4	17:20	22
10	K. Offenbach	14	5	4	5	23:20	19
11	FSV Frankfurt	14	5	4	5	21:22	19
12	Bahlinger SC	14	5	3	6	19:21	18
13	Kassel	14	5	2	7	21:22	17
14	Walldorf	14	5	2	7	19:26	17
15	Mainz 05 II	14	5	2	7	18:25	17
16	TSG Balingen	14	1	6	7	23:35	9
17	Schott Mainz	14	1	3	10	17:40	6
18	TuS Koblenz	14	1	2	11	14:45	5

Die nächsten Spiele: Dienstag, 19.00 Uhr: TSV Steinbach Haiger – VfB Stuttgart II; Mittwoch, 19.00 Uhr: TSG Hoffenheim II – SG Barockstadt Fulda-L.; Freitag, 19.00 Uhr: KSV Hessen Kassel – Kickers Offenbach; Samstag, 14.00 Uhr: SG Barockstadt Fulda-L. – TSV Schott Mainz; VfR Aalen – VfB Stuttgart II; 1. FSV Mainz 05 II – FC Homburg; Stuttgarter Kickers – FC-Astoria Walldorf; TSV Steinbach Haiger – SGV Freiberg; TSG Balingen – TuS Koblenz; Sonntag, 14.00 Uhr: Eintracht Frankfurt II – FSV Frankfurt; TSG Hoffenheim II – Bahlinger SC.

Regionalliga Bayern

FC Augsburg II – Wacker Burghausen	3:1
TSV Aubstadt – TSV Buchbach	3:1
SV Schalding-Heining – 1. FC Nürnberg II	0:1
SpVgg Ansbach – Vikt. Aschaffenburg	3:0
DJK Vilzing – Würzburger Kickers	1:3
FV Illertissen – Greuther Fürth II	2:2
SpVgg Bayreuth – 1. FC Schweinfurt	3:0

1	Würzburg	17	13	4	0	34:11	43
2	Vilzing	17	13	1	3	42:24	40
3	Türkgücü München	17	10	4	3	33:15	34
4	Aubstadt	17	10	4	3	31:14	34
5	Illertissen	17	9	1	7	32:32	28
6	Schweinfurt	17	8	3	6	29:26	27
7	Nürnberg II	17	7	3	7	36:30	24
8	FC Bayern II	13	6	4	3	32:27	22
9	Augsburg II	16	6	4	6	25:20	22
10	Bayreuth	17	5	7	5	25:24	22
11	Aschaffenburg	16	6	3	7	18:22	21
12	Greuther Fürth II	16	5	3	8	24:29	18
13	Ansbach	17	5	3	9	20:30	18
14	Burghausen	17	5	2	10	22:30	17
15	Schalding-Heining	17	4	3	10	21:34	15
16	Memmingen	17	4	2	11	23:41	14
17	Bamberg	17	4	2	11	17:40	14
18	Buchbach	16	2	1	13	13:28	7

Hessenliga

KSV Baunatal – FSV Fernwald	1:0
Eintr. Stadtallendorf – RW Walldorf	0:1
VfB Marburg – SV Weidenhausen	2:0
FC Gießen – FC Bayern Alzenau	2:1
Hünfelder SV – FC Eddersheim	5:1
FC Hanau 93 – SC Waldgirmes	0:2
SV Steinbach – SC 1960 Hanau	1:4
Viktoria Griesheim – TuS Dietkirchen	1:0

1	Alzenau	14	10	1	3	36:15	31
2	TG Friedberg	14	9	3	2	44:18	30
3	Baunatal	14	9	3	2	32:19	30
4	Hünfeld	15	9	3	3	40:28	30
5	Gießen	14	7	6	1	25:11	27
6	1960 Hanau	14	9	0	5	29:22	27
7	Walldorf	14	8	1	5	26:26	25
8	Eddersheim	14	7	3	4	24:21	24
9	Fernwald	14	6	3	5	25:19	21
10	VfB Marburg	14	6	1	7	24:25	19
11	Griesheim	14	4	4	6	13:27	16
12	Stadtallendorf	14	3	4	7	24:22	13
13	Erlensee	14	3	3	8	20:27	12
14	Waldgirmes	14	3	3	8	25:42	12
15	Weidenhausen	14	3	3	8	18:28	12
16	Steinbach	15	2	5	8	18:33	11
17	Hanau 93	14	3	2	9	18:34	11
18	Dietkirchen	14	1	2	11	12:34	5

Die nächsten Spiele: Samstag, 14.00 Uhr: KSV Baunatal – FC Eddersheim; VfB Marburg – Hünfelder SV; Samstag, 15.00 Uhr: FSV Fernwald – Türk Gücü Friedberg; FC Bayern Alzenau – SC Vikt. Griesheim; SV Weidenhausen – TuS Dietkirchen; SC Waldgirmes – Eintr. Stadtallendorf; SC 1960 Hanau – FC Hanau 93; Samstag, 17.00 Uhr: 1. FC Erlensee – SV Steinbach; Sonntag, 15.00 Uhr: RW Walldorf – FC Gießen.

Ex-Profi Fink wird zum Spielverderber

Hessenliga: FC Gießen – FC Bayern Alzenau 2:1 (0:1)

Fußball (gük). Im Spitzenspiel der Hessenliga musste Bayern Alzenau beim FC Gießen eine 1:2-Niederlage hinnehmen. Knackpunkt aus Sicht der Gäste war nach gut einer halben Stunde die Rote Karte gegen Nicola Jürgens, der sich zu einer Tätlichkeit hinreißen ließ. FCB-Coach Angelo Barletta war nach der Partie richtig sauer auf seinen Flügelspieler. „Mit der Aktion hat er uns einen Bärendienst erwiesen. Wir waren mit elf gegen elf gut aufgestellt, deshalb bin ich wütend, und werde diesen Egoismus nicht tolerieren." Zehn Alzenauer kämpften und rackerten zwar aufopferungsvoll, doch Gießens 41-jähriger Ex-Profi Michael Fink ließ in zwei Szenen seine Klasse aufblitzen, und sorgte für die dritte Saisonniederlage der Unterfranken.

Angreifer Lukas Fecher gelang die frühe Alzenauer Führung, dennoch musste der Spitzenreiter aus Unterfranken die dritte Saisonniederlage quittieren. FOTO: RE

400 Zuschauer lockte das Topspiel ins altehrwürdige Gießener Waldstadion. Die Alzenauer erwischten einen Sahnestart. Nach einer Kombination landete das Leder bei Lukas Fecher, der den Ball aus 18 Metern halbhoch zum 0:1 einschweißte,

In der Folgezeit sahen die Fans eine temporeiche und hoch intensive Partie, in der sich beide Mannschaften nichts schenkten. Die Gastgeber steckten den frühen Schock des Rückstands schnell weg und versuchten ihrerseits zu Torchancen zu kommen. Einen Distanzschuss der Gießener lenkte FCB-Torwart Marvin Schreiber zur Ecke. Mitte der ersten Halbzeit wurde zunächst Gästestürmer Guiseppe Signorelli beim Abschluss geblockt. Auf der Gegenseite landete der Ball am Pfosten des Alzenauer Tors, ehe die Deckung die Situation bereinigte. Gießen bespielte gut die Halbräume, und arbeitete stark im Zentrum.

Platzverweis für Jürgens als Knackpunkt

Alzenau musste viele Meter investieren, um den Druck abzumildern. Nach einer halben Stunde scheiterte Gästespieler Saher Bhatti an Gießens Schlussmann Bilal Jomaa Zabadne. Auf der Gegenseite zeigte Alzenaus Torhüter Schreiber eine gute Reaktion und verhinderte den Ausgleich. Danach folgte die eingangs geschilderte Rote Karte gegen Jürgens. Selbst FCB-Trainer Barletta sah die Situation nicht richtig und konnte nur mutmaßen. „Gießen hatte den Ball erobert und war im Vorwärtsgang. Abseits dieser Szene ist dann Jürgens seinem Gegenspieler in die Hacken gelaufen. Aber wie gesagt, ich muss mir das noch mal auf Video anschauen."

Zwar baute Gießen in Überzahl mächtig Druck auf, doch die Bayern retteten die knappe Führung in die Pause, auch weil Übungsleiter Barletta Stürmer Signorelli opferte und mit Branimir Matic eine defensive Option aufs Feld schickte.

Sofort nach Wiederanpfiff baute Gießen wieder Druck auf, doch die Alzenauer standen zunächst gut und konnten sich immer wieder aus der Umklammerung befreien. Nach 53 Minuten war es dann doch passiert. Nach einem fragwürdigen Freistoß für Gießen, der ans Lattenkreuz prallte, nahm Fink den Ball per Hüftdrehschuss aus 18 Metern volley ab und erzielte das 1:1. Für FCB-Sprecher Rainer Pallaske eine sehr harte Entscheidung: „Der Gießener ist in unseren stehenden Spieler reingelaufen. Das muss man nicht pfeifen." Mit der Hereinnahme von Kani Yildirimoglu konnten sich die Gäste etwas Entlastung verschaffen. Nach 66 Minuten erzielten die Gastgeber im Anschluss an einen Eckball durch einen Fallrückzieher Von Fink aus zwölf Metern die 2:1-Führung. In den letzten zehn Minuten gingen die Gäste all-in. Innenverteidiger Marcel Wilke wurde in den Angriff beordert. Doch mehr als zwei, drei Halbchancen sprangen für die Unterfranken nicht heraus. Die knapp einstündige Unterzahl hatte viel Kraft gekostet, die dann im letzten Drittel beim Abschluss fehlte.

Trotz der Niederlage lobte Trainer Barletta seine Jungs: „Die Mannschaft ist sehr geschlossen aufgetreten und hat kämpferisch alles abgerufen. Am Ende hat Michael Fink den Unterschied gemacht."

● **Statistik**

FC Bayern Alzenau: Schreiber – Bhatti (80. Danso), Wilke, Ziga, Aul (80. Cetin), Ota, Djebbari (58. Yildirimoglu), Jürgens, Seikel, Signorelli (37. Matic), Fecher.
Schiedsrichter: Werner (Bauschheim).
Zuschauer: 400.
Tore: 0:1 Fecher (1.), 1:1, 2:1 Fink (53./66.).
Gelb-Rot: Boeger (90.+3./Gießen).
Rot: Jürgens (32./Alzenau).
Beste Spieler: Fink (Gießen) – Schreiber, Wilke (Alzenau).

Hanauer Freud und Leid

Hessenliga

Fußball (fra). Freud und Leid bei den beiden Hanauer Stadtvereinen der Hessenliga. Während Aufsteiger SC1960 Hanau einen 4:1-Erfolg beim SV Steinbach bejubelte und weiter in der Spitzengruppe von Hessens höchster Amateurspielklasse mitmischt, geht beim FC Hanau 93 nach der bitteren 0:2-Heimniederlage im Kellerduell gegen den SC Waldgirmes das Abstiegsgespenst um. Unterschiedlicher könnten die Gemütslagen vor dem am kommenden Samstag anstehenden Stadtderby kaum sein.

SV Steinbach – SC 1960 Hanau 1:4 (1:2)

Die Gäste aus der Grimmstadt gaben im Mühlengrund klar den Ton an und waren spielerisch klar besser. Mehrfach musste Steinbachs Torhüter Philipp Bagus für seine Mannschaft retten, zweimal tat dies der Pfosten beziehungsweise die Latte des von ihm gehüteten Gehäuses. Bereits nach elf Minuten war die Elf von Trainer Savas Erinc durch Leon Wronki in Führung gegangen. Die Gastgeber glichen durch eine verunglückte Flanke von Luca Uth aus (19.), mussten nur fünf Minuten später aber das 1:2 durch Ahmet Dogan hinnehmen. Der seit Wochen formstarke Dogan sorgte mit einem Abstauber in der 70. Minute auch für die Vorentscheidung. Den Schlusspunkt zum 1:4 setzte der ehemalige Alzenauer Francesco Calabrese mit einem verwandelten Handelfmeter.
SR: Heß (Heppenheim). **Z:** 120.
Tore: 0:1 Wronski (11.), 1:1 Uth (19.), 1:2 und 1:3 Dogan (24./70.), 1:4 Calabrese (73./HE).
Beste Spieler: Bagus (S) – Dogan (SC 1960).

FC Hanau 93 – SC Waldgirmes 0:2 (0:0)

Die Elf von Trainer Kreso Ljubicic verlor mit einem bisweilen zu fahrigen Auftritt das Kellerduell gegen den SV Waldgirmes mit 0:2 und rutschte auf den vorletzten Tabellenplatz ab. Die Gäste aus Mittelhessen nahmen das Geschenk von HFC-Keeper Josip Galic dankend an. Fünf Minuten vor dem Ende ließ Galic einen eher harmlosen Schuss von Jann Bangert nach vorne abklatschen und der kurz zuvor eingewechselte Lucas Hartmann staubte zum 0:1 ab. Als Robin Fürbeth in der Nachspielzeit einen Konter zum 0:2 abschloss, war die fünfte HFC-Niederlage in Folge perfekt.
SR: Ebert (Alsfeld). **Z:** 150.
Tore: 0:1 Hartmann (85.), 0:2 Fürbeth (90.+3). **Beste Spieler:** Aslan, Sen (HU 93) – Weese, Schmidt, Bangert (W).

FC Erlensee mit Mühe weiter

Pokal: Rot für Breideband

Fußball (fra). Hessenligist 1. FC Erlensee hat sich in Achtelfinale des Hessenpokals gezittert. 3:3 hieß es nach 90 intensiven Minuten beim Fuldaer Gruppenligisten SG Ehrenberg. Im direkt anschließenden Elfmeterschießen war der Favorit eiskalt und verwandelte alle Strafstöße, während FCE-Keeper Christian Scheller zwischendurch den Elfmeter von SG-Akteur Jakob Zentgraf parierte und somit seinem Team den Weg zum Weiterkommen ebnete (Endstand: 8:7). In der Schlussphase sorgte die Rote Karte für Erlensees Coach Jochen Breideband, der gegnerische Akteure beleidigt haben soll, für Aufregung. Breideband, der eine sofort Stellungnahme eingereicht hat, droht eine Sperre.
SR: Finkler (Widdershausen). **Z:** 220.
Tore: 0:1 Nené (9.), 1:1 Keidel (11.), 2:1 Greifzu (18.), 2:2 Ahouandjinou (41.), 2:3 Schäfer (ET/58.), 3:3 Nagayoshi (ET/72.).
Rote Karte: Breideband (FCE/90.+3/ unsportliches Verhalten).

Manipulationsverdacht schlägt weiter hohe Wellen

Regionalliga Südwest bestätigt Ermittlungen in Sachen FSV Frankfurt und TSV Steinbach Haiger

Fußball (re/dg). Die Regionalliga Südwest hat Ermittlungen wegen einer mutmaßlichen Manipulation der Partie des FSV Frankfurt gegen den TSV Steinbach Haiger (0:3; die GNZ berichtete) bestätigt. Die Liga sei „mit beiden Klubs im Austausch, diese haben ihre volle Bereitschaft zur Mitarbeit bei der Aufklärung des Sachverhalts erklärt", hieß es am Samstag in einer Stellungnahme. Es solle „ein unabhängiger Sonderermittler" eingesetzt werden.

Die juristische und die sportgerichtliche Aufarbeitung laufen parallel. Hinweise auf eine mögliche Manipulation habe das Bundesinnenministerium von einem Wettanbieter bekommen, wie ein Ministeriumssprecher der „Deutschen Presse-Agentur" auf Anfrage bestätigte. In Hessen bestätigte das Landeskriminalamt die „Kenntnis von dem Vorgang, der aus Gründen der Zuständigkeit im Polizeipräsidium Frankfurt bearbeitet wird".

Dem „Kicker" zufolge sollen auffällige Beträge auf eine Steinbacher Führung zur Halbzeitpause gesetzt worden sein. Sowohl Zeitpunkt als auch Höhe der Einsätze hätten nicht dem üblichen Muster für Partien aus der Regionalliga entsprochen. Steinbach Haiger führte in der Partie am 7. Oktober zur Halbzeit nach Toren von Christopher Theisen (15.) und Arif Güclü (36.) mit 2:0 gegen Frankfurt.

Klubverantwortliche äußern sich überrascht

Verantwortliche beider Klubs zeigten sich von den Berichten überrascht. „Ich war beim Spiel vor Ort und da gab es nichts Auffälliges", sagte Arne Wohlfarth, Geschäftsführer des TSV, der „dpa" vor der Mitteilung der Liga. Auch die Frankfurter teilten mit, bei diesem Spiel keine Anhaltspunkte für eine Manipulation zu haben. Die Regionalliga Südwest schrieb: „Die beiden Vereine wurden aus Gründen der Sorgfaltspflicht im ersten Schritt nicht über den Vorfall informiert." Der Fall sei bei den staatlichen Stellen hinterlegt und ein interner Ermittlungsprozess zusammen mit dem Dienstleister in Gang gesetzt worden.

FSV fährt klaren Heimsieg gegen den VfR Aalen ein

FSV Frankfurt – VfR Aalen 3:0 (2:0)

In sportlicher Hinsicht ziegten sich der FSV Frankfurt von den aktuellen Entwicklung weitgehend unbeeindruckt und fuhr einen verdienten 3:0-Heimsieg gegen den VfR Aalen ein. Der FSV-Anhang bejubelte nach 25 Minuten den Treffer von Jihad Bouthakrit zum 1:0. Zum aus Gästesicht psychologisch ungünstigen Zeitpunkt vor der Halbzeit (44.) schoss Onur Ünlücifci einen weiteren Treffer für die Bornheimer. Der im weiteren Verlauf für Bouthakrit eingewechselte Malik McLemore machte schließlich den Sack für den FSV zu (68.). Letztlich fuhr Frankfurt einen souveränen Erfolg ein, dessen Grundstein im ersten Spielabschnitt gelegt worden war. Mit drei Punkten im Gepäck verzeichneten die Frankfurter auch in tabellarischer Hinsicht Rückenwind. Die Görnerschützlinge rangieren jetzt auf dem elften Tabellenplatz. Der FSV Frankfurt verbucht damit aktuell insgesamt fünf Siege, vier Remis und fünf Niederlagen. Der VfR hingegen rutschte mit dieser Niederlage auf den neunten Tabellenplatz ab. Einmal mehr wurde deutlich: Der allzu oft harmlose Angriff ist bei den Gästen die Problemzone. Nur 17 Treffer erzielte der VfR Aalen bislang. Sechs Siege, vier Remis und vier Niederlagen hat Aalen momentan auf dem Konto. Die Situation beim VfR bleibt angespannt. Gegen Frankfurt kassierte man bereits die zweite Niederlage in Serie. Der FSV stellt sich nunmehr am kommenden Sonntag (14 Uhr) bei Eintracht Frankfurt U21 vor.

● **Statistik**

FSV Frankfurt: Ospelt – Weißmann, Matuwila, von Schrötter (70. Bouhaddouz), Hildmann (73. Hupfauf), Azaouagh (84 Messina), Del Veccio, Schlax, Ünlücifci, Hermes (73. Metzler), Boutakhrit (60. McLemore).
Schiedsrichter: Mattern.
Zuschauer: 1120.
Tore: 1:0 Boutakhrit (25.), 2:0 Ünlücifci (45.), 3:0 McLemore (60).

Jürgens zieht sich Barlettas Zorn zu

Hessenliga: Alzenau verliert nach Platzverweis

Das Positive vorneweg: Nach der 1:2-Niederlage beim FC Gießen verteidigt der FC Bayern Alzenau die Tabellenführung in der **Fußball-Hessenliga**. Wenn auch knapp und mit rund 60 Minuten in Unterzahl musste sich die Barletta-Elf trotzdem zum dritten Mal in dieser Spielzeit geschlagen geben. Daher rückten die Verfolger Türk Gücü Friedberg, KSV Baunatal und Hünfelder SV jeweils bis auf einen Punkt an die Unterfranken heran. Außerdem befinden sich der FC Gießen und der Hanauer SC mit 27 Zählern weiterhin in Schlagdistanz zu den Bayern.

Früher Fecher-Treffer

Mit Moritz Aul für Branimir Matic nahm Bayern-Coach Barletta einen personellen Wechsel in der Startformation vor. »Das war auf den Gegner bezogen. Gießen kommt sehr stark über die Außen, weswegen wir auf eine Viererkette umgestellt haben«, erläuterte der 46-Jährige seinen Matchplan. Dieser ging zunächst auch auf. »Allerdings nur bis zur 32. Minute«, so Barletta weiter. Zunächst hatte Lukas Fecher (2.) früh die Alzenauer Führung erzielt. »Wir haben bei einem Abstoß hoch gepresst und den Ball erobert. Lukas hat gut reagiert und die Kugel reingezimmert«, lobte der Alzenauer Coach seinen Torjäger.

Konsequenzen für Rotsünder

Gießen musste nun aufmachen, so dass sich für die Bayern Räume zum Kontern ergaben. Bei einem dieser Gegenstöße blieb Nicola Jürgens in der Gießener Hintermannschaft hängen und leistete sich anschließend einen Fauxpas. »Ich habe es selbst nicht gesehen. Er hat wohl aus Frust über den Ballverlust nachgetreten«, schilderte der Alzenauer Trainer den Grund für den Platzverweis des Blondschopfs. »So einen Egoismus werde ich in dieser Saison nicht dulden. Sein Aussetzer hat uns das Spiel gekostet«, kündigte Barletta harte Konsequenzen für den Neuzugang vom SGV Freiberg an.

Der Ex-Profi änderte seine Taktik nochmals und stellte mit der Hereinnahme von Matic auf eine Fünferkette um. Gleichzeitig mussten die Bayern mit Giuseppe Signorelli ihren Top-Torjäger opfern. »Die Jungs haben das super umgesetzt und sich aufopferungsvoll gewehrt«, beschrieb Barletta den weiteren Spielverlauf.

Fink-Tor per Fallrückzier

Doch mit Michael Fink hatte der FC Gießen den entscheidenden Mann in seinen Reihen. In der 53. Minute lochte der 41-Jährige mit einem Hüftdrehstoß zum 1:1-Ausgleich ein. »Den nimmt er mit vollem Risiko. Bei 100 Versuchen triffst du so einen Ball normal nur einmal«, zeigte sich Barletta beeindruckt. Und auch der entscheidende Treffer zum 2:1 war ein Treffer der Marke »Tor des Monats«. Per Fallrückzieher sorgte Fink für den siebten Saisonsieg des Ex-Regionalligisten.

»Gegen einen gleichwertigen Gegner an der Tabellenspitze entscheiden einfach minimale Details. Du kannst in Gießen verlieren, da sage ich nichts. Die zehn Jungs, die auf dem Platz standen, haben ihre Aufgabe hervorragend erledigt. Es wäre heute mit Sicherheit deutlich mehr drin gewesen«, war Barletta deutlich angefressen. *ja*

FC Gießen – FC Bayern Alzenau 2:1

Alzenau: Schreiber – Bhatti (80. Cetin), Wilke, Ota, Aul (81. Danso) – Ziga – Seikel, Djebbari (58. Yildirimoglu), Jürgens – Fecher, Signorelli (37. Matic). – **Tore:** 0:1 Fecher (2.), 1:1 Fink (53.), 2:1 Fink (66.). – **SR:** Werner (Bauschheim). – **Zuschauer:** 400. – **Gelbe Karten:** Böger, Duran, Scholl/Bhatti, Schreiber, Ziga, Wilke. – **Rot:** Jürgens (32., Alzenau, wg. Nachtretens). – **Gelb-Rot:** Böger (90.+3, Gießen, wg. wiederholten Foulspiels).

Der Haibacher Max Grünewald (Mitte) läuft den Vatan-Spor-Spielern davon. Das Derby war eine klare Angelegenheit. Foto: Petra Reith

Haibach überrennt Aschaffenburg

Landesliga Nordwest: 5:0 völlig verdient – Nach dem 0:3 und Gelb-Rot gegen Lutenko gibt sich Vatan Spor auf

Von unserem Redakteur
THOMAS STEIGERWALD

SV Vatan Spor Aschaffenburg – Alemannia Haibach 0:5

Aschaffenburg: Schreiber – Faidi (78. Wiesener), Lutenko, Kaplan, Ehmann – Özfidaner (78. Kenar), Emre Uyanik – Markic, Badea (63. Sevim), Eren Uyanik – Sprung
Haibach: Schneider – Peters, Blasi, Rothenbücher (79. Marin), Sepik (79. Bergmann)– Wadel, Grünewald – Trapp (79. Reis), Szabo (46. Kiefer), Koukalias (78. Moussa) – Gelzleichter
Tore: 0:1 Gelzleichter (41.), 0:2 Trapp (45.+1), 0:3 Koukalias (67.), 0:4 Moussa (79.), 0:5 Gelzleichter (90.)
Schiedsrichter: Fekih (Oberndorf)
Zuschauer: 270.
Gelbe Karten: Faidi – Wadel.
Gelb-Rot: Lutenko (76., wiederholtes Foulspiel)

Von einem offenen Spiel war im Vorfeld die Rede, von einer 50:50-Partie, in der die bessere Tagesform den Ausschlag hätte geben können. Doch es kam ganz anders im Derby der **Fußball-Landesliga Nordwest** zwischen Vatan Spor Aschaffenburg und Alemannia Haibach. Mit einem auch in dieser Höhe verdienten 5:0 fegten die Gäste die (vor dem Match) nur einen Punkt schlechter dastehenden Aschaffenburger vom Feld, hätten in der Schlussphase noch ein, zwei weitere Tore erzielen können.

Denn Vatan Spor, zuletzt mit drei Siegen aus vier Partien, hatte sich nach dem 0:3, erst recht aber nach Gelb-Rot für Stanislav Lutenko in der 76. Minute, komplett aufgegeben, sehnte nur noch den Schlusspfiff herbei.

Dabei hatten die Roten in der ersten halben Stunde etwas mehr vom Spiel, waren lauffreudiger und gingen aggressiver in die Zweikämpfe. Die besseren Chancen hatten allerdings schon in dieser Zeit die Alemannen, doch die Heber von Luca Gelzleichter und des zuletzt angeschlagenen Niko Koukalias gingen drüber, der Schuss von Max Grünewald mit seinem schwachen linken Fuß vorbei.

Doch dann halfen die Hausherren kräftig mit: Zunächst erlief Gelzleichter einen katastrophalen Fehlpass von Sinan Kaplan im Strafraum und schob aus kurzer Distanz ein (41.), schon in der Nachspielzeit und nur wenige Sekunden vor dem Abpfiff von Halbzeit eins verwandelte Marco Trapp einen Freistoß aus 18 Metern direkt zum 0:2. »Frammersbach« hatten sie ihm von der Bank zugerufen – tatsächlich ähnelte die Situation einem Freistoß, den Trapp vor zwei Jahren in Frammersbach verwandelt hatte. Und auch diesmal hatte »Trappi« mit einem Schuss in die Torwartecke Erfolg.

»Mit zwei individuellen Fehlern, die du nicht machen darfst, haben wir uns unser Spiel kaputtgemacht«, haderte Spielertrainer Peter Sprung hernach. »Wir wollten zwar in der zweiten Halbzeit die Wende schaffen, doch letztlich waren wir in dieser Partie in allen Belangen unterlegen, nicht nur im Bezug auf Einstellung und Körpersprache. So darfst du in einem Derby nicht auftreten. Die Haibacher haben es dann souverän runtergespielt.«

Mehr als eine »halbe« Chance durch Sprung selbst sprang in den 90 Minuten für die Gastgeber nicht heraus, die Bezeichnung »laues Lüftchen« für den Sturm war mehr als angemessen. Auf der Gegenseite stand aber auch die Viererkette der Alemannen samt mehrmals mitspielendem Keeper gut, die Doppelsechs mit dem umsichtigen Wadel und Grünewald räumte davor schon das meiste ab. »Ein starkes defensives Mittelfeld verleiht der ganzen Mannschaft Sicherheit«, freute sich auch Haibach Coach Christina Schönig, der befand: »Mit dem 0:5 waren die passiven Aschaffenburger noch gut bedient.«

Für das 0:3 zeichnete Koukalias mit einem überlegten Schlenzer ins rechte obere Eck verantwortlich (67.), für das 0:4 sorgte Sadate Moussa nur wenige Sekunden nach seiner Einwechselung (79.). Er brauchte die Flanke von Sepik nur noch einzunicken. Den Schlusspunkt setzte erneut Top-Torjäger Gelzleichter nach Vorarbeit von Grünewald (90.).

Bildergalerie vom Spiel unter: www. main-kick.de

Verletzter Trainer erzielt das Siegtor

Landesliga Nordwest: Amrhein kommt, köpft und lässt Frammersbach jubeln – Leider verliert Santos und das Spiel

Von unserem Mitarbeiter
SEBASTIAN LEISGANG

Landesliga Nordwest im Stenogramm

ASV Rimpar – TuS Röllbach 2:3. – **Röllbach:** Sponer – Markert, Thorwart, Gehringer, Kuther (90. Speth) – Wolf, Ackermann – Naun (90. Stapf), Schulz (85. Törcsvary), Scheifele – A. Grimm. – **Tore:** 0:1 Scheifele (13.), 0:2 Wolf (73.), 0:3 Naun (83.), 1:3 Sandro Kramosch (89.), 2:3 Reinhart (90.+5, Elfmeter). – **Schiedsrichter:** H. Hemrich (Urspringen). – **Rote Karte:** Marco Kramosch (84., Tätlichkeit, Rimpar).

TuS Leider – TSV Mönchröden 2:4. – **Leider:** Torka – Santos, Schäfer, Fischer, Staab – Brunn, Sauerwein (81. Pancar), Sven Bolze (69. Varisli) – Philipp (46. Trasoruk), Zschirpe (72. Sauer), Oekeer (81. Yalcin). – **Tore:** 0:1 Beichel (12.), 0:2 Ehrlich (20.), 1:2 Oekeer (51.), 1:3 Göhring (55.), 1:4 Pflaum (62.), 2:4 Varisli (80.). – **Zuschauer:** 150. – **Schiedsrichter:** M. Görtler (Oberhaid). – **Rote Karte:** Santos (65., Leider).

TuS Frammersbach – 1. FC Oberhaid 2:1. – **Frammersbach:** Schuhmacher – Weber, Summa, Schiebel (77. Geiger) – Lurz (88. Amrhein), Bathon (66. Matreux) – M. Baur (84. Dimitrov), Beck, Zachrau – Jordan (58. Schopp), Englert – **Tore:** 0:1 Kleindienst (48.), 1:1 Lurz (58.), 2:1 Patrick Amrhein (90.). – **Zuschauer:** 170. – **Schiedsrichter:** J. Lorenz (Allersberg). – **Gelb-Rot:** Matreux (82., TuS).

Der TuS Leider hat die nächste Niederlage in der **Fußball-Landesliga Nordwest** kassiert. Am Sonntagnachmittag unterlag der Aufsteiger dem TSV Mönchröden mit 2:4 und ging damit zum dritten Mal nacheinander als Verlierer vom Feld. Der TuS Röllbach und der TuS Frammersbach hingegen feierten in ereignisreichen Spielen Siege.

TuS Leider – TSV Mönchröden 2:4 (0:2). – Gebrauchter Nachmittag für Leider: Gegen Mönchröden kam die Elf von Trainer Steffen Bolze derart schleppend in die Partie, dass sie nach 20 Minuten bereits 0:2 zurücklag. Und als Aykut Oekeer kurz nach dem Seitenwechsel verkürzte, dauerte es nicht einmal fünf Minuten, ehe die Gäste den vorherigen Zwei-Tore-Abstand wiederherstellten.

»Der Gegner war extrem effizient«, sagte Bolze nach der Partie, »aber man muss da nichts schönreden. Wir tun uns momentan einfach schwer im Spiel nach vorne, und hinten machen wir einfache Fehler.« Nach dem 1:3 vergingen nur sieben Minuten, bis Mönchröden noch ein weiteres Mal traf und Ricardo Santos nach einem Foulspiel die Rote Karte sah. Bolze wollte den Platzverweis nicht kommentieren und meinte nur: »Es gibt ja seit letzter Saison auch die Zeitstrafe. Aber der Schiedsrichter ist nun mal dafür da, um die Entscheidungen zu treffen.« Dass Onur Varisli in der Schlussphase zumindest noch auf 2:4 aus TuS-Sicht stellte, war nicht mehr als eine Randnotiz.

»Amme konnte nicht rennen«

TuS Frammersbach – 1. FC Oberhaid 2:1 (0:0). – Was für ein Spielfilm an der Orber Straße: Da gerät Frammersbach nach einer torlosen ersten Hälfte ins Hintertreffen, gleicht aus und ist in den letzten Minuten nur noch zu zehnt, weil Maurice Matreux Gelb-Rot sieht – und dann wechselt sich Spielertrainer Patrick Amrhein trotz einer Muskelverletzung in der 88. Minute ein und trifft nicht einmal 120 Sekunden später zum Sieg.

Hinterher gestand Amrheins Assistent Marco Schiebel: »Amme konnte nicht mal rennen, aber er wollte sich trotzdem vorne reinstellen.« Zwei Tage nach seinem 34. Geburtstag drückte der Ex-Profi den Ball nach einem Freistoß von der Außenlinie mit der Stirn ins Netz und bescherte Frammersbach damit einen »glücklichen Sieg«, wie Schiebel einräumte: »Wir haben richtig gut angefangen, dann aber den Faden verloren. Es wundert mich, dass Oberhaid so wenig Punkte hat. Sie haben ein gutes Spiel gemacht.«

Röllbach muss noch mal zittern

ASV Rimpar – TuS Röllbach 2:3 (0:1). – »Es war eine gute Leistung. Alles in allem ist der Auswärtssieg hochverdient«, bilanzierte Röllbachs Sportleiter Florian Grimm nach dem 3:2 in Rimpar. Der TuS ging nach knapp einer Viertelstunde durch Paul Scheifele in Führung und verteidigte anschließend derart konzentriert, dass die Gastgeber kaum einmal gefährlich wurden. »Rimpar ist schon aufgekommen, aber wir haben gut gestanden und waren in den Zweikämpfen präsent«, lobte Grimm.

Als Fabian Wolf in der 73. Minute nach einer Ecke per Kopf das zweite Röllbacher Tor erzielte und Robin Naun zehn Minuten später sogar das dritte folgen ließ, schien die Partie entschieden. Doch dann trotzte Rimpar einer Roten Karte für Marco Kramosch und kam plötzlich auf 2:3 heran. »Wir mussten noch mal zittern, aber eine richtige Ausgleichschance gab es nicht mehr«, berichtete Grimm.

FUSSBALL IN ZAHLEN

REGIONALLIGA WEST HERREN

FC Gütersloh 2000 – Wuppertaler SV	**1:4**
FC Wegberg-Beeck – SC Paderborn II	**3:2**
Bor. M'gladbach II – Rot-Weiß Oberhausen	**abges.**
1. FC Bocholt – Fortuna Köln	**2:1**
1. FC Düren – Fort. Düsseldorf II	**5:0**
1. FC Köln II – SC Wiedenbrück	**3:0**
Rot Weiss Ahlen – Alemannia Aachen	**1:4**
SV Rödinghausen – Ssvg Velbert	**4:1**
FC Schalke 04 II – SV Lippstadt	**3:1**

1.	(2.) 1. FC Düren	12	8	2	2	28:13	26
2.	(3.) 1. FC Bocholt	12	8	2	2	19:13	26
3.	(1.) Fortuna Köln	12	7	2	3	22:8	23
4.	(6.) 1. FC Köln II	11	6	3	2	20:11	21
5.	(5.) FC Schalke 04 II	12	6	3	3	26:18	21
6.	(7.) Wuppertaler SV	12	6	3	3	23:18	21
7.	(4.) Rot-Weiß Oberhausen	11	5	5	1	17:7	20
8.	(8.) Alemannia Aachen	12	5	5	2	19:13	20
9.	(12.) SV Rödinghausen	12	5	0	7	14:16	15
10.	(14.) FC Wegberg-Beeck	12	5	0	7	16:21	15
11.	(9.) SC Paderborn II	11	4	2	5	21:17	14
12.	(10.) Bor. M'gladbach II	11	4	2	5	23:24	14
13.	(11.) FC Gütersloh 2000	12	4	2	6	13:21	14
14.	(13.) SC Wiedenbrück	12	3	3	6	9:17	12
15.	(15.) SV Lippstadt	12	3	1	8	19:28	10
16.	(16.) Fort. Düsseldorf II	12	2	3	7	10:19	9
17.	(17.) Ssvg Velbert	12	2	3	7	13:27	9
18.	(18.) Rot Weiss Ahlen	12	1	3	8	7:28	6

REGIONALLIGA NORD HERREN

SC Wei. Flensburg – TSV Havelse	**1:2**
SC Spelle-Venhaus – SV Meppen	**0:3**
Holstein Kiel II – Eimsbütteler TV	**5:3**
SV Drochtersen/Assel – FC St. Pauli II	**2:0**
Bremer SV – SSV Jeddeloh II	**abges.**
Eintracht Norderstedt – 1.FC Phönix Lübeck	**0:2**
FC Teutonia Ottensen – TuS BW Lohne	**5:2**
Hamburger SV II – FC Kilia Kiel	**4:2**
VfB Oldenburg – Hannover 96 II	**2:1**

1.	(1.) 1.FC Phönix Lübeck	12	9	1	2	36:11	28
2.	(2.) Holstein Kiel II	12	9	1	2	31:16	28
3.	(3.) Hannover 96 II	13	8	1	4	30:22	25
4.	(5.) FC Teutonia Ottensen	12	7	2	3	31:16	23
5.	(4.) TuS BW Lohne	13	6	4	3	18:18	22
6.	(7.) SV Meppen	12	7	0	5	24:19	21
7.	(6.) Eintracht Norderstedt	13	6	1	6	32:27	19
8.	(8.) VfB Oldenburg	13	5	4	4	23:22	19
9.	(10.) TSV Havelse	13	5	3	5	22:21	18
10.	(11.) Hamburger SV II	12	5	3	4	19:23	18
11.	(9.) FC St. Pauli II	12	4	3	5	28:16	15
12.	(12.) SSV Jeddeloh II	12	2	8	2	14:19	14
13.	(15.) SV Drochtersen/Assel	12	3	5	4	13:20	14
14.	(13.) SC Wei. Flensburg	13	3	5	5	19:27	14
15.	(14.) Bremer SV	12	3	4	5	17:24	13
16.	(16.) Eimsbütteler TV	12	2	1	9	15:28	7
17.	(17.) SC Spelle-Venhaus	13	2	1	10	12:35	7
18.	(18.) FC Kilia Kiel	13	1	3	9	14:34	6

REGIONALLIGA NORDOST HERREN

Chemnitzer FC – FSV Luckenwalde	**1:2**
Hertha BSC II – Berliner FC Dynamo	**1:2**
Rot-Weiß Erfurt – SV Babelsberg	**0:1**
Berliner AK – ZFC Meuselwitz	**1:1**
Energie Cottbus – FC Carl Zeiss Jena	**0:2**
Viktoria Berlin – 1. FC Lok Leipzig	**5:0**
FSV Zwickau – VSG Altglienicke	**0:5**
BSG Chemie Leipzig – FC Eilenburg	**1:0**

1.	(1.) Greifswalder FC	11	7	4	0	22:9	25
2.	(3.) Berliner FC Dynamo	11	7	3	1	24:8	24
3.	(2.) Energie Cottbus	11	7	2	2	22:12	23
4.	(4.) SV Babelsberg	11	7	1	3	16:10	22
5.	(6.) VSG Altglienicke	11	6	1	4	25:16	19
6.	(7.) Viktoria Berlin	11	5	4	2	14:9	19
7.	(9.) BSG Chemie Leipzig	11	5	3	3	12:13	18
8.	(5.) Rot-Weiß Erfurt	11	4	5	2	19:10	17
9.	(10.) FSV Luckenwalde	12	5	1	6	19:25	16
10.	(8.) Hertha BSC II	11	4	3	4	25:22	15
11.	(14.) FC Carl Zeiss Jena	11	3	4	4	18:13	13
12.	(11.) ZFC Meuselwitz	11	3	3	5	17:19	12
13.	(12.) 1. FC Lok Leipzig	11	3	2	6	14:24	11
14.	(13.) Chemnitzer FC	11	3	2	6	7:18	11
15.	(15.) F.C. Hansa Rostock II	12	2	2	8	18:26	8
16.	(16.) FSV Zwickau	11	2	2	7	13:26	8
17.	(17.) FC Eilenburg	11	1	4	6	12:20	7
18.	(18.) Berliner AK	11	1	4	6	5:22	7

BAYERNLIGA NORD

1. SC Feucht – SC Eltersdorf	**0:4**
ATSV Erlangen – DJK Ammerthal	**2:1**
Spvgg Bayern Hof – Würzburger FV	**0:0**
SV Donaustauf – FC Ingolstadt II	**2:3**
ASV Cham – TSV Kornburg	**2:1**
FC Coburg – Jahn Regensburg II	**1:1**
Fortuna Regensburg – TSV Neudrossenfeld	**7:2**
TSV Abtswind – DJK Gebenbach	**3:2**
ASV Neumarkt – VfB Eichstätt	**1:2**

1.	(1.) SC Eltersdorf	17	11	4	2	33:10	37
2.	(2.) VfB Eichstätt	17	11	3	3	41:18	36
3.	(4.) ASV Cham	17	8	7	2	38:22	31
4.	(3.) Spvgg Hankofen-H.	17	9	4	4	36:20	31
5.	(5.) FC Coburg	17	9	2	6	30:37	29
6.	(8.) Spvgg Bayern Hof	17	8	4	5	22:22	28
7.	(6.) DJK Ammerthal	17	7	6	4	28:21	27
8.	(7.) TSV Neudrossenfeld	17	8	3	6	27:27	27
9.	(9.) FC Ingolstadt II	17	8	2	7	36:31	26
10.	(12.) ATSV Erlangen	17	6	5	6	22:25	23
11.	(10.) Jahn Regensburg II	17	6	5	6	29:33	23
12.	(13.) TSV Abtswind	17	6	4	7	25:24	22
13.	(11.) ASV Neumarkt	17	6	3	8	30:30	21
14.	(14.) DJK Gebenbach	17	6	1	10	23:33	19
15.	(15.) TSV Kornburg	17	4	5	8	24:25	17
16.	(16.) SV Donaustauf	17	4	4	9	19:36	16
17.	(18.) Fortuna Regensburg	17	4	3	10	27:34	15
18.	(17.) Würzburger FV	18	4	3	11	23:36	15
19.	(19.) 1. SC Feucht	17	1	4	12	14:43	7

LANDESLIGA BAYERN NORDWEST

FT Schweinfurt – TSV Karlburg	**2:1**
Vatan Spor A´burg – Alemannia Haibach	**0:5**
DJK Dampfach – Schwebenried/Schwem.	**3:1**
TSV Gochsheim – 1. FC Lichtenfels	**1:4**
TuS Leider – TSV Mönchröden	**2:4**
ASV Rimpar – TuS Röllbach	**2:3**
TSV Unterpleichfeld – TSV Großbardorf	**2:0**
TuS Frammersbach – 1. FC Oberhaid	**2:1**

1.	(1.) TSV Karlburg	17	11	4	2	31:15	37
2.	(2.) FT Schweinfurt	17	11	3	3	40:28	36
3.	(3.) DJK Don Bosco Bamberg	16	9	3	4	35:19	30
4.	(5.) Alemannia Haibach	17	9	2	6	39:23	29
5.	(4.) ASV Rimpar	17	8	4	5	26:25	28
6.	(8.) TuS Röllbach	17	7	6	4	34:32	27
7.	(9.) TuS Frammersbach	17	7	6	4	21:19	27
8.	(6.) TSV Großbardorf	17	7	4	6	33:26	25
9.	(7.) Vatan Spor A´burg	17	8	1	8	28:26	25
10.	(12.) 1. FC Lichtenfels	17	6	6	5	29:29	24
11.	(10.) FC Fuchsstadt	16	7	1	8	28:22	22
12.	(11.) TuS Leider	17	6	4	7	27:27	22
13.	(13.) Schwebenried/Schwem.	17	4	6	7	27:35	18
14.	(15.) TSV Mönchröden	17	5	3	9	26:36	18
15.	(14.) TSV Gochsheim	17	5	2	10	20:29	17
16.	(16.) TSV Unterpleichfeld	17	5	1	11	21:31	16
17.	(17.) DJK Dampfach	17	3	5	9	21:36	14
18.	(18.) 1. FC Oberhaid	17	2	3	12	17:45	9

Die nächsten Spiele:

FC Fuchsstadt – TuS Röllbach	Sa 14:00
TSV Gochsheim – TSV Unterpleichfeld	Sa 14:00
FT Schweinfurt – Schwebenried/Schwem.	Sa 15:00
DJK Dampfach – 1. FC Oberhaid	Sa 16:00
Vatan Spor A´burg – TSV Großbardorf	Sa 16:00
TSV Karlburg – 1. FC Lichtenfels	Sa 16:00
TuS Leider – Alemannia Haibach	So 14:00
TuS Frammersbach – DJK Don Bosco Bamberg	So 15:00
ASV Rimpar – TSV Mönchröden	So 15:00

HESSENLIGA

Eintr.Stadtallendorf – Rot-Weiß Walldorf	**0:1**
KSV Baunatal – FSV Fernwald	**1:0**
VfB Marburg – SV Adler Weidenhausen	**2:0**
FC Gießen – Bayern Alzenau	**2:1**
FC Hanau 93 – SC Waldgirmes	**0:2**
Hünfelder SV – FC Eddersheim	**5:1**
SV Steinbach – Hanauer SC	**1:4**
SC Vikt. Griesheim – TuS Dietkirchen	**1:3**

1.	(1.) Bayern Alzenau	14	10	1	3	36:15	31
2.	(2.) Türk Gücü Friedberg	14	9	3	2	44:18	30
3.	(3.) KSV Baunatal	14	9	3	2	32:19	30
4.	(4.) Hünfelder SV	15	9	3	3	40:28	30
5.	(5.) FC Gießen	14	7	6	1	25:13	27
6.	(7.) Hanauer SC	14	9	0	5	29:22	27
7.	(8.) Rot-Weiß Walldorf	14	8	1	5	26:26	25
8.	(6.) FC Eddersheim	14	7	3	4	24:21	24
9.	(9.) FSV Fernwald	14	6	3	5	25:19	21
10.	(10.) VfB Marburg	14	6	1	7	24:25	19
11.	(11.) Eintr.Stadtallendorf	14	3	4	7	24:22	13
12.	(12.) SC Vikt. Griesheim	14	3	4	7	13:30	13
13.	(13.) 1. FC Erlensee	14	3	3	8	20:27	12
14.	(14.) SV Adler Weidenhausen	14	3	3	8	18:28	12
15.	(17.) SC Waldgirmes	14	3	3	8	25:42	12
16.	(15.) SV Steinbach	15	2	5	8	18:33	11
17.	(16.) FC Hanau 93	14	3	2	9	18:34	11
18.	(18.) TuS Dietkirchen	14	2	2	10	15:34	8

Die nächsten Spiele:

VfB Marburg – Hünfelder SV	Sa 14:00
KSV Baunatal – FC Eddersheim	Sa 14:00
FSV Fernwald – Türk Gücü Friedberg	Sa 15:00
SC Waldgirmes – Eintr.Stadtallendorf	Sa 15:00
SV Adler Weidenhausen – TuS Dietkirchen	Sa 15:00
Hanauer SC – FC Hanau 93	Sa 15:00
Bayern Alzenau – SC Vikt. Griesheim	Sa 15:00
1. FC Erlensee – SV Steinbach	Sa 17:00
Rot-Weiß Walldorf – FC Gießen	So 15:00

„Das wird ein reines Kopfspiel“

Hessenliga: FC Bayern Alzenau – Viktoria Griesheim (Samstag, 15 Uhr)

Fußball (hag). Nach erfolgreichen Wochen musste Hessenliga-Spitzenreiter Bayern Alzenau am vergangenen Samstag mit einer ungewohnten Gefühlslage klarkommen: dem Gefühl der Niederlage. Dabei war das 1:2 in Gießen unnötig. Weil in gewisser Weise selbst verschuldet aufgrund einer Roten Karte gegen Nicola Jürgens nach bereits 30 Minuten. Zu diesem Zeitpunkt führte Alzenau mit 1:0, ehe sich die Statik des Spiels änderte. Gegen die kriselnde Viktoria aus Griesheim (Samstag, 15 Uhr) wollen die Unterfranken zurück in die Erfolgsspur.

Alzenaus Nicola Jürgens wurde für zwei Spiele gesperrt. FOTO: RE

Für zwei Spiele wurde Jürgens nach seiner Tätlichkeit in Gießen gesperrt. Dass der Mittelfeldspieler den Bayern einen Bärendienst erwies, ist offensichtlich. Entsprechend sauer war Coach Angelo Barletta. Jürgens habe sich mittlerweile sowohl beim Team als auch beim Trainer entschuldigt. „Er hat sich da einfach hinreißen lassen, das darf ihm so nicht passieren. Wir haben da auch intern etwas drastischer darauf reagiert. Auch um ein Zeichen zu setzen“, verdeutlicht Barletta. Was das konkret bedeutet, wollte der Trainer nicht verraten, „das bleibt intern“. Fakt ist: Die Partie gegen Griesheim wird ohne Jürgens stattfinden, genau wie das Match in Dietkirchen eine Woche später.

Gegen diese beiden Gegner sind die Bayern aber auch ohne Jürgens glasklarer Favorit. Insbesondere in Griesheim kriselt es, die jüngste 1:3-Heimpleite gegen Dietkirchen nach 1:0-Halbzeitführung war ein Schock. Die Stimmung bei der Viktoria ist dementsprechend auf dem Tiefpunkt. Barletta, der sich aufgrund seiner Griesheimer Vergangenheit dort gut auskennt, war vor Ort und hat sich das Spiel angesehen. „Griesheim hat ähnlich wie Alzenau ein sehr familiäres Umfeld, ich habe mich dort immer sehr wohlgefühlt. Die Stimmung letzten Sonntag war aber echt nicht gut, das muss man schon sagen.“

Bislang hat der vor der Saison neu installierte Trainer und Ex-Profi Ermin Melunovic noch nicht den Schlüssel gefunden, um die Griesheimer aus den unteren Tabellenfilden zu befreien. „Es gab viele personelle Wechsel vor der Saison. Nicht nur auf der Trainerbank“, weiß Barletta. „Manchmal braucht dann ein Team Zeit, um die Ideen des neuen Trainers umzusetzen. Sie haben gegen Dietkirchen eine sehr gute erste Halbzeit gespielt, hätten eigentlich das 2:0 machen müssen. Am Ende verlieren sie, was ich in der Halbzeitpause nicht für möglich gehalten hätte. Aber so ist der Fußball.“

Nun kommt der berühmt-berüchtigte „angeschlagene Boxer“ nach Alzenau. Viel zu verlieren haben die Gäste nicht, die Favoritenrolle liegt eindeutig bei den Unterfranken. Bei den Gästen klemmt es bislang hinten und vorne. 30 Gegentreffer bedeuten im Schnitt mehr als zwei pro Spiel. Dazu hat die Viktoria in 14 Partien erst 13 Tore geschossen. Die beiden Alzenauer Lukas Fecher und Giuseppe Signorelli kommen jeweils auf zwölf Tore. Der Griesheimer Angriff um den ehemaligen Alzenauer Luki Matondo und Ali Kazimi entpuppte sich also im bisherigen Saisonverlauf als laues Lüftchen. Mit dem jungen Maximilian Hacker tummelt sich ein weiterer Ex-Alzenauer im Kader. Barletta hat trotzdem auch Stärken beim Gegner identifiziert: „Sie sind im Pressing gut geordnet, sie haben einen starken Torhüter und zwei erfahrene und stabile Innenverteidiger. Dazu kommen viele junge Spieler wie Max Hacker, den wir ja auch gut kennen. Die sind alle willig und motiviert.“ Aber eben unerfahren. Speziell im Umgang mit der aktuellen Situation.

Die Favoritenrolle könnte also kaum klarer verteilt sein. Genau darin bestehe die Gefahr, wenn im Umfeld nur über die Höhe des Sieges philosophiert werde. „Das wird ein reines Kopfspiel. Der Gegner wird sich hinten reinstellen und sich erstmal darauf besinnen, gut zu verteidigen. Aber sie werden auch versuchen, über Luki und Kazimi Nadelstiche zu setzen. Bei allem Anrennen dürfen wir daher auf keinen Fall die Restverteidigung vergessen“, betont der Bayern-Trainer. Dass Griesheim durchaus mal ein Topteam ärgern kann, hat man beim 2:2 in Gießen nachgewiesen.

In personeller Hinsicht ist alles im Lot, bis auf den gesperrten Jürgens alle dabei. Auch Luka Garic, der in Gießen wieder auf der Bank saß, aber nicht zum Einsatz kam. „Er wird vermutlich noch nicht in der Startelf stehen, aber da lasse ich ihm ein bisschen freie Hand. Mein Rat wäre trotzdem, es nach der Verletzung nicht zu überstürzen.“

Barletta legt sich fest: Schreiber bleibt bis zur Winterpause im Tor

Im Tor setzt Barletta derweil wieder auf Sebastian Schreiber. Und daran wird sich bis zur Winterpause nichts ändern, auch wenn die etatmäßige Nummer eins Fabian Wolpert ebenfalls wieder bereit steht. „Die Torwartposition ist ein schwieriges Thema. Fabian hat mich im Training absolut positiv überrascht, er agiert so, als hätte es die Verletzung nicht gegeben. Trotzdem spielt Basti fehlerfrei, seit er im Tor ist. Da kann ich ihn nicht rausnehmen, das wäre unfair. Ein Torwart braucht Vertrauen, selbst wenn er jetzt mal patzen sollte, würde ich ihn nicht rausnehmen. Das ist natürlich irgendwo bitter für Fabian.“

Hessenliga

1	Alzenau	14	10	1	3	36:15	31
2	TG Friedberg	14	9	3	2	44:18	30
3	Baunatal	14	9	3	2	32:19	30
4	Hünfeld	15	9	3	3	40:28	30
5	Gießen	14	7	6	1	25:13	27
6	1960 Hanau	14	9	0	5	29:22	27
7	Walldorf	14	8	1	5	26:26	25
8	Eddersheim	14	7	3	4	24:21	24
9	Fernwald	14	6	3	5	25:19	21
10	VfB Marburg	14	6	1	7	24:25	19
11	Griesheim	14	3	4	7	13:30	13
12	Stadtallendorf	14	3	4	7	24:22	13
13	Erlensee	14	3	3	8	20:27	12
14	Waldgirmes	14	3	3	8	25:42	12
15	Weidenhausen	14	3	3	8	18:28	12
16	Steinbach	15	2	5	8	18:33	11
17	Hanau 93	14	3	2	9	18:34	11
18	Dietkirchen	14	2	2	10	15:34	8

Die nächsten Spiele: u.a. Samstag, 15.00 Uhr: FC Bayern Alzenau – SC Vikt. Griesheim; SC 1960 Hanau – FC Hanau 93; Samstag, 17.00 Uhr: 1. FC Erlensee – SV Steinbach.

FUSSBALL HEUTE

Regionalliga Südwest
19.00 Uhr:
KSV Hessen Kassel – Kickers Offenbach

Gruppenliga Frankfurt Ost
19.30 Uhr:
Sparta Bürgel – FCA Gedern

Kreisliga A Gelnhausen
19.30 Uhr:
FC Burgjoß – TSV Hain-Gründau
Germania Bieber – SV Melitia Aufenau

Kreisliga A Hanau
19.45 Uhr:
Germ. Dörnigheim II – G. Niederrodenbach II

Kreisoberliga Fulda Süd
19.30 Uhr:
Spvgg. Hosenfeld – FSG Wartenberg

Kreisliga C Schlüchtern
19.30 Uhr:
SG Jossatal II – SV Herolz II

Frankfurter Stadtduell am Sonntag

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Stadtduell in der Regionalliga Südwest: Am Sonntag um 14 Uhr empfängt im Sportpark Dreieich der Tabellenfünfte Eintracht Frankfurt II den Elften FSV Frankfurt. Bei den Bornheimern wird das sportliche Geschehen weiterhin von den Wettmanipulationsvorwürfen aus dem Match gegen den TSV Steinbach Haiger (0:3) überschattet.

Manipulation: Staatsanwaltschaft Bochum eingeschaltet, Regionalliga setzt Sonderermittler ein

Der Fall beschäftigt neben dem Polizeipräsidium Frankfurt nun auch die Staatsanwaltschaft Bochum, die auf Spielmanipulation spezialisiert ist. Ein Sprecher bestätigte die Aufnahme von Ermittlungen. Und auch die Regionalliga Südwest GmbH wird diesbezüglich aktiv, wie sie in einer Pressemitteilung verlauten ließ: „Im Rahmen der sportgerichtlichen Ermittlungen zum Verdachtsfall hat die Regionalliga Südwest GmbH, wie bereits angekündigt, einen unabhängigen Sonderermittler eingesetzt. Peter Lintz, Oberstaatsanwalt in Mannheim, soll ab sofort Hinweise für ein mögliches Verfahren vor dem Sportgericht der Regionalliga Südwest sammeln. Diese sportgerichtlichen Untersuchungen sind grundsätzlich von der juristischen Ermittlung zu unterscheiden, welche durch die staatlichen Behörden aufgenommen wurden“, so die Mitteilung.

Positiv aus FSV-Sicht: Von den Störgeräuschen ließ sich die Mannschaft zumindest am vergangenen Wochenende nicht ablenken, als man einen souveränen 3:0-Sieg gegen Aalen feierte. Auch die U 21 der Eintracht geht mit einem Erfolgserlebnis (2:0 beim Bahlinger SC) in das Stadtderby, tat sich aber lange Zeit sehr schwer. Erst ein Elfmetertor und das späte 2:0 durch den Ex-Alzenauer Maximilian Brauburger sorgten dafür, dass die „Eintracht-Zwote“ in der Tabelle oben dran bleibt. Nun will die SGE im Stadtderby unbedingt nachlegen.

Regionalliga Südwest

1	Stuttgarter Kickers	14	8	4	2	27:8	28
2	Steinbach Haiger	14	9	1	4	27:20	28
3	Freiberg	14	8	2	4	27:24	26
4	Hoffenheim II	14	8	1	5	28:13	25
5	E. Frankfurt II	14	7	4	3	31:17	25
6	VfB Stuttgart II	14	8	1	5	35:29	25
7	Homburg	14	6	5	3	30:19	23
8	Barockstadt	14	7	2	5	29:20	23
9	Aalen	14	6	4	4	17:20	22
10	K. Offenbach	14	5	4	5	23:20	19
11	FSV Frankfurt	14	5	4	5	21:22	19
12	Bahlinger SC	14	5	3	6	19:21	18
13	Kassel	14	5	2	7	21:22	17
14	Walldorf	14	5	2	7	19:26	17
15	Mainz 05 II	14	5	2	7	18:25	17
16	TSG Balingen	14	1	6	7	23:35	9
17	Schott Mainz	14	1	3	10	17:40	6
18	TuS Koblenz	14	1	2	11	14:45	5

Die nächsten Spiele: u.a. Freitag, 19.00 Uhr: KSV Hessen Kassel – Kickers Offenbach; Samstag, 14.00 Uhr: SG Barockstadt Fulda-L. – TSV Schott Mainz; TSV Steinbach Haiger – SGV Freiberg; Sonntag, 14.00 Uhr: Eintracht Frankfurt II – FSV Frankfurt.

Erlenseer „Wochen der Wahrheit“

Hessenliga

Fußball (fra). Um wichtige Punkte im Abstiegskampf geht es am Samstag für den 1. FC Erlensee im Heimspiel der Hessenliga gegen den SV Steinbach (17 Uhr). In der Tabelle trennen die beiden gerade mal ein Punkt. „Das ist ein richtungsweisendes Spiel, auf dem unser voller Fokus liegt“, erklärt FCE-Sportchef Chris Sickmann. Es sind zweifelsfrei die „Wochen der Wahrheit“ für die Elf von Trainer Jochen Breideband, denn dem Steinbach-Match schließen sich die Vergleiche mit Hanau 93 und Eintracht Stadtallendorf an. „Wir wollen aus diesen drei Spielen so viele Punkte wie möglich holen“, betont Sickmann, wohlwissend, dass gegen Steinbach und Stadtallendorf das Heimrecht für Erlensee sprechen könnte.

Ein Erfolg gegen Steinbach könnte als Befreiungsschlag dienen, doch die Personallage ist angespannt. Fünf Spieler sind angeschlagen. Gemeint sind Luca Bergmann, Vincent Köhler, Moritz Kreinbihl, Maarten Klöppel und Nico Damm. Definitiv fehlen werden Sven Franek (verletzt) und Andre Alperstedt (Urlaub). Bei Franek bewahrheitete sich der befürchtete Kreuzbandriss nicht, dennoch muss der Abwehrspieler wohl bis zur Winterpause pausieren. Vom 8:7-Hessenpokalsieg in Ehrenberg wird lediglich Sebastian Wagner sicher zurückkehren. Offen war noch die Frage, ob Jochen Breideband sein Team coachen darf. Im Pokalspiel hatte er wegen Reklamierens die Rote Karte gesehen. Trotz umgehend eingereichter Stellungnahme wartete der Hessenligist auch gestern noch auf eine Nachricht des Verbandssportgerichts.

Ljubicic vermisst den nötigen Biss

Hessenliga: SC 1960 Hanau – FC Hanau 93 (Samstag, 15 Uhr)

Fußball (fra). Erstmals kommt es auf Hessenliga-Ebene zu einem Stadtduell zwischen dem SC 1960 Hanau und dem FC Hanau 93. Am Samstag um 15 Uhr ertönt im Herbert-Dröse-Stadion der Anpfiff zum prestigegeladenen Knaller.

Die in diesem Sommer aufgestiegenen Gastgeber gehen als Favorit ins Spiel, während sich die 93er nach der jüngsten 0:2-Heimniederlage gegen den SC Waldgirmes in einer tiefen sportlichen Krise befinden. Das Team von Coach Kreso Ljubicic ist auf den vorletzten Tabellenplatz abgerutscht. „Wir befinden uns im Abstiegskampf“, sagt der Kroate und hofft im Derby beim spielstarken Stadtrivalen auf eine verbesserte Einstellung. Gegen Waldgirmes, daraus machte Ljubicic keinen Hehl, vermisste er bei manchen Spielern den nötigen Biss, der in einem solchen Kellerduell nötig gewesen wäre. Wieder zur Verfügung steht Innenverteidiger Tarik Sejdovic, der gegen Waldgirmes eine Gelb-Rot-Sperre abbrummte.

Die Gemütslage beim SC 1960 Hanau ist derweil eine ganz andere: Rechtzeitig vor dem großen Derby kehrte die Mannschaft des zum Jahreswechsel scheidenden Trainers Savas Erinc mit einem überzeugenden 4:1-Auswärtssieg beim abstiegsbedrohten SV Steinbach in die Erfolgsspur zurück. Die neuformierte Abwehrkette um Kapitän Abassin Alkhil und Philipp Topic wird wohl auch im Derby zum Zug kommen, da Philipp Schaal weiterhin gesperrt und Tobias Meub verletzt ist. Überdies weilt mit Kamal Farahat ein weiterer Abwehrspieler des HSC im Urlaub. Ahmet Aygül steht ebenfalls auf der Ausfallliste.

OFC-Trio zurück, Breitenbach gesperrt

Regionalliga Südwest: KSV Hessen Kassel – Kickers Offenbach (heute, 19 Uhr)

Fußball (oi). Der in der Regionalliga Südwest in Abstiegsgefahr geratene Meisterschaftsfavorit Offenbacher Kickers tritt bereits heute (19 Uhr) zum stets brisanten Nord-Süd-Duell beim hessischen Rivalen KSV Hessen Kassel an.

„Wir müssen gucken, dass wir nicht unten rein rutschen“, sagt OFC-Trainer Christian Neidhart. Bei nur noch zwei Punkten Vorsprung auf einen potenziellen Abstiegsplatz ist dies allerdings bereits geschehen, auch „weil wir Sachen machen, die nicht so leicht verständlich sind“. Damit meint der Trainer freilich weniger die eigenen Personalrochaden, sondern die vielen falschen Entscheidungen, die seine Schützlinge auf dem Rasen treffen, so wie zuletzt beim peinlichen Heim-1:1 gegen Schlusslicht Koblenz, als selbst in halbstündiger Überzahl sich kaum eine Torchance ergab. Der Fokus habe unter der Woche in der Aufarbeitung des Koblenz-Spiels gelegen, auch und gerade unter der Fragestellung: „Warum setzt die Mannschaft die Vorgaben nicht um? Da habe ich die Antworten bekommen, die ich haben wollte, das ist nicht immer so“, sagt Neidhart, der im Trainingsbetrieb „sehr bissige“ Spieler registrierte, „die so sehr an die Grenzen des Erlaubten gegangen sind, dass ich schon Bedenken hatte und gesagt habe: Jungs, hebt Euch das fürs Wochenende auf“.

Nachdem der OFC, wie die „Bild“ titelte, beim 1:1 gegen Koblenz „zu schwach für den Letzten“ gewesen ist und beim Vorletzten, Schott Mainz, und Fünftletzten, Astoria Walldorf, sogar verlor, bietet sich in Kassel und gegen Mainz II noch zweimal die Möglichkeit, die verheerende Bilanz gegen Kellerkinder aufzubessern, ehe zwei Auswärtsspiele bei den Platzhirschen Steinbach-Haiger und Stuttgarter Kickers auf dem Programm stehen.

Kassel hat von den letzten sechs Spielen nur eins gewonnen, ist gegen den OFC aber stets hochmotiviert und kann die Kickers mit einem Heimsieg überholen.

Angenehmer als zuletzt gestaltet sich für Christian Neidhart die personelle Situation: Nachdem Hoffnungsträger Leon Müller gegen Koblenz zu seinem ersten Einsatz kam, sind mit Keanu Staude, Ronny Marcos und Vincent Moreno Giesel drei weitere Spieler wieder einsatzfähig. Verteidiger Jayson Breitenbach brummt die erste Gelb-Sperre der Saison ab.

Dennis Schröder mit starkem Debüt

BASKETBALL. Nationalmannschafts-Kapitän Dennis Schröder hat bei seinem NBA-Debüt für die Toronto Raptors überzeugt und seine neue Mannschaft zu einem Sieg gegen die Minnesota Timberwolves geführt. Beim 97:94 war der Weltmeister mit 22 Punkten, 7 Vorlagen und 3 Rebounds bester Spieler seiner Mannschaft. Seit Kawhi Leonard erzielte kein Profi der Raptors in seinem ersten Spiel für das Team so viele Punkte wie der 30 Jahre alte Braunschweiger.

»Damit fangen wir gar nicht erst an«, sagte Schröder, als er darauf angesprochen wurde. »Es fühlt sich einfach gut an, mit einem Sieg anzufangen. Die haben 2019 die Meisterschaft geholt, wir wollen einfach diese Siegermentalität wieder etablieren.«

Auch seine Nationalmannschafts-Teamkollegen Franz und Moritz Wagner hatten mit den Orlando Magic einen guten Saisonstart. Beim 116:86 gegen die Houston Rockets war Franz Wagner mit 19 Punkten zweitbester Werfer der Partie. Moritz Wagner steuerte in 15 Minuten von der Bank zwei Punkte und vier Rebounds bei.

Isaiah Hartenstein unterlag in New York mit seinen Knicks den Boston Celtics 104:108. Der Deutsch-Amerikaner kam in seinen 26 Minuten neben sieben Punkten auch auf acht Rebounds und zwei Vorlagen, *dpa*

Cheron trägt die Angriffs-Hoffnungen

Regionalliga Bayern: Meyer verletzt – »Auf dem Zahnfleisch« – Goldhammer sieht kein Disziplinproblem

Von unserem Mitarbeiter
KLAUS GAST

Zum Start der Rückrunde der **Fußball-Regionalliga Bayern** wachsen bei Viktoria Aschaffenburg die Sorgen. »Wir gehen personell auf dem Zahnfleisch«, steht Trainer Simon Goldhammer vor dem Spiel gegen den 1. FC Schweinfurt 05 (Samstag, 14 Uhr, Stadion am Schönbusch) einmal mehr vor einemm äußerst problematischen Aufstellungspuzzle. Nach den beiden torlosen Spielen gegen Aubstadt und in Ansbach richtet sich der Blick in der Tabelle in erster Linie nach hinten.

»Es wäre fahrlässig, das in unserer Situation nicht zu tun«, weiß Goldhammer. Nur noch sechs Punkte beträgt der Vorsprung zum ersten Relegationsplatz. Sportchef Benni Hotz hatte 30 Punkte als Ziel bis zur Weihnachtspause ausgegeben. Goldhammer ist nach den anhaltenden personellen Problemen zurückhaltender. Er möchte zunächst einmal in den fünf noch ausstehenden Begegnungen so viele Punkte wie in der Vorrunde holen. Das wären sieben und damit bis Ende November 28 Zähler. Die Hoffnung: »Wir haben jetzt ein Heimspiel mehr«. Am Schönbusch hat die Viktoria 16 ihrer 21 Punkte geholt.

Daniel Cheron soll es vorne für die Viktoria richten. Foto: Björn Friedrich

Wieder Muskelfaserriss

Wie schon vor dem Spiel in Ansbach bleibt die Frage, wer Tore schießen soll. Für Niklas Meyer ist das Fußballjahr vorbei. Kaum von einem Muskelfaserriss genesen, zog er sich im Training die Verletzung erneut zu. Florian Pieper fällt mit muskulären Problemen aus. Auch für Lucas Sitter besteht kaum Hoffnung, er hatte zu Wochenbeginn noch nicht wieder trainiert. Im Kader firmieren zwar Gianluca Schäfer und Ruben Fernandes als Stürmer. Gespielt haben sie bisher wenig und Goldhammer sieht sie als »Option« für die Startelf, sein Problem lösen sie aber nicht, denn es sind in erster Linie Flügelspieler.

Die Lösung heißt für den Trainer daher Daniel Cheron. Der war zu Beginn seiner Karriere ein Offensivspieler, hat aber mit Ausnahme Torhüter bei der Viktoria wohl schon alle Positionen innegehabt und bekommt von Goldhammer Lob für seine Aushilfstätigkeit in der Sturmmitte beim letzten Spiel. »Das hat er sehr ordentlich gemacht.« Die Lösung mit Alexandru Paraschiv ganz vorne hat er verworfen. Zu wichtig ist der 24-jährige als einzige Kreativkraft, die dem Angriffsspiel der Viktoria Struktur verleihen kann. Weit her ist es mit der Offensive ja sowieso nicht: 18 Tore in 16 Spielen – nur die beiden Tabellenletzten haben seltener getroffen.

Daneben schwächt sich die Mannschaft immer wieder selbst. Am Samstag ist Max Grün in einem seit langem abgesprochenen Urlaub und wird von Ricardo Döbert vertreten. Aber mit Veit Klement (Gelbsperre) und Luca Dähn (noch ein Spiel Sperre nach Platzverweis) fehlen zwei weitere Stammspieler.

In der Vorrunde gab es gegen die Viktoria eine Rote Karte, zwei Gelbrote-Karten, drei Sperren nach der jeweils fünften Verwarnung, dazu vier gelbe Karten gegen die Bank (Goldhammer 3, Banbal 1). Benjamin Baier, Schäfer und Pieper stehen bei vier Verwarnungen und somit knapp vor einer Zwangspause. Hat die Viktoria ein Disziplinproblem?

Eine Folge des Spielstils

Das weist Goldhammer entschieden zurück: »Auf keinen Fall. Diese Baustelle mache ich erst gar nicht auf.« Für ihn sind die Strafen eine Folge des Stils. »Wir spielen intensiv gegen den Ball, das hat entsprechende Zweikämpfe zur Folge. Wir haben zudem einige emotionale Spieler, das ist aber auch wichtig für uns.«

Die Emotionalität werden sie am Samstag brauchen, denn der letzte Sieg gegen Schweinfurt liegt eineinhalb Jahre zurück. In den dann folgenden vier Pflichtspielen verlor die Viktoria zweimal, holte aber auswärts zumindest zwei Remis. Noch in bester Erinnerung ist der letzte Auftritt der 05er am Schönbusch im Mai. Mit einem 5:1 zerstörten sie die Party beim finalen Heimspiel von Jochen Seitz.

Wie die Viktoria hat Schweinfurt vor einer Woche 0:3 verloren (in Bayreuth), aber trotz der Umstellung von Profifußball auf Amateurbetrieb zu Beginn dieser Saison, gehören die Gäste zu den großen Nummern der Liga. Das liegt nicht zuletzt an den treffsicheren Angreifern Severo Sturm (10 Tore), Fabio Bozesan (6) und dem unverwüstlichen, mittlerweile spielenden Co-Trainer Adam Jabiri (5). »Aber auch in den anderen Mannschaftsteilen haben sie hohe Qualität«, warnt Goldhammer, strahlt dennoch Zuversicht aus: »Gerade gegen solche starken Gegner haben wir in dieser Runde meist sehr gut ausgesehen.«

FUSSBALL-BUNDESLIGEN

BUNDESLIGA

VfL Bochum – 1. FSV Mainz 05	Fr 20:30

2. BUNDESLIGA

Spvgg Greuther Fürth – VfL Osnabrück	Fr 18:30
Eintracht Braunschweig – Fortuna Düsseldorf	Fr 18:30

3. LIGA

Spvgg Unterhaching – SV Waldhof Mannheim	Fr 19:00

Lieberknecht freut sich auf Neuer

FUSSBALL. Trainer Torsten Lieberknecht hat gegen ein mögliches Comeback von Bayerns Nationaltorhüter Manuel Neuer gegen seinen Club Darmstadt 98 nichts einzuwenden. »Ich freue mich, dass der beste Torhüter Deutschlands wieder einsatzfähig ist«, sagte Darmstadt-Coach Lieberknecht. Die Münchner sind am Samstag (15.30 Uhr/Sky) klarer Favorit und könnten nach knapp einem Jahr Pause erstmals wieder auf Neuer bauen.

»Wir müssen abwarten, mit Manu sprechen«, hatte Cheftrainer Thomas Tuchel am Dienstagabend nach dem 3:1 (1:1) in der Champions League bei Galatasaray Istanbul gesagt. Wenn er kann, dann werde er spielen. »Wollen tut er sowieso«, ergänzte Tuchel.

Der Weltmeister von 2014 hat sein bislang letztes Spiel beim deutschen WM-Aus in Katar am 1. Dezember 2022 gegen Costa Rica bestritten. Im Anschluss an das Turnier hatte er sich bei einer Ski-Tour das rechte Schien- und Wadenbein gebrochen. *dpa*

DFB-Frauen ohne Kapitänin Popp

FUSSBALL. Die deutschen Fußballerinnen müssen in den wichtigen Nations-League-Spielen gegen Wales und Island auf Kapitänin Alexandra Popp verzichten. Die 32-Jährige steht wegen muskulären Problemen nicht zur Verfügung, wie Interimstrainer Horst Hrubesch am Donnerstag in Sinsheim sagte. Am Freitag (17.45 Uhr/ARD) spielt die DFB-Elf dort gegen Wales, am Dienstag (20 Uhr/ZDF) in Island. »Sie hatte eine Verhärtung aus der Oberschenkelmuskulatur heraus«, sagte der 72-Jährige. Die Stürmerin werde in Absprache mit ihrem Club, dem VfL Wolfsburg, nach der Partie gegen Wales abreisen.

»Ich glaube, das können wir nicht zu 100 Prozent kompensieren, aber wir können es kompensieren«, sagte Hrubesch. Wahrscheinlicher Ersatz ist Lea Schüller vom FC Bayern München, aber es gebe auch »ein paar andere, die auch auf dieser Position spielen können«, sagte der Trainer.

Die Nationalspielerinnen wollen in den Spielen die leidige Debatte rund um die pausierende Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg hinter sich lassen. Hrubesch wird das Team erstmals seit 2018 wieder betreuen. Ein Sieg über Wales und im darauffolgenden Spiel auf Island ist für die DFB-Elf fast schon Pflicht, um im Kampf um den Gruppensieg weiter alle Möglichkeiten zu haben. Nur der Erste hat die Chance, 2024 an der Nations-League-Finalrunde teilzunehmen und sich eines der beiden begehrten Tickets für Olympia in Paris zu sichern. *dpa*

NACHRICHTEN

Ein Profivertrag zum Geburtstag

FUSSBALL. Dieses Geschenk zu seinem 18. Geburtstag wird Elias Baum nicht so schnell vergessen. Der Nachwuchsfußballer erhält bei Bundesligist Eintracht Frankfurt einen Profivertrag, wie die Hessen am Donnerstag pünktlich zur Volljährigkeit des Talents verkündeten. »Mit seiner mutigen, offensiv ausgerichteten und nicht zuletzt vielseitigen Spielweise weist er ein sehr spannendes Profil eines Außenverteidigers auf«, sagte Sportdirektor Timmo Hardung. *dpa*

Union suspendiert Fofana für sieben Tage

FUSSBALL. Der kriselnde Bundesligist 1. FC Union hat seinen Stürmer David Fofana wegen des verweigerten Handschlags mit Trainer Urs Fischer für eine Woche suspendiert. Der Ivorer werde bis Mittwoch individuell trainieren und damit die Spiele der Köpenicker in der Bundesliga bei Werder Bremen (Samstag, 15.30 Uhr) und im DFB-Pokal beim VfB Stuttgart (Dienstag, 18 Uhr) verpassen. »Ich hoffe, dass der Junge aus solchen Situationen lernt«, sagte Fischer. *dpa*

Gladbach mehrere Wochen ohne Itakura

FUSSBALL. Bundesligist Borussia Mönchengladbach muss mehrere Wochen auf Abwehrspieler Ko Itakura verzichten. Der japanische Nationalspieler wird am Freitag am Sprunggelenk operiert. Wegen seiner Probleme am Sprunggelenk war der 26-Jährige bereits für das Rheinderby beim 1. FC Köln (1:3) ausgefallen. *dpa*

Ein Fall für die Staatsanwaltschaft

FUSSBALL. Der Fall um eine mögliche Spielmanipulation in der Regionalliga Südwest beschäftigt neben dem Polizeipräsidium Frankfurt nun auch die Staatsanwaltschaft Bochum. Bei der Partie des FSV Frankfurt gegen den TSV Steinbach Haiger am 7. Oktober (0:3) waren ungewöhnlich hohe Wetteinsätze registriert worden. *dpa*

Produktion des heutigen Sportteils: Oliver Banach, Thorsten Schmitt.

Mit permanentem Attackieren den Riegel knacken

Hessenliga: Barletta erwartet gegen Griesheim eine schwierige Aufgabe – Yildirimoglu in Alzenaus Startelf

Den Weg zurück in die Erfolgsspur will der FC Bayern Alzenau (31 Punkte) bestreiten. Der Tabellenführer der **Fußball-Hessenliga** trifft am Samstag zu Hause (15 Uhr, MaiRec-Arena) auf den SC Viktoria Griesheim. »Das gibt eine ganz andere Aufgabe wie zuletzt in Gießen«, ist sich Trainer Angelo Barletta sicher. Die drei ärgsten Alzenauer Verfolger Türk Gücü Friedberg (30/in Fernwald), KSV Baunatal (30/gegen Eddersheim) und der Hünfelder SV (30/in Marburg) müssen allesamt gegen Mannschaften aus dem Tabellenmittelfeld antreten.

»Ich kann stolz behaupten, dass wir in dieser Saison einen Kader haben, bei der die Charaktereigenschaften stimmen. Viele saubere, mannschaftsdienliche Jungs, die keine Egomanen sind«, stellte Barletta seinen Kicker ein positives Zeugnis aus. Der Ex-Profi spielte mit dieser Aussage insbesondere auf das letzte Match in Gießen an. Auch nach dem völlig überflüssigen Platzverweis für Nicola Jürgens wehrten sich die Alzenauer in Unterzahl aufopferungsvoll und waren zumindest einem Punktgewinn sehr nahe. Lediglich zwei überragende Aktionen von Michael Fink konnten die Bayern nicht verteidigen. »Wir wollen dieses Jahr ein großes Ziel erreichen. Da muss jeder seine Rolle ausfüllen und sich demütig zeigen. Das gilt natürlich auch für mich als Trainer.«

Ein alter Bekannter

Im Gegensatz zum Match in Mittelhessen, wo sich für die Bayern nach der frühen Führung Räume zum Kontern ergaben, rechnet Barletta diesmal mit einer sehr tief stehenden Griesheimer Elf. »Sie werden hinten dicht machen, um bei Ballgewinn auf schnelle Konter zu setzen.« Mit Luki Matondo, der in der vergangenen Spielzeit noch das Bayern-Trikot trug, ist ein alter Bekannter der aktuell beste Torschütze (5 Treffer). Mit seiner Schnelligkeit kann auch der Sturmpartner von Matondo, Ali Kazimi, überzeugen. Daneben steht mit Maximilian Hacker ein weiterer Ex-Alzenauer im Aufgebot des Tabellenelften. Die Mannschaft von Trainer Ermin Melunovic (zuletzt VfB Ginsheim) konnte auswärts bisher nur einen Sieg (1:0 in Erlensee) einfahren. Trotzdem warnt Barletta davor, Griesheim zu unterschätzen: »In Gießen haben sie 2:2 gespielt. Alleine schon dieses Ergebnis muss Warnung genug sein.«

Mit welcher Taktik die Bayern den Abwehrriegel der Gäste knacken wollen, verrät der 46-Jährige auch. »Permanentes Attackieren«, nennt Barletta als ein mögliches Erfolgsrezept. »Gleichzeitig müssen wir aber auch die Rückwärtsbewegung im Auge behalten, speziell wenn wir den Ball verlieren.«

Durchaus positive Nachrichten gibt es vom Personal der Alzenauer zu berichten. Luka Garic ist wieder voll einsatzfähig und dürfte in der Startformation auflaufen. In dieser wird auch Kani Yildirimoglu, als Ersatz für Nicola Jürgens, stehen. »Er hat in der Saisonvorbereitung für richtig Furore gesorgt und in Gießen frischen Wind reingebracht. Ich hoffe, dass er diesen Schwung mitnimmt«, so Barletta.

Eine Entscheidung bis zur Winterpause hat der Alzenauer Coach im Tor getroffen. »Sebastian Schreiber wird jetzt durchspielen. Es wäre unfair ihm gegenüber, wenn wir jetzt wechseln würden, weil er fehlerfrei gespielt hat.« Im gleichen Atemzug lobte Barletta den zweiten Keeper Fabian Wolpert, der nach seiner überstandenen Muskelverletzung wieder einsatzbereit ist. »Er hat sofort wieder starke Trainingsleistungen gezeigt.« *ja*

Der Kapitän bringt Freiburg mit Hattrick zurück auf Kurs

Fußball-Europa-League: Vincenzo Grifo trifft gegen Backa Topola nach Pausenrückstand per Elfmeter, per Freistoß und aus dem Spiel heraus

Vincenzo Grifo und Standards, das ist aus Sicht des SC Freiburg meist Erfolg versprechend. So auch beim 3:1 (0:1) in der Europa League beim FK TSC Backa Topola am Donnerstag. In Serbien traf der Fußball-Nationalspieler Italiens zweimal nach ruhenden Bällen – einmal per Elfmeter (49.) und einmal per direkt verwandeltem Freistoß (59.). Aus dem Spiel heraus krönte er in der 73. Minute seine Leistung. Der Sieg bedeutet für Freiburg einen großen Schritt in Richtung K.o.-Runde, die wohl schweren Verletzungen von Roland Sallai und Maximilian Philipp trübten aber die Freude.

Die Breisgauer hatten das Spiel über weite Strecken im Griff, doch in der 13. Minute verloren sie für wenige Momente die Kontrolle. Nach einem langen Ball erzielte Nemanja Petrovic die überraschende Führung. Der Sport-Club erzielte noch zwei weitere Treffer, die jedoch wegen Abseitsstellungen keine Anerkennung fanden.

Nach drei Spielen haben die Freiburger jetzt sechs Zähler auf dem Konto. Der serbische Vizemeister hat weiter erst einen Punkt in der Gruppe A gesammelt.

Die Gäste gingen zwar selbstbewusst in die Partie, aber nicht überheblich. Trainer Christian Streich verzichtete auf Umstellungen im Vergleich zum 2:1-Heimsieg in der Bundesliga gegen den VfL Bochum: »Ich wollte nichts verändern, damit wir Stabilität reinbekommen.«

Er wollte der Körperlichkeit der Hausherren mit Tempo entgegenwirken. Genau dieses Tempo fehlte aber im Rückzugsverhalten beim Gegentor. Manuel Gulde konnte die Flanke nicht unterbinden und Matthias Ginter ließ seinen Gegenspieler laufen. Petrovic nutzte seinen Freiraum. »Das war nicht gut verteidigt«, sagte Sportdirektor Klemens Hartenbach in der Halbzeitpause. Er vermisste von seinen Spielern die zielführenden Lösungen.

Vincenzo Grifos Dreierpack hat Freiburg drei Punkte beschert. Foto: Tom Weller (dpa)

Mehr als das Ergebnis sorgte sich Hartenbach aber um Sallai und Philipp. Der ungarische Nationalspieler musste wegen einer Muskelverletzung vom Feld, Philipp fiel auf die Schulter. »Die verletzungsbedingten Wechsel nerven am meisten«, sagte er.

Am Charakter eines Pokalspiels, in dem der Außenseiter auf Konter lauerte und die Freiburger als Favorit anrannten, änderte sich auch nach dem Seitenwechsel kaum etwas. Allerdings konnten sich die Freiburger auf Grifos Nervenstärke verlassen. *dpa*

SG Haitz: Start einer neuen Erfolgsserie?

Frauenfußball

Fußball (nfr). Nach der Niederlage gegen den KSV Hessen Kassel wollen die Haitzer Fußballerinnen im Heimspiel gegen den SV Gläserzell wieder auf die Siegesspur zurück. Aufgrund der schlechten Platzbedingungen in Haitz wird die Partie auf dem Sportgelände in Gelnhausen ausgetragen. Der BSC Spielberg muss auswärts in Soisdorf ran und hofft auf den zweiten Sieg in Serie. Der TSV Kassel muss sein Spiel wegen Personalmangels absagen, während das Heimspiel der FSG Niedermittlau/Lieblos/Neuses II aufgrund Unbespielbarkeit des Platzes ebenfalls nicht stattfinden kann. Zudem wurde das Spiel der SG Haitz II auf Wunsch des Gegners verlegt.

Hessenliga

SG Haitz – SV Gläserzell

Trotz zwei sieglosen Spielen in Folge und dem Verlust der Tabellenführung gehen die Fußballerinnen der SG Haitz als klarer Favorit in ihr Heimspiel gegen den SV Gläserzell. Ein kleiner Wermutstropfen für die Haitzerinnen: Stammkraft Josefine Link fällt wegen persönlicher Gründe aus und kann der Mannschaft nicht helfen.

Dennoch blickt SG-Pressesprecher Uli Trumpfheller zuversichtlich auf das Heimspiel gegen den Tabellensiebten: „Unser Ziel ist es, nach zwei Spielen, die wir nicht gewinnen konnten, wieder einen Dreier einzufahren. Die Stimmung in der Mannschaft ist gut, alle sind optimistisch, dass wir wieder in die Erfolgsspur zurückfinden. Wenn es dem Team gelingt, wieder sein volles Leistungsvermögen abzurufen, sollte ein Erfolg am Samstag durchaus möglich sein.“ Der Anpfiff der Hessenliga-Begegnung erfolgt um 17 Uhr auf dem Kunstrasen in Gelnhausen.

Kreisoberliga Fulda Süd

SC Soisdorf – BSC Spielberg

„Wir fahren am Wochenende mit einem richtig guten Gefühl und dem Aufwind vom ersten Saisonsieg nach Soisdorf. Wir wissen, was wir leisten können, und wollen an die positiven Dinge vom vergangenen Wochenende anknüpfen und den nächsten Sieg einfahren. Wir sind motiviert und voller Tatendrang“, so BSC-Pressesprecherin Franziska Büchner-Herd, welche zuversichtlich auf die kommende Auswärtsaufgabe (Anpfiff heute, 17 Uhr) blickt.

Das Team aus Soisdorf steht in der Tabelle hinter dem BSC und belegt derzeit den letzten Rang. Mit nur einem Punkt aus sechs Spielen, werden auch sie alles für den ersten Dreier der laufenden Spielzeit geben.

Evelyn Schön und die SG Haitz mussten ihr Heimspiel witterungsbedingt auf das Sportgelände Gelnhausen verlegen. FOTO: GNZ

Bayern Alzenau II im Aufwind

Yavuz-Truppe seit sechs Spielen ungeschlagen / „Jetzt wird es wichtig“

Fußball (fra). Nach einem recht holprigen Saisonstart befindet sich der FC Bayern Alzenau II in der Kreisoberliga Gelnhausen mittlerweile im Aufwind. Der jüngste 3:1-Erfolg bei Viktoria Neuenhaßlau war bereits das sechste ungeschlagene Ligaspiel in Folge. Mit nunmehr 27 Punkten auf der Habenseite tritt das Alzenauer B-Team am Sonntag als Rangsechster selbstbewusst gegen die SG Altenhaßlau/Eidengesäß an und kann die Linsengerichter Spielgemeinschaft mit einem Sieg vom vierten Tabellenplatz verdrängen.

IM FOKUS

Dass es nach dem Abstieg aus der Gruppenliga Frankfurt Ost eine Etage tiefer Anlaufschwierigkeiten geben könnte, war dem Alzenauer B-Team-Coach Edip Yavuz vor der Saison durchaus bewusst. „Wir hatten ja insgesamt 21 Abgänge zu verzeichnen. Es war klar, dass es ein wenig Zeit braucht, um ein neues Team aufzubauen“, erklärt der Coach, der es aus seiner Zeit als Juniorentrainer gewohnt ist, neu zusammengestellte Mannschaften zu formieren. Yavuz ist mit der aktuellen Entwicklung zufrieden und traut seinem Team am Ende eine Platzierung zwischen drei und sechs zu.

Dem blutjungen Team werden Fehler verziehen

Der direkte Wiederaufstieg ist in dieser Saison kein ausgerufenes Ziel. „Klar, wenn wir noch aufsteigen können, nehmen wir das an, doch wir fühlen uns in der Kreisoberliga Gelnhausen auch gut aufgehoben“, so Yavuz. Der reine Zweitmannschaftskader des FCB ist traditionell dünn aufgestellt. In den Punktspielen kommen daher immer wieder A-Jugendliche zum Einsatz. „Wir wollen diese Spieler an den Seniorenfußball heranführen“, erklärt der Alzenauer B-Team-Trainer.

Kristijan Knezevic gehört zu den Leistungsträgern in der Reserve der Alzenauer Bayern und steuerte in der laufenden Saison sechs Treffer bei. FOTO: GNZ

Auch Kicker, die aktuell in der Hessenliga-Truppe von Trainer Angelo Barletta nicht zum Stamm gehören, können beziehungsweise sollen sich mit guten Leistungen im B-Team empfehlen und dort Spielpraxis sammeln. Als gutes Beispiel dienen die beiden aktuell besten Saisontorschützen des FC Bayern Alzenau II: Die im Sommer aus der eigenen U19-Junioren-Mannschaft in den Hessenligakader beförderten Kristijan Knezevic und Ronaldo Obinna Torres Eurich sollen in der zweiten Mannschaft reifen. „Sie sind bei uns Leistungsträger“, erzählt Yavuz.

Als weiteren Führungsspieler nennt er den jungen Torhüter Joel Andres. Auch er verfügt über Hessenligaerfahrung.

Das Team sei blutjung, Fehler werden daher verziehen. „Die wichtigen Spiele kommen jetzt“, schielt Edip Yavuz auf die bald anstehenden Topspiele.

Spitzenreiter Ayyildizspor Wächtersbach wurde vor wenigen Wochen bereits 3:1 besiegt. „Es wäre schön, wenn wir ein bisschen vorne mitmischen könnten“, sagt Yavuz.

> Es wäre schön, wenn wir ein bisschen vorne mitmischen könnten.
>
> **Edip Yavuz**
> Trainer Bayern Alzenau II

Zu unterschätzen, das betont er vereinsintern regelmäßig, sei die Kreisoberliga Gelnhausen nicht. „Es wird dort ein taktisch guter Fußball gespielt“, berichtet der Trainer. Hin und wieder sei auch Körperlichkeit gefragt, dann, wenn es mal robuster zur Sache geht. Insgesamt gefällt Edip Yavuz die neue Spielklasse, sie sei keinesfalls eine Feld-und-Wiesen-Liga.

Hauptsächlich stehe bei seiner Mannschaft der Ausbildungsgedanke im Vordergrund. „Wir sind das Bindeglied zwischen A-Junioren und der ersten Mannschaft. Alle Teams sind auf gegenseitige Unterstützung angewiesen“, erklärt Edip Yavuz den sportlichen Leitfaden des FCB.

Duell unter den „jungen Wilden“ der Liga

Am Sonntag gegen die SG Altenhaßlau/Eidengesäß müssen Co-Trainer Markus Anton und er voraussichtlich auf den an einer Bänderverletzung laborierenden Ayman Dabbagh verzichten. Die Zeichen stehen trotzdem auf Heimsieg, die aktuelle Erfolgsserie der Hessenliga-Reserve soll schließlich halten. Auch SGAE-Trainer Wolfram Rohleder nimmt diese Trendstärke zur Kenntnis. „Das sind auch junge Spieler, aber anders ausgebildet als wir. Dazu bekommen sie teils Unterstützung aus der ersten Mannschaft“, so Rohleder, der auch auf die starke Alzenauer Heimbilanz verweist.

„Wir haben mit unseren Baustellen zu kämpfen. Derzeit geht es nicht so leicht von der Hand“, weiß der Übungsleiter. Deshalb gilt es morgen, mit den vorhandenen Mitteln alles zu geben. „Ansonsten heißt es lernen, lernen, lernen“, hat die Weiterentwicklung Priorität.

Neue, alte Trainer: Zinnow und Naase vor dem Debüt

Kreisoberliga GN: Reißt die Rothenbergener Niederlagenserie gegen den GFC II? / Derby unter Topstartern

Fußball (fdo). Nach dem Trainerbeben stehen in der Kreisoberliga Gelnhausen die Debütspiele von Stefan Zinnow und Dennis Naase bevor. Während Zinnow und seine Kasseler mit Tabellenführer Ayyildizspor Wächtersbach eine harte Nuss serviert bekommen, empfängt der FSV Geislitz den SV Salmünster zum Kellerduell. Der Gastauftritt des Zweitplatzierten TSV Wirtheim beim Nachbarn TSV Höchst hat das Potenzial, zu einem hochkarätigen Schlagabtausch zu werden.

Germania Rothenbergen – 1. FC Gelnhausen II

Germania-Coach Cosimo de Cicco und seine Elf kassierten gegen die SG Altenhaßlau/Eidengesäß die siebte Pleite in Serie (0:1). Gegen den Tabellenvorletzten soll diese Negativserie nun ihr Ende finden. Doch auch der GFC II dürstet nach der Trendwende. Immerhin: Gegen den VfR Meerholz erzielten die Zortuk-Mannen nach zwei Spielen wieder einen eigenen Treffer.

TSV Kassel – Ayyildizspor Wächtersbach

Für Stefan Zinnow kam das Comeback in Kassel „überraschend“, hatte er doch eine Pause bis zum Winter geplant. „Am Dienstag war die Stimmung im Training gedrückt. Ein Trainerwechsel ist nie einfach. Und man ist auch enttäuscht von den bisherigen Leistungen“, führt Zinnow aus. Aber in der zweiten Einheit nahm der Coach Aufbruchsstimmung wahr. „Das Potenzial ist da.“ Gegen den Spitzenreiter starten die Kasseler als Underdog. Heißt: „Wir können befreit aufspielen.“ Personell stehen einige Fragezeichen, darunter Topscorer Christian Schum. Auf der Gästeseite herrscht weiterhin Optimismus, besiegte man zuletzt doch den Mitfavoriten Höchst mit 4:1.

FC Germania Wächtersbach – FSV Hailer

Beim 3:0-Heimsieg gegen den TSV Kassel hatten die Wächtersbacher keine Probleme. Nun reist mit Hailer jedoch ein Team an, das pures Selbstvertrauen getankt hat. Beim 6:0-Erfolg gegen Altenmittlau brillierte neben der Hailerer Angriffsreihe auch die Defensive.

SV Altenmittlau – SKG Mittel-Gründau

„Wir haben eine junge Truppe, die Trainingsbeteiligung stimmt und die Stimmung ist gut“, relativiert SVA-Spielobmann Dennis Thomas die 0:6-Pleite und betont: „Wir können das einordnen.“ Mit Abwehrspieler Dennis Wolff steht ein Rückkehrer fest, auch bei Alexander Jakob (Mittelfeld) und Timo Weingärtner (Abwehr) besteht Hoffnung auf Einsatzfähigkeit. Bei Mittel-Gründau sieht Coach Lars Kuhn nach dem 1:0-Sieg gegen Schlusslicht Geislitz die Möglichkeit „nachzulegen“. Sein Credo: „Altenmittlau ist eine Mannschaft, die euphorisch sein kann. Da müssen wir den Hebel ansetzen, damit das nicht passiert.“ Es fehlen Karsten Dauth (Mittelfeld/Urlaub) und Kuhn selbst (Angriff/verletzt) sicher, fünf Fragezeichen sind zudem offen. Mittelfeldmann Thomas Wohlfahrt kehrt aus dem Urlaub zurück.

FSV Geislitz – SV Salmünster

In Geislitz rückte Co-Trainer Dennis Naase zum Chefcoach auf. „Gar nicht so ungewohnt, wieder zurück zu sein“, findet Naase. Seine ersten Amtshandlungen: „Ich habe viele Einzelgespräche geführt. Die Jungs wollen, wir hatten eine bessere Trainingsbeteiligung und haben gut gearbeitet.“ Zudem kann der FSV auf „sechs, sieben Rückkehrer“ zählen. Gegen den SVS gilt: „Wir sind auf dem letzten Platz, alles andere als ein Sieg zählt nicht.“ Für Salmünster spricht, dass sich die Eiring-Mannen auswärts wohler fühlen als zu Hause.

SV Pfaffenhausen – Viktoria Neuenhaßlau

Heile Welt im Jossgrund: In den letzten fünf Spielen siegte die Dugandzic-Elf vier Mal. Damit arbeitete sich Pfaffenhausen auf einen einstelligen Tabellenplatz vor. Auch Neuenhaßlau bewies zuletzt Trendstärke, auch wenn es gegen Bayern Alzenau II nicht für Zählbares reichte (1:3).

VfR Meerholz – SG Flörsbachtal

Auf die 0:3-Niederlage gegen Neuenhaßlau haben die Meerholzer eine Reaktion gezeigt. Der 3:1-Sieg in Gelnhausen bescherte den Manega-Mannen den Titel „Derbysieger“. Nun soll der nächste Dreier folgen. Die SGF musste sich zuletzt gegen den TSV Wirtheim 0:3 geschlagen geben. Mit dem Tabellendritten erwartet die Neiter-Mannen ein ähnliches Kaliber.

TSV Höchst – TSV Wirtheim

Höchst-Pressewart Kai Münchrath lobt die Gäste als „derzeit möglicherweise die stärkste Mannschaft“. Denn: „Sie verfügen über ein Mittelfeld, das mit den Brüdern Jonas und Taha Benjamaa und Tamer Barhouche über reichlich Gruppenliga-Erfahrung verfügt. Auch Tamers jüngerer Bruder, Nadar Barhouche, erfordert besondere Aufmerksamkeit, da er aufgrund seiner Schnelligkeit schwer zu bremsen ist.“ Auch in Wirtheim ist der Respekt groß: „Höchst hat eine gerade in der Offensive und in der Zentrale stark besetzte Truppe“, warnt Spielertrainer Sascha Grochow. Neben guter Defensivarbeit wird es für seine Mannen daher besonders auf diese Zonen ankommen. An der offensiven Schlagkraft mangelt es nicht. Grochow: „Nach vorne bekommen wir immer unsere Chancen, die wir dann auch konsequent nutzen müssen.“ Personell geht es ohne Bryan Mattice (Angriff/krank) ins Rennen.

Die Spiele

Samstag, 17.00 Uhr:
Germ. Rothenbergen – FC Gelnhausen II
Sonntag, 15.00 Uhr:
Bayern Alzenau II – SG Altenhaßlau/Eidengesäß
TSV Höchst – TSV Wirtheim
TSV Kassel – Ayyildizspor Wächtersbach
SV Altenmittlau – SKG Mittel-Gründau
SV Pfaffenhausen – Vikt. Neuenhaßlau
FSV Geislitz – SV Salmünster
Germania Wächtersbach – FSV Hailer
VfR Meerholz – SG Flörsbachtal

Kreisoberliga Gelnhausen

1	Ayy. Wächtersbach	16	14	0	2	47:13	42
2	Wirtheim	15	12	0	3	58:17	36
3	Meerholz	16	10	1	5	32:22	31
4	Altenhaßlau/Eidengesäß	15	10	0	5	30:26	30
5	Höchst	15	9	2	4	40:25	29
6	Alzenau II	15	8	3	4	35:21	27
7	Germ. Wächtersbach	15	9	0	6	41:30	27
8	Bernbach	17	7	2	8	47:50	23
9	Pfaffenhausen	15	7	1	7	30:36	22
10	Hailer	15	6	2	7	41:29	20
11	Flörsbachtal	14	6	1	7	24:29	19
12	Altenmittlau	15	6	1	8	23:37	19
13	Rothenbergen	14	5	1	8	25:31	16
14	Neuenhaßlau	15	5	0	10	27:42	15
15	Salmünster	14	3	4	7	18:33	13
16	Mittel-Gründau	15	3	3	9	29:45	12
17	Kassel	13	3	2	8	18:30	11
18	Gelnhausen II	15	2	3	10	18:51	9
19	Geislitz	13	2	2	9	21:37	8

Regionalliga Südwest

SG Barockstadt Fulda-L. – TSV Schott Mainz	2:0
VfR Aalen – VfB Stuttgart II	2:2
1. FSV Mainz 05 II – FC Homburg	2:4
Stuttgarter Kickers – FC-Astoria Walldorf	2:2
TSV Steinbach Haiger – SGV Freiberg	0:1
TSG Balingen – TuS Koblenz	2:0
Eintracht Frankfurt II – FSV Frankfurt	5:1
TSG Hoffenheim II – Bahlinger SC	4:0

1	Stuttgarter Kickers	15	8	5	2	29:10	29
2	Freiberg	15	9	2	4	28:24	29
3	Hoffenheim II	15	9	1	5	32:13	28
4	E. Frankfurt II	15	8	4	3	36:18	28
5	Steinbach Haiger	15	9	1	5	27:21	28
6	Homburg	15	7	5	3	34:21	26
7	Barockstadt	15	8	2	5	31:20	26
8	VfB Stuttgart II	15	8	2	5	37:31	26
9	Aalen	15	6	5	4	19:22	23
10	K. Offenbach	15	6	4	5	25:21	22
11	FSV Frankfurt	15	5	4	6	22:27	19
12	Bahlinger SC	15	5	3	7	19:25	18
13	Walldorf	15	5	3	7	21:28	18
14	Kassel	15	5	2	8	22:24	17
15	Mainz 05 II	15	5	2	8	20:29	17
16	TSG Balingen	15	2	6	7	25:35	12
17	Schott Mainz	15	1	3	11	17:42	6
18	TuS Koblenz	15	1	2	12	14:47	5

Die nächsten Spiele: Samstag, 14.00 Uhr: Bahlinger SC – SG Barockstadt Fulda-L.; FC Homburg – TSV Steinbach Haiger; TSG Balingen – TSV Schott Mainz; VfB Stuttgart II – Eintracht Frankfurt II; Kickers Offenbach – 1. FSV Mainz 05 II; SGV Freiberg – Stuttgarter Kickers; FSV Frankfurt – TSG Hoffenheim II; Sonntag, 14.00 Uhr: TuS Koblenz – KSV Hessen Kassel; FC-Astoria Walldorf – VfR Aalen.

Regionalliga Bayern

SV Schalding-Heining – SpVgg Bayreuth	0:0
DJK Vilzing – 1. FC Nürnberg II	4:1
FV Illertissen – Eintracht Bamberg	0:0
Vikt. Aschaffenburg – 1. FC Schweinfurt	0:2
TSV Aubstadt – Greuther Fürth II	3:0
SpVgg Ansbach – TSV Buchbach	5:0

1	Würzburg	18	14	4	0	39:11	46
2	Vilzing	18	14	1	3	46:25	43
3	Aubstadt	18	11	4	3	34:14	37
4	Türkgücü München	18	11	4	3	34:15	37
5	Schweinfurt	18	9	3	6	31:26	30
6	Illertissen	18	9	2	7	32:32	29
7	FC Bayern II	14	7	4	3	36:28	25
8	Nürnberg II	18	7	3	8	37:34	24
9	Bayreuth	18	5	8	5	25:24	23
10	Augsburg II	17	6	4	7	25:21	22
11	Ansbach	18	6	3	9	25:30	21
12	Aschaffenburg	17	6	3	8	18:24	21
13	Greuther Fürth II	17	5	3	9	24:32	18
14	Burghausen	18	5	2	11	23:34	17
15	Schalding-Heining	18	4	4	10	21:34	16
16	Bamberg	18	4	3	11	17:40	15
17	Memmingen	18	4	2	12	23:46	14
18	Buchbach	17	2	1	14	13:33	7

Hessenliga

KSV Baunatal – FC Eddersheim	4:1
VfB Marburg – Hünfelder SV	2:1
FSV Fernwald – Türk Gücü Friedberg	4:6
FC Bayern Alzenau – SC Vikt. Griesheim	3:1
SV Weidenhausen – TUS Dietkirchen	2:1
SC Waldgirmes – Eintr. Stadtallendorf	2:1
SC 1960 Hanau – FC Hanau 93	abges.
1. FC Erlensee – SV Steinbach	1:3
RW Walldorf – FC Gießen	1:2

1	Alzenau	15	11	1	3	39:16	34
2	TG Friedberg	15	10	3	2	50:22	33
3	Baunatal	15	10	3	2	36:20	33
4	Gießen	15	8	6	1	27:14	30
5	Hünfeld	16	9	3	4	41:30	30
6	1960 Hanau	14	9	0	5	29:22	27
7	Walldorf	15	8	1	6	27:28	25
8	Eddersheim	15	7	3	5	25:25	24
9	VfB Marburg	15	7	1	7	26:26	22
10	Fernwald	15	6	3	6	29:25	21
11	Waldgirmes	15	4	3	8	27:43	15
12	Weidenhausen	15	4	3	8	20:29	15
13	Steinbach	16	3	5	8	21:34	14
14	Griesheim	15	3	4	8	14:33	13
15	Stadtallendorf	15	3	4	8	25:24	13
16	Erlensee	15	3	3	9	21:30	12
17	Hanau 93	14	3	2	9	18:34	11
18	Dietkirchen	15	2	2	11	16:36	8

Die nächsten Spiele: Samstag, 14.00 Uhr: Eintr. Stadtallendorf – SC 1960 Hanau; KSV Baunatal – VfB Marburg; FC Gießen – SC Waldgirmes; Samstag, 14.30 Uhr: SV Weidenhausen – Hünfelder SV; FC Hanau 93 – 1. FC Erlensee; Samstag, 15.30 Uhr: TUS Dietkirchen – FC Bayern Alzenau; Samstag, 16.00 Uhr: Türk Gücü Friedberg – FC Eddersheim; Sonntag, 14.30 Uhr: SV Steinbach – FSV Fernwald; Sonntag, 15.00 Uhr: SC Vikt. Griesheim – RW Walldorf.

Souveräner Heimdreier trotz langer Unterzahl

Hessenliga: FC Bayern Alzenau - Viktoria Griesheim 3:1 (3:0)

Fußball (hag). Der FC Bayern Alzenau hat die Tabellenspitze der Hessenliga mit einem 3:1-Heimerfolg gegen den SC Viktoria Griesheim verteidigt. Dabei gerieten die Unterfranken bereits nach sechs Spielminuten in Unterzahl. Dennoch fuhr man einen unter dem Strich souveränen Heimdreier gegen die kriselnden Griesheimer ein. Coach Angelo Barletta war dementsprechend voll des Lobes für seine Mannschaft.

Einmal mehr lieferte Alzenaus Paul Seikel eine überzeugende Vorstellung. Mit dem 3:1 gegen Viktoria Griesheim verteidigten die Unterfranken trotz einer frühen Roten Karte gegen Verteidiger Ota Kasuke die Tabellenspitze. FOTO: RE

Die Bayern mussten den rotgesperrten Nicola Jürgens ersetzen, er wurde von Kani Yildirimoglu vertreten. Luka Garic nahm nach seiner Verletzungspause erstmal auf der Bank Platz, er kam erst in der Nachspielzeit rein, um den Sieg abzusichern. Bei Griesheim standen die ehemaligen Alzenauer Maximilian Hacker und Luki Matondo in der Startelf.

Es war ein Auftakt wie gemalt für die Unterfranken: 1:0 hieß es bereits nach vier Minuten durch Bayern-Torjäger Giuseppe Signorelli, der eine Flanke mit seinem Kopf „eingeschädelt hatte". Dann der Schockmoment für die Alzenauer: Verteidiger Ota Kasuke sah bereits nach sechs Minuten glatt Rot wegen eines absichtlichen Handspiels und der Verhinderung einer klaren Torchance. Barletta reagierte prompt auf die Unterzahl und wechselte Verteidiger Branimir Matic für Okan Cetin ein.

Trotz der Überzahl kam von Griesheim nach vorne relativ wenig, die Alzenauer standen hinten sicher und erspielten sich selbst einige gute Torchancen. Zwei Distanzschüsse von Almin Ziga waren zu bewundern, beim zweiten Versuch hatte Griesheim-Keeper Nino Suserski Probleme, Signorelli kam an die Kugel, köpfte diese aber drüber (21.). Nach 24 Minuten das 2:0 für die Platzherren, einmal mehr ging dem FCB-Tor eine starke Vorarbeit von Assistkönig Paul Seikel voraus. Seine perfekte Flanke köpfte Lukas Fecher zum 2:0 ein. Die Gastgeber weiter im Vorwärtsgang, nach 27 Minuten hätte es eigentlich 3:0 stehen müssen, doch Signorelli traf völlig freistehend nur den Pfosten. Zwei Zeigerumdrehungen später machte er es aber besser, aus kurzer Distanz traf der Goalgetter zum 3:0 (29.). Trotz Überzahl erst nach 34 Minuten die erste Viktoria-Chance, doch der Schuss des Ex-Alzenauers Hacker konnte von der FCB-Hintermannschaft zur Ecke geklärt werden. Kurz vor dem Pausentee musste sich Bayern-Keeper Sebastian Schreiber das erste Mal auszeichnen, es ging aber mit einem ebenso klaren wie verdienten 3:0 zur Einnahme des Pausengetränks.

Die Griesheimer kamen mit mehr Dampf aus der Kabine, offensichtlich hatte es von Coach Erwin Melunovic eine saftige Ansprache gegeben. Der Lohn war der 1:3-Anschluss nach 50 Minuten durch Noel Acun. Das Spiel wurde nun zerfahrener, Alzenau beschränkte sich in Unterzahl mehr und mehr darauf, hinten sicher zu stehen und die Zwei-Tore-Führung abzusichern. Viel ließen die Hausherren bis zum Abpfiff auch nicht mehr zu. Kurz vor Schluss gab es auch noch Gelb-Rot gegen einen Griesheimer, damit war auch die Überzahl der Gäste dahin. Am Endergebnis sollte sich nichts mehr ändern.

„Das war heute eine ganz tolle geschlossene Mannschaftsleistung", geizte Bayern-Coach Angelo Barletta nicht mit Lob. „Wir haben in Unterzahl auch in der Höhe verdient gewonnen, die Jungs haben sich vom frühen Platzverweis überhaupt nicht verrückt machen lassen und auch in Unterzahl einfach so weitergespielt, wie wir uns das vorher vorgenommen hatten. Das war schon stark", so Barletta. Ein Sonderlob gab es für Yildirimoglu, der für den gesperrten Jürgens seine Chance in der Startelf nutzte. „Er hat sich reibungslos eingefügt. Das Einzige, was ich ein bisschen schade finde, ist die frühe Auswechslung von Okan Cetin, der sich die Startelf auch absolut verdient hatte. Letzte Woche musste ich Giuseppe früh rausnehmen, diesmal hat es Okan getroffen. Aber so ist das manchmal im Fußball."

Am kommenden Samstag müssen die Bayern wieder reisen, dann geht es um 15 Uhr auswärts beim Ligaschlusslicht TuS Dietkirchen um die Verteidigung der Tabellenspitze.

- **Statistik**

Alzenau: Schreiber – Ziga, Ota, Seikel, Cetin (6. Matic), Signorelli (90.+2 Danso), Djebbari (90.+2 Garic), Yildirimoglu (82. Kern), Fecher, Wilke, Bhatti.
Schiedsrichter: Appel.
Zuschauer: 280.
Tore: 1:0 Signorelli (4.), 2:0 Fecher (24.), 3:0 Signorelli (29.), 3:1 Acun (51.).
Rot: Ota (6./Alzenau).
Gelb-Rot: Dahmani (89./Griesheim).

Nach OFC-Pleite: Damm beurlaubt

KSV Hessen Kassel

Fußball (re). Südwest-Regionalligist KSV Hessen Kassel hat auf die sportliche Misere der letzten Wochen reagiert und nach der 1:2-Heimpleite gegen Kickers Offenbach vom vergangenen Freitag seinen Trainer Tobias Damm mit sofortiger Wirkung beurlaubt.

„Wir bedanken uns bei Tobi für seine herausragende Arbeit in und um den Verein. Er hat als Spieler, Co-Trainer und Trainer mit großer Leidenschaft für den KSV Hessen Kassel gearbeitet und maßgeblichen Erfolg an der Entwicklung des Vereins in den vergangenen Jahren", sagt KSV-Vorstand Swen Meier. „Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht, weil Tobi ein absoluter Vollblut-Löwe mit 100 Prozent Identifikation für den Verein ist", betonte KSV-Geschäftsführer Sören Gonther. „Aufgrund der sportlichen Leistungen der letzten Wochen sehen wir uns mit Blick auf die Tabelle gezwungen, jetzt eine Veränderung auf dieser Position vorzunehmen, weil uns die Überzeugung abhandengekommen ist, in der aktuellen Konstellation den Turnaround zu erreichen", begründet KSV-Geschäftsführer Sören Gonther aus sportlicher Sicht die Entscheidung des Vereins.

Bis auf Weiteres werden die Co-Trainer Sebastian Busch, Mirko Dickhaut und Fabian Seck die Trainingseinheiten leiten. Eine Nachfolge auf der Position des Cheftrainers wird der KSV in den kommenden Tagen bekanntgeben. Damm hatte die Position des Cheftrainers in der Hessenliga im Oktober 2019 übernommen. Seitdem stand der A-Lizenzinhaber Damm in 145 Ligaspielen an der Seitenlinie des KSV. Mit ihm gelang im Jahr 2020 der Wiederaufstieg in die Regionalliga Südwest.

Doppelpacks von Ferri Julia und Starodid

Regionalliga Südwest

Fußball (re). Das war eine sehr klare Sache im Dreieicher Sportpark: Die U21 von Eintracht Frankfurt hat das Frankfurter Stadtduell der Regionalliga Südwest gegen den FSV Frankfurt deutlich mit 5:1 (2:0) für sich entschieden.

Eintracht Frankfurt II – FSV Frankfurt 5:1 (2:0)

Ignacio Ferri Julia eröffnete den Torreigen nach 28 Minuten mit der 1:0-Führung für die SGE-Reserve. Dario Gebuhr erhöhte noch vor der Pause (41.). Jose-Junior Matuwila brachte den FSV Frankfurt noch mal ran nach 55 Minuten mit dem 1:2-Anschluss. Es keimte aber nur kurze Zeit Spannung auf, Ferri Julia schnürte nach 65 Minuten seinen persönlichen Doppelpack und stellte auf 3:1. Es wurde am Ende noch bitterer für die Bornheimer, die in der Nachspielzeit noch zwei weitere Gegentreffer schlucken mussten. Beide erzielt von Daniel Starodid, der erst nach 83 Minuten reinkam und sich somit als Topjoker entpuppte. In der Tabelle bleibt die U21 der Eintracht somit ganz vorne dran, der Rückstand auf Spitzenreiter Stuttgarter Kickers beträgt aktuell nur einen Punkt. Die Bornheimer bleiben nach der deutlichen Niederlage Tabellenelfter.
Schiedsrichter: Erbst. **Z:** 1271.
Tore: 1:0 Ferri Julia (28.), 2:0 Gebuhr (41.), 2:1 Matuwila (55.), 3:1 Ferri Julia (65.), 4:1 Starodid (90.+3), 5:1 Starodid (90.+5).

DIE GNZ BEI FACEBOOK
www.facebook.com/gnzonline

Breideband-Elf tritt wie ein Absteiger auf

Hessenliga: 1. FC Erlensee – SV Steinbach 1:3 (0:1) / FCE-Sportchef Sickmann schließt Trainerdiskussion aus

Fußball (fra). Ernüchterung beim 1. FC Erlensee: Ausgerechnet im Kellerduell der Hessenliga gegen den SV Steinbach lieferte der FCE eine seiner schwächsten Saisonleistungen ab und ist nach der 1:3-Heimniederlage auf den drittletzten Platz in der Hessenliga abgestürzt.

„Wie haben uns wie ein Absteiger präsentiert", sprach der Sportliche Leiter Chris Sickmann offen und ehrlich von einem in fußballerischer Hinsicht ganz schwachen Auftritt. Der Sieg der in den vergangenen Wochen personell gebeutelten Steinbacher sei hochverdient gewesen. Bester Mann war SVS-Akteur Alexander Reith.

Nächsten Samstag Kellerduell Erlensee gegen Hanau 93

„Es wurde in der Besprechung klar angesprochen, wie wir seine Kreise einengen wollen, doch gelungen ist es nicht", so Sickmann. Vor dem Kreisderby am kommenden Samstag beim FC Hanau 93 nimmt der Druck beim 1. FC Erlensee zu. „Wir analysieren die Situation auf verschiedenen Gesprächsebenen", erklärte Sickmann. Eine Trainerdiskussion schloss er ausdrücklich und ungefragt aus.

Jochen Breideband durfte sein Team übrigens am Samstag gegen Steinbach coachen. Einen Tag zuvor war das Urteil wegen seiner Roten Karte aus dem Hessenpokalspiel in Ehrenberg eingegangen. Der Erlenseer Coach kam daraus folgend mit einer Geldstrafe davon und bekam keine Spielsperre aufgebrummt. Ein Problem zieht sich beim Hanauer Kreisvertreter wie ein roter Faden durch die vergangenen Spiele: Es fehlt in der Offensive an Durchschlagskraft. „In Summe ist das womöglich eine Qualitätsfrage", so Sickmann.

Zum Spiel: Nach den ersten 45 gespielten Minuten wusste man, warum die beiden Teams im Tabellenkeller ihr Dasein fristen, wobei die Gäste aus Steinbach noch den besseren Eindruck hinterließen. Zudem hatte der SVS auch ein leichtes Plus an Torchancen zu verzeichnen. Die einzige nennenswerte Tormöglichkeit des FCE in Abschnitt eins hatte Tom Niegisch nach einem Freistoß auf dem Fuß. In der 39. Minute wurde es erstmals richtig brenzlig für den FCE, als Torhüter Tim Kuhl mit einer starken Fußabwehr den Ball nach einem Schuss von Maximilian Stadler gerade noch an den Pfosten lenkte.

Kurz vor der Halbzeit schlug Alexander Reith zu, als er einen Querpass von Stadler zur 1:0-Gästeführung verwertete. In Hälfte zwei fabrizierte der FCE zu viele Fehlpässe, um das Spiel an sich reißen zu können. Anders die Osthessen: Alleine Reith spielte mit seinen Gegenspielern Katz und Maus, zog die Fäden des SVS-Spiels und war überhaupt nicht in den Griff zu kriegen. Zu Beginn der zweiten Hälfte die stärkste Phase der Hausherren, in der prompt der Ausgleich fiel. Luca Bergmann war nach einer unübersichtlichen Situation im Strafraum mit dem 1:1 zur Stelle (66.).

In der 74. Minute führte dann einer der Konter des SVS zur 2:1-Führung durch den eingewechselten Marlon Weitz nach Vorlage von Stadler. In der 86. Minute wurde David Nené mit einem wunderbaren Steckpass von Marcel Mohn freigespielt, aber er scheiterte kläglich aus kürzester Distanz – das hätte der Ausgleich sein müssen. Nachdem der FCE nun alles oder nichts spielte, führte ein weiterer blitzsauber gespielter Konter durch Luca Uth in der 90. Minute zum entscheidenden 1:3.

- **Statistik**

Schiedsrichter: Metzger (Wolfhagen).
Zuschauer: 100.
Tore: 0:1 Reith (45.), 1:1 Bergmann (66.), 1:2 Weitz (74.), 1:3 Uth (90.).
Beste Spieler: geschlossene Mannschaftsleistung (E) – Reith, Stadler, Weitz (S).

REGIONALLIGA BAYERN

Bayern München II – SVW Burghausen	**4:1**
FC Memmingen – Würzburger Kickers	**0:5**
FC Augsburg II – Türkgücü München	**0:1**
DJK Vilzing – 1. FC Nürnberg II	**4:1**
FV Illertissen – FC Eintracht Bamberg	**0:0**
Spvgg Ansbach – TSV Buchbach	**5:0**
SV Schalding-Heining – Spvgg Bayreuth	**0:0**
TSV Aubstadt – Greuther Fürth II	**3:0**
Viktoria Aschaffenburg – 1. FC Schweinfurt 05	**0:2**

1.	(1.) Würzburger Kickers	18	14	4	0	39:11	46
2.	(2.) DJK Vilzing	18	14	1	3	46:25	43
3.	(4.) TSV Aubstadt	18	11	4	3	34:14	37
4.	(3.) Türkgücü München	18	11	4	3	34:15	37
5.	(6.) 1. FC Schweinfurt 05	18	9	3	6	31:26	30
6.	(5.) FV Illertissen	18	9	2	7	32:32	29
7.	(8.) Bayern München II	14	7	4	3	36:28	25
8.	(7.) 1. FC Nürnberg II	18	7	3	8	37:34	24
9.	(10.) Spvgg Bayreuth	18	5	8	5	25:24	23
10.	(9.) FC Augsburg II	17	6	4	7	25:21	22
11.	(13.) Spvgg Ansbach	18	6	3	9	25:30	21
12.	(11.) Viktoria Aschaffenburg	17	6	3	8	18:24	21
13.	(12.) Greuther Fürth II	17	5	3	9	24:32	18
14.	(14.) SVW Burghausen	18	5	2	11	23:34	17
15.	(15.) SV Schalding-Heining	18	4	4	10	21:34	16
16.	(17.) FC Eintr. Bamberg	18	4	3	11	17:40	15
17.	(16.) FC Memmingen	18	4	2	12	23:46	14
18.	(18.) TSV Buchbach	17	2	1	14	13:33	7

Im Stenogramm:

Bayern München II – Wacker Burghausen 4:1 (1:0). – Zuschauer: 774. – Tore: 1:0 Jonathans (13.), 2:0 Dell'Erba (62.), 2:1 Denk (82./Eigentor), 3:1 Zvonarek (83.), 4:1 Jonathans (89.). – Gelb-Rot: – / Schmutz (67./wiederholtes Foulspiel)

FC Memmingen – Würzburger Kickers 0:5 (0:3). – Zuschauer: 927. – Tore: 0:1 Meisel (17.), 0:2 Karimani (33.), 0:3 Saliou Sané (43.), 0:4 Junge-Abiol (80.), 0:5 Saliou Sané (85.)

DJK Vilzing – 1. FC Nürnberg II 4:1 (2:0). – Tore: 1:0 Jünger (14.), 2:0 J.-P. Müller (44.), 2:1 Muteba (51.), 3:1 Jünger (67.), 4:1 Grauschopf (77.)

FC Augsburg II – Türkgücü München 0:1 (0:1). – Zuschauer: 310. – Tor: 0:1 Tunc (33.). – Gelb-Rot: Hofgärtner (45.+1/wiederholtes Foulspiel) / -

Spvgg Ansbach – TSV Buchbach 5:0 (3:0). – Tore: 1:0 Brekner (1.), 2:0 Sperr (26.), 3:0 Sperr (30.), 4:0 Kroiß (61.), 5:0 Sperr (66.)

TSV Aubstadt – Greuther Fürth II 3:0 (2:0). – Tore: 1:0 Hüttl (12.), 2:0 Harlaß (37.), 3:0 Heinze (90.+4)

Das nächste Spiel:

TSV Buchbach – Viktoria Aschaffenburg	Sa 14:00

REGIONALLIGA SÜDWEST

Hessen Kassel – Kickers Offenbach	**1:2**
TSG Balingen – TuS Koblenz	**2:0**
SG Barockstadt – TSV Schott Mainz	**2:0**
VfR Aalen – VfB Stuttgart II	**2:2**
Stuttgarter Kickers – FC-Astoria Walldorf	**2:2**
TSV Steinbach Haiger – SGV Freiberg	**0:1**
1. FSV Mainz 05 II – FC 08 Homburg/Saar	**2:4**
1899 Hoffenheim II – Bahlinger SC	**5:1**
Eintracht Frankfurt II – FSV Frankfurt	**4:0**

1.	(1.) Stuttgarter Kickers	15	8	5	2	29:10	29
2.	(3.) SGV Freiberg	15	9	2	4	28:24	29
3.	(4.) 1899 Hoffenheim II	15	9	1	5	33:14	28
4.	(5.) Eintracht Frankfurt II	15	8	4	3	35:17	28
5.	(2.) TSV Steinbach Haiger	15	9	1	5	27:21	28
6.	(7.) FC 08 Homburg/Saar	15	7	5	3	34:21	26
7.	(8.) SG Barockstadt	15	8	2	5	31:20	26
8.	(6.) VfB Stuttgart II	15	8	2	5	37:31	26
9.	(9.) VfR Aalen	15	6	5	4	19:22	23
10.	(10.) Kickers Offenbach	15	6	4	5	25:21	22
11.	(11.) FSV Frankfurt	15	5	4	6	21:26	19
12.	(12.) Bahlinger SC	15	5	3	7	20:26	18
13.	(14.) FC-Astoria Walldorf	15	5	3	7	21:28	18
14.	(13.) Hessen Kassel	15	5	2	8	22:24	17
15.	(15.) 1. FSV Mainz 05 II	15	5	2	8	20:29	17
16.	(16.) TSG Balingen	15	2	6	7	25:35	12
17.	(17.) TSV Schott Mainz	15	1	3	11	17:42	6
18.	(18.) TuS Koblenz	15	1	2	12	14:47	5

HESSENLIGA

VfB Marburg – Hünfelder SV	**2:1**
KSV Baunatal – FC Eddersheim	**4:1**
FSV Fernwald – Türk Gücü Friedberg	**4:6**
SC Waldgirmes – Eintr.Stadtallendorf	**2:1**
SV Adler Weidenhausen – TuS Dietkirchen	**2:1**
Hanauer SC – FC Hanau 93	**abges.**
Bayern Alzenau – SC Vikt. Griesheim	**3:1**
1. FC Erlensee – SV Steinbach	**1:3**
Rot-Weiß Walldorf – FC Gießen	**1:2**

1.	(1.) Bayern Alzenau	15	11	1	3	39:16	34
2.	(2.) Türk Gücü Friedberg	15	10	3	2	50:22	33
3.	(3.) KSV Baunatal	15	10	3	2	36:20	33
4.	(5.) FC Gießen	15	8	6	1	27:14	30
5.	(4.) Hünfelder SV	16	9	3	4	41:30	30
6.	(6.) Hanauer SC	14	9	0	5	29:22	27
7.	(7.) Rot-Weiß Walldorf	15	8	1	6	27:28	25
8.	(8.) FC Eddersheim	15	7	3	5	25:25	24
9.	(10.) VfB Marburg	15	7	1	7	26:26	22
10.	(9.) FSV Fernwald	15	6	3	6	29:25	21
11.	(14.) SV Adler Weidenhausen	15	4	3	8	20:29	15
12.	(15.) SC Waldgirmes	15	4	3	8	27:43	15
13.	(16.) SV Steinbach	16	3	5	8	21:34	14
14.	(11.) Eintr.Stadtallendorf	15	3	4	8	25:24	13
15.	(12.) SC Vikt. Griesheim	15	3	4	8	14:33	13
16.	(13.) 1. FC Erlensee	15	3	3	9	21:30	12
17.	(17.) FC Hanau 93	14	3	2	9	18:34	11
18.	(18.) TuS Dietkirchen	15	2	2	11	16:36	8

Die nächsten Spiele:

KSV Baunatal – VfB Marburg	Sa 14:00
Eintr.Stadtallendorf – Hanauer SC	Sa 14:00
FC Gießen – SC Waldgirmes	Sa 14:00
FC Hanau 93 – 1. FC Erlensee	Sa 14:30
TuS Dietkirchen – Bayern Alzenau	Sa 14:30
SV Adler Weidenhausen – Hünfelder SV	Sa 14:30
Türk Gücü Friedberg – FC Eddersheim	Sa 16:00
SC Vikt. Griesheim – Rot-Weiß Walldorf	So 14:30
SV Steinbach – FSV Fernwald	So 14:30

LANDESLIGA NORDWEST

FC Fuchsstadt – TuS Röllbach	**3:3**
TSV Gochsheim – TSV Unterpleichfeld	**1:0**
FT Schweinfurt – Schwebenried/Schwem.	**0:1**
DJK Dampfach – 1. FC Oberhaid	**4:2**
Vatan Spor A´burg – TSV Großbardorf	**0:4**
TSV Karlburg – 1. FC Lichtenfels	**2:3**
TuS Frammersbach – DJK Don Bosco Bamberg	**2:1**
ASV Rimpar – TSV Mönchröden	**1:0**

1.	(1.) TSV Karlburg	18	11	4	3	33:18	37
2.	(2.) FT Schweinfurt	18	11	3	4	40:29	36
3.	(5.) ASV Rimpar	18	9	4	5	27:25	31
4.	(3.) DJK Don Bosco Bamberg	17	9	3	5	36:21	30
5.	(7.) TuS Frammersbach	18	8	6	4	23:20	30
6.	(4.) Alemannia Haibach	17	9	2	6	39:23	29
7.	(8.) TSV Großbardorf	18	8	4	6	37:26	28
8.	(6.) TuS Röllbach	18	7	7	4	37:35	28
9.	(10.) 1. FC Lichtenfels	18	7	6	5	32:31	27
10.	(9.) Vatan Spor A´burg	18	8	1	9	28:30	25
11.	(11.) FC Fuchsstadt	17	7	2	8	31:25	23
12.	(12.) TuS Leider	17	6	4	7	27:27	22
13.	(13.) Schwebenried/Schwem.	18	5	6	7	28:35	21
14.	(15.) TSV Gochsheim	18	6	2	10	21:29	20
15.	(14.) TSV Mönchröden	18	5	3	10	26:37	18
16.	(17.) DJK Dampfach	18	4	5	9	25:38	17
17.	(16.) TSV Unterpleichfeld	18	5	1	12	21:32	16
18.	(18.) 1. FC Oberhaid	18	2	3	13	19:49	9

Die nächsten Spiele:

DJK Don Bosco Bamberg – DJK Dampfach	Fr 19:00
Alemannia Haibach – ASV Rimpar	Sa 14:00
TuS Röllbach – TuS Frammersbach	Sa 14:00
TSV Großbardorf – TuS Leider	Sa 14:00
1. FC Lichtenfels – TSV Unterpleichfeld	Sa 14:00
1. FC Oberhaid – FT Schweinfurt	Sa 14:00
Schwebenried/Schwem. – TSV Karlburg	Sa 14:00
TSV Mönchröden – FC Fuchsstadt	Sa 15:00
TSV Gochsheim – Vatan Spor A´burg	So 14:00

Alzenau triumphiert in Unterzahl

Hessenliga: Trotz der frühen Roten Karte für Kosuke Ota feiern die Bayern einen deutlichen Sieg gegen Griesheim

Von unserem Mitarbeiter
JÖRG ALBERT

Fest im Griff hat der Alzenauer Innenverteidiger Saher Bhatti (rechts, blaues Trikot) seinen Griesheimer Gegenspieler. Foto: J. Albert

Die Parallelen zum vergangenen Spieltag lassen sich nicht wegdiskutieren. Eine ganz frühe Führung und noch im ersten Durchgang eine Rote Karte. Doch diesmal setzte sich der FC Bayern Alzenau am 15. Spieltag in der Fußball-Hessenliga mit einem klaren 3:1-Sieg gegen Viktoria Griesheim durch und verteidigte weiterhin die Tabellenführung.

Verrücktes trug sich indes beim Konkurrenten Türk Gücü Friedberg zu. Beim Seitenwechsel in Fernwald lag die türkische Elf noch mit 1:4 im Rückstand, nach 90 Minuten setzten sich die Friedberger mit 6:4 durch. Somit bleibt Türk Gücü, gemeinsam mit dem KSV Baunatal, der hartnäckigste Verfolger der Barletta-Elf.

Tablette und »Werwolf«

Nach dem Spiel schilderte Angelo Barletta zwei schöne Beispiele, welche unter anderem den aktuellen Erfolg seiner Elf erklären. Mittelfeld-Abräumer Almir Ziga hatte sich beim Abschlusstraining das Knie verdreht und meldete sich am Spieltag mit einem dicken Knie zunächst um 8 Uhr ab. »Mir war aber klar, dass er doch spielt«, berichtete Barletta mit einem Lächeln. Drei Stunden später meldete sich Ziga erneut, nahm eine Schmerztablette ein und lieferte ein starkes Spiel ab. Auch Beispiel Nummer zwei untermauert den starken Teamgeist der Weiß-Blauen. »So was habe ich als Mannschaft noch nie gesehen. Die sitzen hier am Freitag nach dem Training mit 15, 16 Mann zusammen und spielen das Gemeinschaftsspiel Werwolf. Ohne Handy und kommunizieren miteinander. Der absolute Wahnsinn«, freut sich der 46-Jährige über den Zusammenhalt in seiner Truppe.

Diese legte gegen Griesheim wie die Feuerwehr los. Genau vier Minuten dauerte es, bis Signorelli eine punktgenaue Flanke von Yildirimoglu mit dem Kopf zum 1:0 versenkte. Nur zwei Minuten später folgte der Platzverweis für Ota. Nach einem Griesheimer Steckpass rutschte der Japaner aus und schlug im Fallen dem durchgebrochenen Kazimi die Kugel mit der Hand vom Fuß. »Klare Rote Karte. Da gibt es nichts zu diskutieren«, gestand Barletta ein.

Trotz Unterzahl beherrschten die Alzenauer den Tabellen-14. und erspielten sich gegen zwei völlig überforderte Griesheimer Innenverteidiger Chance um Chance. Nach einer Seikel-Flanke erhöhte Fecher (25.) mit einem Flugkopfball auf 2:0, sein kongenialer Sturmpartner Signorelli staubte nach einem Fehler von Keeper Suserski (29.) zum 3:0 ab. »Wenn du nicht eng genug dabei und wach bist, dann läuft es so, wie es heute passiert ist. Wir haben das Spiel in den ersten 20, 25 Minuten verloren«, konstatierte Griesheims Coach Ermin Melunovic.

Ein »Tor des Monats«

Ruhiger konnten es die Bayern im zweiten Durchgang angehen lassen. Angelo Barletta ließ seine Elf mit zwei Viererketten die eigene Hälfte verteidigen, so dass die ideenlosen Griesheimer kein probates Mittel fanden, um den bayerischen Abwehrriegel zu knacken. Lediglich mit einem 30-Meter-Hammer von Acun (51.), Marke »Tor des Monats«, gelang es dem Abstiegskandidaten Sebastian Schreiber zu überwinden. »Alzenau hat ganz klar bewiesen, dass sie auch in Unterzahl Tore erzielen können. Sie bleiben bis zum Ende oben dabei und spielen um die ersten drei Plätze mit«, zeigte sich Melunovic von der Qualität der Bayern überzeugt.

FC Bayern Alzenau – Viktoria Griesheim 3:1

Alzenau: Schreiber – Bhatti, Wilke, Ota – Ziga – Yildirimoglu (82. Kern), Cetin (12. Matic), Djebbari (90. Garic), Seikel – Fecher, Signorelli (90.+2 Danso). **Tore:** 1:0 Signorelli (4.), 2:0 Fecher (25.), 3:0 Signorelli (29.), 3:1 Acun (51.). – **SR:** Appel (Burghaun). – **Zuschauer:** 280. – **Gelbe Karten:** Wilke – Erdogan, Joo, Matondo, Acun, Dahmani. – **Gelb-Rot:** Dahmani (90.+1, Griesheim, wg. wiederholtem Foulspiel). – **Rot:** Ota (6., Alzenau, wg. Handspiels).

Peter Sprung fehlen ein wenig die Worte

Landesliga Nordwest: SV Vatan Spor unterliegt mit 0:4 – TuS Röllbach holt in Fuchsstadt einen Punkt

Eren Uyanik (Vatan Spor Aschaffenburg) kann sich bei einem Torschuss gegen Osama Alawami und Fabio Baum vom TSV Großbardorf durchsetzen, scheitert jedoch an Torwart Fabio Böhm (nicht im Bild). Foto: Armin Lerch

Beim Rückrundenstart spielte der TuS Röllbach am 18. Spieltag in der **Fußball-Landesliga Nordwest** 3:3 beim FC Fuchsstadt. Der SV Vatan Spor verlor das Heimspiel gegen Großbardorf mit 0:4.

FC Fuchsstadt – TuS Röllbach 3:3 (2:1). – Nach dem 1:1 im Hinspiel gab es auch Rückspiel ein Unentschieden. Philipp Pfeuffer erzielte mit einem Konter nach einem Freistoß für Röllbach in der vierten Minute die 1:0-Führung für Fuchsstadt. Doch mit seinem zehnten Saisontor traf Paul Scheifele nur drei Minuten später nach einem langen Ball auf die linke Seite mit einem Heber ins lange Eck zum Ausgleich. Christoph Schmidt traf für Fuchsstadt in der 32. Minute freistehend vor Röllbachs Torwart Peter Neuberger zur 2:1-Pausenführung. Durch einen Doppelpack von Alexander Grimm (60., 71.) drehte Röllbach das Spiel zu einer 3:2-Führung. Dabei bediente Mario Ackermann Grimm mit einem Pass in die Tiefe beim Ausgleich und Paul Scheifele legte beim Führungstreffer nach einer langen Flanke den Ball auf Grimm ab. Aus dem Gewühl heraus im Strafraum traf Yanik Pragmann in der 75. Minute zum 3:3-Endstand. Kurz vor dem Ausgleich vergab Robin Naun die große Chance, die Führung auszubauen. In Unterzahl nach Gelb-Rot für Ackermann nach einem Foulspiel verteidigte Röllbach das Unentschieden.

»Es war ein gerechtes Ergebnis in einem schnellen Spiel. Wir sind mit dem Spiel und dem Ergebnis zufrieden«, sagte Co-Trainer Hansi Weiß. Damit ist der TuS seit drei Spielen ungeschlagen.

SV Vatan Spor Aschaffenburg – TSV Großbardorf 0:4 (0:3). – Eine ganz schwache Vorstellung des SV Vatan Spor führte zu einer deutlichen Heimniederlage gegen den zuvor punktgleichen Tabellennachbarn. Nach einer zu kurzen Kopfballabwehr von Aschaffenburgs Torwart Jan Schreiber außerhalb des Strafraums brachte Jannik Göller in der siebten Minute Großbardorf in Führung. Mit einem Kopfballtor erhöhte Xaver Müller nach einem Eckball auf den kurzen Pfosten auf 2:0. Nach einem einfachen Ballverlust der Aschaffenburger Defensive nutzte Yasir Aldijawi ein Zuspiel von der linken Seite aus drei Metern zum 3:0-Pausenstand. Großbardorf hatte noch weitere Großchancen gegen die schwache Aschaffenburger Defensive, Schreiber verhinderte mit vielen Glanzparaden einen höheren Rückstand vor der Pause. Bei Vatan Spor traf Hendrik Ehmann mit einem Schuss aus 25 Metern den Pfosten und freistehend fehlte Ivan Markic in der 35. Minute aus zentraler Position aus zehn Metern die Entschlossenheit beim Abschluss. In der 54. Minute stellte Robin Zeitler mit dem vierten Tor der Gäste den verdienten 4:0-Endstand her.

Nach der zweiten Heimniederlage in Folge mit 0:9 Toren belegt Vatan Spor den zehnten Tabellenplatz mit 25 Punkten und damit fünf Punkten Vorsprung auf den ersten Abstiegsrelegationsplatz. »Ich bin total enttäuscht, was wir abgeliefert haben, zu viele einfache Fehler«, fand Spielertrainer Peter Sprung nur wenige Worte nach dem Spiel.

Der nächste Coup

TuS Frammersbach – DJK Don Bosco Bamberg 2:1 (1:1). – Nächster Frammersbacher Coup im Oktober: Nach dem 2:0 gegen die FT Schweinfurt und dem 0:0 gegen den TSV Karlburg haben die Nordspessarter mit dem 2:1 gegen Don Bosco Bamberg noch einer dritten Spitzenmannschaft ein Bein gestellt. »Es hat alles gepasst: Kunstrasen, Flutlicht, Regen – und jeder hat Gas gegeben«, sagte Spielertrainer Patrick Amrhein, der mit zwei Toren erneut der Mann des Nachmittags war.

Seine Elf dominierte die Anfangsphase, dann kamen die Gäste auf und gingen fünf Minuten vor der Pause durch einen Elfmeter in Führung. Die Frammersbacher Antwort ließ allerdings nicht lange auf sich warten.

Nach Wiederbeginn waren es dann die Gastgeber, die der Partie ihren Stempel aufdrückten und nach mehreren vergebenen Torchancen durch einen Zwölf-Meter-Schuss von Amrhein zum finalen 2:1 kamen. Den Vorsprung brachte Frammersbach auch deshalb ins Ziel, weil Joshua Schuhmacher kurz vor Schluss noch eine Glanzparade hinlegte. *leh/sl*

Landesliga Nordwest im Stenogramm

FC Fuchsstadt – TuS Röllbach 3:3. – Röllbach: Neuberger – Kuther, Thorwart, Gehringer, Markert – Wolf, Mario Ackermann – Naun, Schulz (46. Diwersi), Scheifele – Grimm. – **Tore:** 1:0 Pfeuffer (4.), 1:1 Scheifele (7.), 2:1 Schmidt (32.), 2:2 Grimm (60.), 2:3 Grimm (71.), 3:3 Pragmann (75.). – **Gelb-Rot:** Mario Ackermann (81. – Röllbach). – **Zuschauer:** 267. – **Schiedsrichter:** Czepluch (SV Hallstadt)

SV Vatan Spor Aschaffenburg – TSV Großbardorf 0:4. – Aschaffenburg: Schreiber – Faidi (46. Marchese), Kaplan, Pancar, Ehmann (46. Sandikci) – Özfidaner, Emre Uyanik – Markic (55. Kenar), Badea (43. Sevim), Eren Uyanik – Sprung. – **Tore:** 0:1 Göller (7.), 0:2 Müller (10.), 0:3 Aldijawi (33.), 0:4 Zeitler (54.). – **Gelb-Rot:** Kaplan (79. – Aschaffenburg). – **Zuschauer:** 55. – **Schiedsrichter:** Hegwein (TSV Langenfeld)

TuS Frammersbach – DJK Don Bosco Bamberg 2:1. – Frammersbach: Schuhmacher – Geiger, Summa, Weber – Lurz (89. Matreux), Bathon (60. Dimitrov) – M. Baur, Beck (90.+2 Muthig), Zachrau – Amrhein, Jordan (73. Englert, 90.+5 Schopp). – **Tore:** 0:1 Allgaier (40., Foulelfmeter), 1:1, 2:1 Amrhein (45.+2, Foulelfmeter, 79.). – **Zuschauer:** 150. – **Schiedsrichter:** Ehwald (Geldersheim). – **Zeitstrafe:** Amrhein (90.).

ZAHL DES TAGES

2 Der Däne Jess Thorup ist nach Martin Schmidt im April 2019 erst der zweite Augsburger Trainer, der seine ersten beiden Bundesligaspiele gewonnen hat.

ZITAT DES TAGES

»Ich habe gesagt, die Sitze sind da so niedrig – komm' ich dann immer so schlecht raus, wenn ich mich da hinsetze.«
Interims-Frauen-Bundestrainer Horst Hrubesch auf die Frage, warum er am Freitag über fast die komplette Spielzeit gestanden habe.

NACHRICHTEN

Sölden: Starker Wind führt zum Abbruch

SKI ALPIN. Der Weltcup-Auftakt der Männer in Sölden ist wegen starken Windes abgebrochen worden. Schon vor dem ersten Durchgang des Riesenslaloms am Sonntag hatte es im oberen Streckenabschnitt heftige Böen gegeben. Den Riesenslalom-Auftakt der Frauen am Samstag hatte die Schweizerin Lara Gut-Behrami gewonnen. *dpa*

Gislason nominiert Lichtlein nach

HANDBALL. Bundestrainer Alfred Gislason hat Jungstar Nils Lichtlein für den an diesem Montag beginnenden Lehrgang nachnominiert. Der U21-Weltmeister von den Füchsen Berlin rückt für den verletzten Rückraumspieler Marian Michalczik in den Kader der Nationalmannschaft, wie der Deutsche Handballbund am Sonntag mitteilte. Mit dem 21-Jährigen erhöht sich die Zahl der möglichen Debütanten bei den Testspielen am Freitag und Sonntag gegen Ägypten auf drei. Auch Linksaußen Tim Nothdurft (Bergischer HC) und Torwart David Späth (Rhein-Neckar Löwen) stehen vor ihren den Länderspielen. *dpa*

Arizona gleicht in World Series aus

BASEBALL. Die Arizona Diamondbacks haben in der World Series der MLB ausgeglichen. Der Champion von 2001 siegte am Samstag (Ortszeit) im zweiten von sieben möglichen Finalspielen bei den Texas Rangers deutlich mit 9:1. Einen Tag zuvor hatten die Rangers zum Auftakt knapp mit 6:5 gewonnen. Das dritte Match in der Best-of-seven-Serie findet am Montag (Ortszeit) im Chase Field in Phoenix, der Heimspielstätte der Arizona Diamondbacks, statt. *dpa*

Abwehrchefin Hegering fehlt auf Island

FUSSBALL. Die deutschen Spielerinnen müssen im Nations-League-Spiel am Dienstag auf Island (20.00 Uhr/Livestream auf zdf.de) ohne Abwehrchefin Marina Hegering auskommen. Wie der Deutsche Fußball-Bund mitteilte, plagen die 33 Jahre alte Wolfsburgerin Achillessehnenprobleme. Interims-Bundestrainer Horst Hrubesch nominierte am Tag nach dem 5:1 gegen Wales in Sinsheim Sophia Kleinherne (Eintracht Frankfurt) nach. *dpa*

MEHR SPORT
www.main-echo.de

Sportredaktion

Die Sportredaktion ist für Sie da:
Weichertstraße 20
63741 Aschaffenburg
Telefon: 06021 396-225
Fax: 06021 396-433
E-Mail: sportredaktion@main-echo.de

Leiter Sportredaktion:
Martin Schwarzkopf (msc)

Oliver Banach (oli), Burkard Nadler (nad), Günter Rüppel (ter), Andreas Schantz (as), Thorsten Jung (tj), Thorsten Schmitt (tees), Thomas Steigerwald (stei)